Mühltal-Post

ÜBER 13 000 LESER

Monatszeitung
für Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach

Die April-Ausgabe erscheint am 27. März 1996 • Annahmeschluß 19. März 1996

NUMMER 103 | März 1996 | 10. JAHRGANG

Wer später mal Großes vorhat, braucht heute eine gute Lebensversicherung.

Sie wollen im Alter aktiv Ihre Pläne für den neuen Lebensabschnitt verwirklichen? Aber wird dazu Ihre Rente, Ihre Pension ausreichen? Wie Sie mit einer Lebensversicherung sich Ihre Lebensqualität erhalten, sagen Ihnen Ihre Zürich-Fachleute.

Wir helfen Ihnen – mit Sicherheit!

Generalagentur
Horn & Sohn oHG
Karlstraße 12
64367 Mühltal
Telefon 06151/14062
Telefax 06151/147156

Zürich Versicherungen

Viel Volk beim Nieder-Ramstädter Grenzgang

NIEDER-RAMSTADT (mp). Der Grenzgang in Nieder-Ramstadt erfreute sich eines guten Zuspruchs in diesem Jahr. Viele Nieder-Ramstädter und Gäste beteiligten sich an der traditionellen Veranstaltung.

peter-foto

Bürgermeister-Sprechstunden werden eingerichtet

MÜHLTAL (mp). In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes teilte Bürgermeister Runtsch mit, daß er beabsichtigt, in allen Ortsteilen wieder Bürgersprechstunden einzurichten. Sein Vorgänger Ansgar Rinder hatte diese Einrichtung wegen mangelnder Frequention abgeschafft. Außerdem gab Runtsch bekannt, daß er sich vom 18. bis 30. März in Urlaub befindet.

Baulandumlegung für "Bürgerhaus Traisa II" beginnt

MÜHLTAL (gd). Nachdem durch den Beschluß der Gemeindevertretung vom 05.09.1995 die Baulandumlegung in der Gemarkung Traisa für das Baugebiet "Bürgerhaus Traisa II" angeordnet worden ist, wird gemäß §47 Baugesetzbuch für die betroffenen Grundstücke die Baulandumlegung eingeleitet. Das katasteramtliche Verzeichnis "Auszug aus der Flurstücksliste" vom 12.12.1995 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Bausparförderung deutlich verbessert. Jetzt zur LBS-Sonderberatung!

LBS Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Na wenn das keine gute Nachricht ist: Millionen mehr Bausparer bekommen jetzt Prämie. Der Grund: Die neue Bausparförderung. Sie basiert auf deutlich erhöhten Einkommensgrenzen: 50.000 DM zu versteuerndes Einkommen für Alleinstehende bzw. 100.000 DM für Verheiratete. Sprechen Sie mit mir. Ich informiere Sie über alle Neuregelungen und sage Ihnen, wie Sie am besten davon profitieren können.

897

Bausparen und Finanzieren:
Friedhelm A. Fuchs, Adlergasse 7, **Ober-Ramstadt,**
☎ (06154) 3058 ... oder gehen Sie zur Sparkasse

Vorträge und Ausstellung zu Trautheims Jahresfest

TRAUTHEIM (TR). Schon im vergangenen Jahr sollte ursprünglich gefeiert werden, Termine waren schon notiert, da hatte die Gemeindeverwaltung gerade noch rechtzeitig festgestellt, daß Trautheim erst 1996 das Jahresfest begehen kann. Heuer jährt sich die erste Nennung des Namens Trautheim für die auf der westlichen Nieder-Ramstädter Gemarkung entstandene Siedlung zum 125. Mal.

Der Ortsbeirat und die Vereinigung Trautheimer Bürger haben inzwischen ihre Vorbereitungen für eine 125-Jahrfeier vorangetrieben, Ortsvorsteherin Brigitte Hayn hat den Terminkalender jetzt bekanntgegeben. Er beginnt am 8. September mit dem Trautheimer Grenzgang, der ja hier nicht anschließt an historische Kontrollen der gemeindlichen Gemarkung und ihrer Abmarkungen, sondern dem Kennenlernen der Trautheimer untereinander und ihrer heimischen Flur dienen soll.

Heimatkundliche und kunsthistorische Themen aus der Trautheimer Vergangenheit und Gegenwart behandeln drei Vortragsveranstaltungen am 11. September, 25. September und 2. Oktober.

Dieter Breiholz zeigt Trautheimer Ansichten aus ungewohnten Blickwinkeln in zwei Multivisions-Schauen am 18. September und 9. Oktober. Festlich soll es bei einem musikalischen Abend am 19. Oktober zugehen. Voraussichtlich am 13. Oktober wird in der Galerie Lattemann eine dreiwöchige Ausstellung mit Werken Trautheimer Künstler eröffnet.

Zum Ende der Festwochen wird eine fünfzigseitige Festbroschüre erscheinen, die sich mit Trautheims Werden in Text und Bild befassen wird. Die Schriftleitung liegt in Händen von Helmut Rückert, dem Anneliese Jage, Georg Zimmermann, Robert Gerhard und Ulrike Kleukens-Gruschwitz zur Seite stehen. Die Schrift soll während der Festveranstaltungen und bei den gewerblichen Betrieben in Trautheim vertrieben werden. Die Geschichte Trautheims ist als Bestandteil der Historie Nieder-Ramstadts in der gemeinsamen Chronik behandelt, die in der Mühltaler Gemeindeverwaltung noch erhältlich ist.

Für die Festschrift und die Ausstellung sucht der Ortsbeirat noch Bilder und Dokumente, die sich entweder mit Baulichkeiten, mit der Landschaft oder mit Persönlichkeiten Trautheims aus der Zeit von vor 1960 befassen. Wer solches Material leihweise gegen Quittung bereitstellen kann, soll sich mit Helmut Rückert (Prinzenbergweg 12, Rufnummer 146066), Ortsvorsteherin Brigitte Hayn (Am Willgraben 3 b, Rufnummer 146469) oder mit der Pressestelle im Rathaus Nieder-Ramstadt (Rufnummer 141751) in Verbindung setzen.

Schon wieder Weihnachtliches

MÜHLTAL (TR). Die Gemeindeverwaltung hat zwei Termine für die diesjährigen vorweihnachtlichen Altennachmittage berichtigt. Die Veranstaltung in Nieder-Beerbach findet demnach nicht am 13. sondern am 6. Dezember statt. Umgekehrt werden die Senioren aus Nieder-Ramstadt und Trautheim nicht am 6. sondern am 13. Dezember eingeladen.

Falsche Telefonnummer

MÜHLTAL (mp). Im Dezember wurde mit der Mühltal-Post ein Informationsblatt des Gewerbevereins Mühltal verteilt. Leider hat sich in der Spalte "Notrufe" eine falsche Telefonnummer eingeschlichen. Unter der Rubrik Gemeindeverwaltung muß es bei Rathaus Traisa richtig heißen: Telefon 141760. In der Information ist die Nummer irrtümlich mit 147060 angegeben. Bitte ändern Sie das in Ihrer Vorlage entsprechend ab.

Orientalischer Basar in Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (tb). Ein orientalischer Basar mit reichhaltiger Auswahl an Bauchtanzkleidern, Tüchern, Schleiern, Schmuck und vielem anderen mehr findet in der Seidenmalwerkstatt Doris Hofferbert, Am Hansenberg 28, in Nieder-Beerbach statt. Termin ist der Samstag, 2. März 1996, von 11 bis 16.00 Uhr.

Nie war sie so wertvoll wie heute

Neujahrsempfang des F.D.P.-Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg in Mühltal

MÜHLTAL (cf). Seit einigen Jahren ist es schöner Brauch, daß in den ersten Wochen des neuen Jahres der F.D.P.-Ortverband Mühltal zusammen mit dem F.D.P.-Kreisverband Darmstadt-Dieburg seine Mitglieder und interessierte Bürger zu einem Empfang in das Bürgerzentrum von Nieder-Ramstadt einlädt.

Bernd Schönrock, Vorsitzender der F.D.P. in Mühltal, freute sich, daß denn auch in diesem Jahr wieder viele Parteifreunde der Einladung gefolgt waren und begrüßte neben dem Kreisvorsitzenden, Dr. Heinrich Kolb, parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, auch ganz herzlich den neuen Bürgermeister von Mühltal, Gernot Runtsch.

Als Gastrednerin hatte man Dorothea Henzler, sozialpolitische Sprecherin und Abgeordnete der F.D.P. im Hessichen Landtag, gewinnen können. Mit dem alten Werbespruch "Die F.D.P.-nie war sie so wertvoll wie heute" wies D. Henzler in ihrer prägnanten Rede noch einmal auf die Schlüsselposition ihrer Partei in unserer Gesellschaft hin. "Wir sind und bleiben die einzige Partei, der die Freiheit des Einzelnen über alles geht. Wir sind und bleiben die einzige Partei, für die es Freiheit ohne Verantwortung nicht gibt. Wir sind und bleiben die einzige Partei, die unbequeme Wahrheiten verkünden kann und verkünden muß, auch wenn wir deshalb von den Menschen nicht gerade geliebt werden."Als sozialpolitische Sprecherin der F.D.P.-Landtagsfraktion werde sie sich immer dafür einsetzen, daß denjenigen Hilfe zukommt, die sich alleine nicht mehr helfen können. Das Ziel staatlicher Hilfe müsse es jedoch sein, die Hilfsbedürftigen eines Tages soweit wie möglich in die Selbständigkeit zu entlassen, und die Hilfsprogramme ständig den sich ändernden Bedingungen anzupassen, sagte Henzler.

Dr. Heinrich Kolb dankte Dorothea Henzler für ihre engagierten Worte und führte selbst aus, daß es gerade in der derzeitigen Situation der Partei wichtig sei, persönliche Interessen hintanzustellen und daß alle mit anpacken, dies gelte in besonderem Maße auch für die Bundestagsabgeordneten und Minister der F.D.P. in Bonn. Dabei gehe es, so Kolb, 1996 bei den bevorstehenden Wahlen in Schleswig-Holstein , Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg nicht nur um das Weiterbestehen der F.D.P., sondern damit verbunden auch um den Kurs unseres Landes.

Im Anschluß fand man Gelegenheit zum Gespräch in geselliger Runde.

Nur P + R am Bahnhof

Ist für Fußwege niemand zuständig?

MÜHLTAL (TR). Die Odenwälder Pendler ins Mühltal sind zwar weniger geworden, seit hier Betriebe schließen oder abwandern. Aber es gibt sie noch. Und es gibt Mühltaler, die sich trendgemäß verhalten und nicht nur Busse, sondern auch die Odenwaldbahn benutzen. Das ist an der Station "Nieder-Ramstadt/Traisa" schon beschwerlich genug, weil es längst keinen beheizten Wartraum mehr gibt, der dort oben Schutz vor Wind und Wetter bieten könnte. Und bei Schnee und Eis kommen sich diejenigen Kunden der Bahn-AG gänzlich vernachlässigt vor, die von oder nach Nieder-Ramstadt hinauf- oder hinuntersteigen müssen.

Wo im ganzen Gemeindegebiet bekanntermaßen gut aufgepaßt wird, daß ja jeder vor seiner Tür räumt oder streut, gilt das für das Bahnpfädchen zwischen Chausseehaus und Bahnhof nicht. Für die Bahnkunden (und die Asylbewerber in der Sammelunterkunft) war die Benutzung des Weges in diesen rutschigen Tagen eine wenn auch nicht halsbrecherische, so doch lästige Unternehmung.

P+R-Nutzern ging es da besser: Die PKW-Zufahrt von Traisa herauf war stets geräumt. Für die Fußgänger fand sich keine zuständige Stelle. Ist's die Bahn? Ist's die Gemeinde?

Streupflicht und Schneeräumung

MÜHLTAL (gdcf). Beim Ordnungsamt der Gemeinde Mühltal sind in den letzten Tagen und Wochen - bedingt durch Eis- und Schneeglätte - wiederholt Anrufe von Bürgern eingegangen, die sich über nicht oder mangelhaft gereinigte und gestreute Bürgersteige und Straßenabschnitte beschwert haben. Dabei sagt die Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Mühltal eindeutig aus, daß die Verpflichteten, d.h. unter anderem die Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten und Wohnungseigentümer (notfalls über Dritte) dafür zu sorgen haben, daß bei Schneefall die Gehwege und Überwege vor den Grundstücken von Schnee zu räumen sind. Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten die Geh- und Überwege, die Zugänge zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang derart und so rechtzeitig zu bestreuen, daß Gefahren für die Allgemeinheit nicht entstehen können. Als Streumaterial sind Sand, Splitt und ähnlich abstumpfendes Material zu verwenden. Asche darf zum Bestreuen nur soviel in Umfang und Menge verwendet werden, daß eine übermäßige Verschmutzung der Geh- und Überwege nicht eintritt. Salz darf ebenfalls nur in geringer Menge eingesetzt werden. Die Rückstände müssen nach dem Auftauen sofort beseitigt werden.

Kommt es bei nicht ordnungsgemäßer Reinigung der zuvor genannten Flächen zu Unfällen oder dergleichen, wird der Verpflichtete im Schadensfall zu einer Geldbuße herangezogen.

Mühltaler Firmen empfehlen sich

Satelliten Empfangsanlage
für ASTRA komplett mit Fernbedienung
ab DM 480,-
Syro-Sat-Systeme
Zur Eisernen Hand 21
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147794

Wolfgang Krämer
Bäckerei - Konditorei
Bäckermeister
..eine gute Adresse
Ober-Ramstädter Str. 39
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 51 80

Containerdienst H. WINDECK
NEU: Mini-Mulden wir fahren auch samstags
Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 85 58

Auch Kleinaufträge
Rietz Bausanierung Ltd.
Telefon + Fax 06151 / 148840
- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten
- Haustrockenlegung
- Außen- und Innenarbeiten
- Terrassen- u. Landschaftsbau
- Erd- u. Entwässerungsarbeiten

75 Jahre
Wolfgang Keil
Schreinerei • Bestattungen
HK
Schulstraße 5
Telefon 0 61 51 / 1 43 91
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt

Herbert Schollenberger
Steinmetzmeister
Grabmäler Marmorarbeiten
Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 145449

PLAKATE
Größe 43 x 61 cm
z.B. 40 Stück nach Ihrer Vorlage nur DM **56,-**. inkl. Mwst.
z.B. 40 Stück inkl. Satz und Gestaltung durch uns nur DM **97,-** inkl. Mwst
REINEHR-VERLAG
Telefon 06151 / 148081

Reinehr VERLAG

Mühltal-Post IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Reinehr
Redaktionsmitarbeit: Brigitte Teutschländer
Anzeigenvertretung: Hannelore Gückel
Verlag: Wilfried-Reinehr-Verlag In den Gansäckern 9, 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 148081
Telefax 145413
Lithos und Druck: Leinberger-Druck, Mühltal
z.Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.1995 gültig

ROHR VERSTOPFT?
Fa. Pohl Soforthilfe nachts u. feiertags
Notruf ☎ Mühltal 144945
- Verstopfungsbeseitigung
- Kanal-TV • Rohrortung
- Dichtigkeitsprüfung auch für Hausanschlüsse DIN 4033

pohl

Veranstaltungskalender MÄRZ

Unsere gebräuchlichen Abkürzungen im Kalenderteil:

BH	=Bürgerhaus
BS	=Bürgersaal
BZ	=Bürgerzentrum
FR	=Frankenhausen
MT	=Mühltal
NB	=Nieder-Beerbach
NR	=Nieder-Ramstadt
TR	=Traisa
TRH	=Trautheim
WA	=Waschenbach

01.03. Freitag
* **Seniorenförderung MT**
15.00 Uhr, Tanznachmittag im großen Saal, BZ, NR

02.03. Samstag
* **FFW Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung, FFW-Gerätehaus

03.03. Sonntag
* **Turngemeinde TR**
ab 9.00 Uhr, Leichtathletik-Hallensportfest, Kreissporthalle, NR
* **Angelsportverein TR**
10.00 Uhr, Stammtisch im Anglerheim

04.03. Montag
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Literaturkreis im Bürgersaal, TRH

05.03. Dienstag
* **Seniorenförderung MT**
14.00 Uhr, Töpferwerkstatt, Seidenmalerei, Basteln, Einstieg jederzeit möglich, Haus 18, Ober-Ramstädter Str., NR
* **Ohlebach-Theater TR**
19.00 Uhr, Treffen zur Vorbereitung der neuen Spielzeit (Interessenten willkommen), Hans-Seely-Halle, TR
* **Asylstammtisch MT**
20.00 Uhr, Treffen im Chausseehaus

06.03. Mittwoch
* **Altenclub der AWO, MT**
14.00 Uhr, Badefahrt nach Bad König ab Schloßgartenplatz
* **Jugendrotkreuz TR**
17.30 Uhr, Erste-Hilfe-Kurs, DRK-Heim, TR
* **SPD Nieder-Ramstadt**
19.00 Uhr, Stammtisch im Chausseehaus, NR
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Unterricht "Atemschutz / Löschgeräte, FFW-Gerätehaus, NR

07.03. Donnerstag
* **Altenclub der AWO, MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR

08.03. Freitag
* **FFW Nieder-Ramstadt**
19.30 Uhr, Erste-Hilfe-Kurs, FFW-Gerätehaus, NR
* **Turngemeinde 1879, TR**
20.00 Uhr, Mitgliederversammlung, Hans-Seely-Halle, TR

09.03. Samstag
* **FFW Nieder-Ramstadt**
8.00 Uhr, Erste-Hilfe-Lehrgang, FFW-Gerätehaus, NR
* **Obst- u. Gartenbauverein, NR**
10.00 Uhr, Obstbaumschnitt-Lehrgang, Obstbaumwiese Klein am FFW Gerätehaus, NR
* **Seniorenförderung MT**
Lesung in Mundart, Haus 18, Ober-Ramstädter Str., NR
* **SPD Nieder-Beerbach**
16.00 Uhr, Feier zum 50jährigen Jubiläum mit Ehrungen, Gemeindezentrum, NB

10.03. Sonntag
* **OWK Traisa**
13.30 Uhr, Kurzwanderung ab BH, TR
15.00 Uhr, Wandererehrung im Foyer, BH, TR

11.03. Montag
* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Unterricht "Vergiftungen"

13.03. Mittwoch
* **Jugendrotkreuz TR**
17.30 Uhr, Spiel- und Spaß-Abend, DRK-Heim, TR
* **Altenclub der AWO, MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Prof. Horst Schmidt: "Neuseeland - Land der Maori", BS, TRH

14.03. Donnerstag
* **Altenclub der AWO, MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus, NR

15.03. Freitag
* **Seniorenförderung MT**
15.00 Uhr, Tanznachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **SV Traisa**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Sportheim, TR
* **AsF Mühltal**
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Restaurant Brückenmühle, NR

17.03. Sonntag
* **TV 1894 Nieder-Beerbach**
Besuch im hr3 - Sportkalender, Ffm
* **Jugendkino MT**
14.15 Uhr, "Lotte zieht um", Haus 18, Ober-Ramstädter Str., MT
* **SV 1911 Traisa**
17.00 Uhr, Spaziergang mit anschließendem "Whisky-Tasting" + Diavortrag, Jugendraum, BH, TR

18.03. Montag
* **Obst- u. Gartenbauverein, NR**
20.00 Uhr, Dia-Vortrag "Athenäum Frühling", Brückenmühlensaal, BZ, NR

19.03. Dienstag
* **Asylkreis MT**
20.00 Uhr, Treffen im Don-Bosco-Heim, Hochstraße, NR

20.03. Mittwoch
* **Altenclub der AWO, MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
17.00 Uhr, Seniorenstammtisch, Restaurant Trautheim, TRH
* **Jugendrotkreuz TR**
17.30 Uhr, Ostereier bemalen, DRK-Heim, TR
* **Sportabzeichengruppe TR**
20.00 Uhr, Frühjahrstagung in der Gaststätte "Zur Krone", TR

21.03. Donnerstag
* **Altenclub der AWO, MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR

24.03. Sonntag
* **Obst- u. Gartenbauverein NR**
10.00 Uhr, Kreisdeligiertenkonferenz im Bürgerzentrum, NR
* **Gemeinde Mühltal**
Grenzgang in Waschenbach
* **Förderverein f. Kirchenmusik**
17.00 Uhr, Konzert auf der Schäferorgel mit Marc Schäfer, Straßburg, kath. Kirche, NR

25.03. Montag
* **DRK Nieder-Beerbach**
19.30 Uhr, Treffen und Terminabsprache
* **Vereinigung TRH Bürger**
19.30 Uhr, Kunstbetrachtung mit Georg Zimmermann: "Maler der Brücke", BS, TRH

27.03. Mittwoch
* **Altenclub der AWO, MT**
14.30 Uhr, Seniorennachmittag im großen Saal, BZ, NR
* **Vereinigung TRH Bürger**
15.30 Uhr, Frauenstammtisch im Restaurant Trautheim, TRH
* **FFW Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Fahrzeug- und Gerätekunde, FFW-Gerätehaus, NR

28.03. Donnerstag
* **Altenclub der AWO, MT**
15.00 Uhr, Gymnastik für Frauen, Brückenmühlensaal, BZ, NR
17.00 Uhr, Kegeln im Chausseehaus

29.03. Freitag
* **Seniorenförderung MT**
15.00 Uhr, Tanznachmittag im großen Saal, BZ, NR

Anzeigen per Telefon 0 61 51 / 14 80 81

Wiederkehrende Termine

Jeden Montag
* **FFW Traisa**
17.00 Uhr, Gruppenstunde der Kindergruppe
* **DRK Traisa**
17.00 Uhr, Treffen der 8 - 12jährigen
20.00 Uhr, Treffen der Aktiven im DRK-Heim

Jeden Dienstag
* **Seniorenförderung MT**
14.00 bis 18.00 Uhr, Töpferwerkstatt und Seidenmalerei, Basteln, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Einstieg jederzeit möglich. Ober-Ramstädter Str. 18.
* **Jugendfeuerwehr Traisa**
18.00 Uhr, Treffen
* **Jugendfeuerwehr NR**
18.00 Uhr, Treffen
* **Ohlebach-Theater, TR**
20.00 Uhr, Proben in der Hans-Seely-Halle, TR

Jeden Mittwoch
* **DRK Traisa -Jugend-**
19.00 Uhr, Treffen der 15 - 18jährigen
* **Gesangverein Frohsinn 1892 Nieder-Beerbach**
19.00 Uhr, Chorprobe, Empore Jahnturnhalle

Jeden Donnerstag
* **Seniorenförderung MT**
14.00 - 18.00 Uhr, Altencafe in der Ober-Ramstädter Straße 18 - "Gemeinsam statt einsam" - plaudern, lesen, kochen, basteln usw.
* **GTV Frankenhausen**
20.00 Uhr, Chorprobe im Gemeindehaus Frankenhausen

Jeden Freitag
* **Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt**
20.00 Uhr, Probe des gemischten Chors im Vereinsraum
* **Chorgemeinschaft Traisa**
20.00 Uhr, Männerchor-Probe im Vereinsheim
* **Blau-Gelb-Club im VVT**
19.30 Uhr, Tanztraining der Gesellschaftstanzgruppe Erwachsene I,
21.00 Uhr, Erwachsene II
* **ASB Jugendgruppe**
18.00 Uhr, Treffpunkt Eberstadt, Pfungstädter Straße 165

Berichte für die Redaktion nur maschinengeschrieben! Fax-Annahme Mo. - Fr. 10.00 - 17.00 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten keine Gewähr für Veröffentlichung.

Keine Chance den Milben.

Wirksam gegen Hausstaub-Milben-Allergie wirkt die Hagerty-Teppich-Tiefenreinigung.
Leihen Sie sich jetzt den Sprühsauger bei uns.
eckel PARFÜMERIE DROGERIE
Ihre Fach-Drogerie in Mühltal
Dornwegshöhstraße
Am neuen Bürgerzentrum
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 1 42 00

Büchereiverbund Mühltal

Öffnungszeiten

* **Gemeindebücherei Traisa**
Ludwigstraße 84 im Rathaus, Tel. 141760.
Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Bücherei der Nieder-Ramstädter Heime**
Stiftstraße 2, Tel. 149284 oder 149282 (während der Ausleihe).
Donnerstags von 13.00 - 14.30 Uhr, freitags von 16.30 - 18.30 Uhr und samstags von 11.00 - 12.00 Uhr.
* **Gemeindebücherei Nieder-Beerbach**
Untergasse 2 im Gemeindezentrum, Tel. 54226.
Montags von 15.00 - 17.00 Uhr und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.
* **Kath. öffentliche Bücherei**
Hochstraße 23 im Don Bosco-Heim, Tel. 145118.
Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr.

Ärztlicher Notdienst Mühltal

Mittwochs 14.00 bis 23.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

28.2. und 2./3. März
Dr. Christa Gengenbach
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 14 88 77

6. und 9./10. März
Dr. Sigrid Greiner
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 14 88 77

13. und 16./17. März
Dr. Martin Beil
Dornwegshöhstraße 6
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 40 36

20. und 23./24. Feb.
Praxis Martin Herrlich
Mühlstraße 55
Nieder-Beerbach
Telefon 5 42 69

27. und 30./31. März
Dr. Detlef Wesche
Eberstädter Str. 5 B
Nieder-Ramstadt
Telefon 1 43 57

Diakoniestation Mühltal
Tel. 0 61 51 / 14 50 50

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

25 Jahre ehrenamtlich engagiert

Josef Kubny wird 75

MÜHLTAL (eb). Der Dipl.-Verwaltungswirt Josef Kubny wird am 3. März 75. Er fing 1940 nach dem Abitur bei der Post an. Nach 4jähriger Unterbrechung durch Wehrdienst bei der Kriegsmarine setzte er seine postalische Laufbahn beim Postamt Göttingen fort. Dort heiratete er seine Frau, mit der er in einigen Wochen Goldene Hochzeit feiert. Im Beruf spezialisierte er sich auf eine wirtschaftliche Gestaltung des Postbetriebes. Durch viele Verbesserungsvorschläge und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften wurde die Oberpostdirektion auf ihn aufmerksam und beauftragte ihn ab 1950 mit der Überprüfung des Personalbedarfs bei den Postämtern. 1955 kam er zum PTZ in Darmstadt, wo er bis zum Ruhestand als REFA-Arbeitsorganisator in der Personalwirtschaft tätig war. Mehrere Jahre gehörte er dem Personalrat an.

Kubny verlegte seinen Wohnsitz nach Traisa und engagierte sich in der Kommunalpolitik. Er war rund 25 Jahre Gemeindevorstandsmitglied in Traisa und Mühltal, wo er mehrere Jahre stellvertretender Bürgermeister war. 13 Jahre gehörte er dem Kreistag an, wo er in den Gremien Haupt- und Finanzausschuß, Jugendwohlfahrtsausschuß, Anhörungsausschuß, Prüfungskammer für Wehrdienstverweigerer, Beschwerdeausschuß nach dem Lastenausgleichsgesetz tätig war. Zudem war er Mitglied des Planungsverbandes der Gemeinden, bei der Verbandsversammlung für das Gesundheitsamt und mehrere Jahre Mitglied des Verbandsvorstandes. Er war mehrere Jahre Schöffe. Bei der Pfarrgemeinde gehörte er viele Jahre dem Pfarrgemeinderat an und ist jetzt Mitglied des Verwaltungsrates. Für Verdienste um das Gemeinwohl wurde ihm 1976 der Ehrenbrief des Landes Hessen und 1984 auf Vorschlag des hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zum Geburtstag gratulieren drei erwachsene Kinder, eine Schwiegertochter, zwei Schwiegersöhne und fünf Enkel. Als überzeugter Christ hat Kubny aus Dankbarkeit für ein erfülltes Leben einen Dankgottesdienst in der kath. Kirche in Nieder-Ramstadt in den Mittelpunkt des Geburtstages gestellt. Beim anschließenden Treffen im Maritim Rhein-Main Hotel in Darmstadt nehmen außer vielen Freunden auch Bürgermeister Gernot Runtsch, sein Vertreter Karl-Heinz Hechler, die Alt-Bürgermeister Willi Späth und Kurt Dehnert, Pfarrer Dr. Calic, Ministerialrat Hans Mildner, Dr. Fesel und aus Bonn der 1. Sekretär der Botschaft der Volksrepublik China Kuai Ming teil.

Kuhlenkampf liest Tucholsky

MÜHLTAL (cf). "Wenn einer bei uns einen guten politischen Witz macht, sitzt halb Deutschland auf dem Sofa und nimmt übel." Kurt Tucholsky (1890 bis 1931). Auf Burg Frankenstein wird nicht halb Deutschland erwartet - doch um Hans Joachim Kuhlenkampf zu hören, sollten Sie am 16.3.96, 18 Uhr, das heimische Sofa mit einem Stuhl auf Burg Frankenstein tauschen. Kuhlenkampf liest Tucholsky. Verse, Prosa und Politisches sind in einem bunten Kaleidoskop zu einem unterhaltenden Programm zusammengestellt. Ironisch, witzig, immer noch zeitkritisch, und er - Kuhlenkampf - nimmt es nicht übel, daß der Eintritt 25 Mark beträgt. Reservierungen sind möglich, aber ohne Platzvergabe.

Parken in Traisa wird nicht entspannt, aber geordnet

TRAISA (TR). Immer wieder gibt es in Traisa Ärger mit dem ruhenden Verkehr. In der oberen Ludwigstraße, da, wo sie nicht verkehrsbehindernd umgebaut ist, wird der fließende Verkehr von parkenden Fahrzeugen in einer Weise behindert, daß die Verkehrssicherheit bedroht ist, heißt es immer wieder in den Klagen von Verkehrsteilnehmern und Anwohnern. Die Situation wird vor allem erschwert durch die leichte Rechtskurve zwischen den Einmündungen von Darmstädter Straße und Am Roten Berg.

Der Gemeindevorstand ist jetzt den Empfehlungen der Verwaltung gefolgt und hat beschlossen, auf jener Teilstrecke der Ludwigstraße Parkmarkierungen anzubringen. Zuvor werden aber Bauamt und Straßenverkehrsbehörde eine Planung dazu erarbeiten, teilt Bürgermeister Gernot Runtsch mit.

Traisas Ortsbeirat hat allerdings weitergehende Wünsche. In der Zuckmayerstraße, in der Darmstädter Straße und in der Bernhardstraße sollen Parkplätze markiert werden, aber erst nach Anhörung der Anwohner. Bürgermeister Runtsch im Ortsbeirat: "Die Parksituation wird durch die Markierungen nicht entspannt, doch geordnet."

Tempo 40 in der Waldstraße

TRAUTHEIM (TR). Einst war die Waldstraße in Trautheim eine überörtliche, klassifizierte Landstraße, eine Kreisstraße von der Bundesstraße durch Traisa und von dort zurück zur Bundesstraße in Richtung Nieder-Ramstadt. Seit Jahren mühen sich Anlieger um Verkehrsberuhigung. Es bestehen Konzepte, deren Verwirklichung derzeit nicht zur Debatte stehen. Bürgermeister Gernot Runtsch hat jetzt gehandelt und "Tempo 40" angeordnet.

Nicht erst seit dem Zusammenschluß der Gemeinden im Mühltal, sondern schon seit dem baulichen Zusammenwachsen Traisas und Nieder-Ramstadts, dessen Teil Trautheim damals war, ist die Waldstraße sowohl auf Trautheimer wie auf Traisaer Seite Gemeindestraße und liegt auch in Baulast der Gemeinde. Überörtlich ist ihre Bedeutung insoweit unverändert, als die meisten Kraftfahrer aus dem verkehrsberuhigten Traisa die Waldstraße nutzen, wenn sie Richtung Darmstadt fahren.

Vor Übergang der Baulast vom Landkreis auf die Gemeinde wurde die Waldstraße modern ausgebaut nach Auffassungen und Standards, wie sie in den sechziger Jahren gängig waren. Rückbauüberlegungen waren schon in früheren Parlaments-Perioden angestellt worden, blieben aber in den Schubladen liegen. Trautheims Ortsbeirat hatte das Thema in seiner vorletzten Sitzung wieder aufgegriffen, auch unterstrichen in der jüngsten Sitzung Bürger wieder ihre Forderungen nach Verkehrsberuhigungen in der Waldstraße mit ihrer extra breiten Fahrbahn.

Mittel stehen dafür aber im Haushalt nicht zur Verfügung, erläuterte Ortsvorsteherin Brigitte Hayn. Runtschs Anordnung soll zunächst für erhöhte Verkehrssicherheit sorgen. Mit der seitherigen Aufforderung mit der Beschilderung "Freiwillig Tempo 30" sei das nicht erreichbar gewesen. Auf Traisaer Seite gehört die Waldstraße zur dortigen "Zone Tempo 30".

Notarztversorgung Mühltals noch zu verbessern?

MÜHLTAL (cf). Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde, hat die SPD die Gemeindeverwaltung Mühltals gefragt, was aus einem Antrag der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Notarztversorgung aus dem Jahre 1994 geworden ist. Der SPD-Fraktion wurde seitens der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, daß der Gemeindevorstand nach einem "Hearing" auf Empfehlung von Frau Streicher-Eickhoff keinen weiteren Handlungsbedarf mehr gesehen hat. Die SPD hält jedoch die Notarztversorgung Mühltals für ein sehr wichtiges Thema. Um eine möglichst schnelle Anfahrtszeit von Notarztwagen in allen Ortsteilen zu ermöglichen, möchte die SPD in einer ihrer nächsten Sitzungen einige namhafte Experten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zu sich einladen. Dr. Mathias Göbel aus Traisa wurde von der Fraktion beauftragt, eine solche Anhörung zu organisieren. SPD-Fraktionsvorsitzender Frank Wenzel ist der festen Überzeugung, daß dieses Thema nicht nur die Mühltaler Senioren betrifft und hofft auf weitere Verbesserungen für Mühltal.

Seniorenförderung mit neuem Programm

MÜHLTAL (gdf). Das neue Programm für die erste Jahreshälfte 1996 der Seniorenförderung bietet wieder interessante Möglichkeiten einer abwechslungsreichen und aktiven Freizeitgestaltung. Jeden Dienstag findet für Seniorinnen und Senioren der neue Töpfer- und Seidenmalkurs im Jugend- und Altentreff statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Nähere Informationen von der Seniorenförderung unter Tel. 141758.

Jeden Donnerstag von 14-18 Uhr treffen sich die Senioren unter dem Motto "Gemeinsam statt einsam" im Altencafé des Jugend- und Altenzentrums. In lockerer Atmosphäre wird miteinander geplaudert, gekocht oder gebastelt. Auch die Möglichkeit von gemeinsamen Ausflügen ist gegeben.

Über weitere Angebote informiert die Programmübersicht. Sie liegt im Rathaus und in den Mühltaler Außenstellen für jedermann bereit.

Gestalten in Ton

MÜHLTAL (vhs). Möglichkeiten und Grenzen des Werkstoffes Ton durch spielerische Eigentätigkeit oder Themenstellung erfahren, z.B. Sprödigkeit, Dehnbarkeit, Standfestigkeit, Brüchigkeit, Verarbeitungsmöglichkeiten. Ein VHS-Kurs an der Pfaffenbergschule vermittelt die Kenntnisse. Beginn ist am 7. März 1996. 24 Stunden an 9 Nachmittagen sind vorgesehen, jeweils donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Gloria Hasse vermittelt die altersangemessenen Techniken der Aufbaukeramik (gängige Töpfertechniken). Die Kursgebühr beträgt 72,- DM, an Materialkosten entstehen ca. 20,- DM, die mit der Kursleitung abzurechnen sind. Anmeldungen und Auskünfte über Zweigstelle Mühltal, Telefon 147336.

Sprechstunden des Ausländerbeirates

MÜHLTAL (gdcf). Der Ausländerbeirat der Gemeinde Mühltal bietet für hilfesuchende ausländische Mitbürger zukünftig regelmäßige Sprechstunden an. Vorgesehen sind jeweils der erste und dritte Mittwoch eines Monats. Die erste Sprechstunde fand am Mittwoch, dem 21. Februar, im Rathaus Traisa statt. Die nächste Sprechstunde ist am Mittwoch, 6. März 1996.

Basar für Mutter und Kind

TRAISA (eb). Am Samstag, den 23.03.1996, von 14.00 bis 17.00 Uhr findet im Bürgerhaus Traisa ein Basar für Mutter und Kind statt. Verkauft werden Frühjahr- und Sommerkinderkleidung, Umstandsmoden, Erstlingsausstattung, Spielzeug usw. Die Artikel sind mit einer Anbieternummer zu versehen und am Samstag, dem 23.03.1996, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr, im Bürgerhaus Traisa abzugeben.

Die Anbieternummer erhalten Sie unter der Telefonnummer 06151 -144300, an die Sie sich auch bei weiteren Fragen wenden können.

Aus dem Erlös des letzten Kleiderbasars konnten insgesamt 1300 DM gespendet werden.

Anzeigen in der
Mühltal-Post
werden gelesen. Testen Sie uns!
Anzeigenberatung:
Telefon 06151 / 148081

Franz Stähler in der Galerie Lattemann

TRAUTHEIM (mp). Am 25. Februar eröffnete die Galerie Lattemann in Trautheim eine Ausstellung mit Arbeiten aus der Bildhauerwerkstatt von Franz Stähler. Bis zum 24. März sind die Exponate, Skulpturen aus Backstein, Mooreiche und Eisen noch zu sehen. Der heute 40jährige, in Niederzeuzheim geborene Künstler ist Autodidakt. Seit 1984 hatte er bereits mehrere Ausstellungen, darunter welche in Italien und Ägypten. Er beteiligte sich im Sommer 1993 an der Bildhauerwerkstatt "Skulptur und Architektur, ein Diskurs", zu dem die Technische Hochschule Darmstadt und das Hessische Landesmuseum Darmstadt eingeladen hatten. Auf der Lichtwiese, dem Campus der Technischen Hochschule Darmstadt, hatte er ein "Vasenobjekt" verwirklicht.

Seine Ausstellung bei Lattemann (Papiermüllerweg 7) ist geöffnet mittwochs bis freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr und sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Girls Motion-Mädchenkulturwoche

MÜHLTAL (gdcf). Die Jugendförderung der Gemeinde Mühltal teilt mit, daß der Arbeitskreis Parteiliche Mädchenarbeit zusammen mit der Jugendbildungsstätte Dietzenbach in der Zeit vom 30. März bis 4. April 1996 eine Mädchenkulturwoche für Mädchen aus dem Landkreis Darmstadt/Dieburg veranstaltet. Für die teilnehmenden Mädchen stehen tagsüber sieben verschiedene Workshops zur Auswahl: Ton-Dia, Trommeln, Video, Rock-Musik, Kunst, Theater, Jonglage. Für abends sind Disco, Filmnacht, Musiksession, Spiele und noch vieles andere vorgesehen. Eine Mega-Präsentation der Produkte aus den einzelnen Workshops findet am 3. April in Dietzenbach statt.

Eingeladen sind alle Mühltaler Mädchen von 12 bis 18 Jahren. Veranstaltungsort ist die Jugendbildungsstätte in Dietzenbach. Die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Material betragen 80,- DM.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 06151 / 141758 bei Jugendpflegerin Nicole Lotzkat.

Volksbank-Neubau ist fertiggestellt

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

NIEDER-RAMSTADT (eb). Nach sechszehnmonatiger Bauzeit ist am bisherigen Standort in der Kilianstr. 18 der Neubau der Geschäftsstelle fertiggestellt und seit 26. Febr. 1996 in Betrieb genommen worden.

Bei Planung und Gestaltung legten die Verantwortlichen der Volksbank im Zusammenwirken mit den Architekten Junghans & Formhals Wert auf eine harmonische Einbindung in die umliegende Bebauung. So entstand ein Baukörper mit einem umbauten Raum von 4.394 Kubikmetern, der in Gestaltung und Gliederung das angrenzende Ortsbild ansprechend ergänzt.

Im Dachgeschoß befinden sich Wohnräume. Die Büroflächen im Obergeschoß werden von einem Steuerberatungsbüro und einer Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei genutzt.

Herzstück der gesamten Nutzfläche von 1111 Quadratmetern ist die Schalterhalle mit einer Fläche von 340 Quadratmetern. Den Kundenbedürfnissen und einer zukunftsorientierten Ausrichtung entsprechend ist die Fläche in Selbstbedienungs-, Service- und Beratungsbereich gegliedert.

Die Selbstbedienungszone ist in den Schalterbereich integriert. Dadurch bleibt der wichtige menschliche Kontakt zu Mitgliedern und Kunden erhalten. Außerhalb der Banköffnungszeiten erfolgt eine Abtrennung durch Glasschiebewände. Die Kunden können hier Nachttresor, Briefabholfächer, Kontoauszugsdrucker und Geldausgabeautomat rund um die Uhr nutzen.

In der Servicezone werden die Standard-Bankgeschäfte bearbeitet. Neben der Bargeldbeschaffung über den Geldausgabeautomat können hier auch Geldgeschäfte über einen gepanzerten automatischen Kassentresor durch die Mitarbeiter erledigt werden. Von hier aus wird auch der Zugang zu der elektronisch gesicherten und gesteuerten Kundenmietfachanlage mit 362 Schließfächern im Tresorraum freigegeben. Die Anwesenheit eines Mitarbeiters beim Öffnen der Schließfächer ist somit nicht mehr erforderlich.

Als kundennahes Dienstleistungsunternehmen hat die Kundenbetreuung oberste Priorität. In der neu konzipierten Beratungszone mit Beraterplätzen und Besprechungszimmern werden die Kunden individuell über Geldanlagen, Finanzierungen, Versicherungen und Bausparen sowie alle anderen Bankdienstleistungen beraten. Mit entsprechender Entscheidungskompetenz ausgestattet können in der Geschäftsstelle viele Kundenanliegen sofort und unbürokratisch entschieden werden.

Auf dem bankeigenen Grundstück stehen für die Kunden bequem zu befahrende Parkplätze ausreichend kostenlos zur Verfügung. Die Zufahrtsschranke kann mit der von der Volksbank ausgegebenen ec- oder Bankkarte geöffnet werden. Ein Behinderten-Parkplatz befindet sich direkt am Eingangsbereich der Bank.

Das neue Umfeld bietet Geschäftsstellenleiter Ulrich Kölbel mit seinem Team alle Voraussetzungen, die Kunden optimal zu betreuen. Als kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen hat die Bank die Öffnungszeiten erweitert. Zusätzlich zum Donnerstag ist jetzt auch Dienstag bis 18.00 Uhr geöffnet.

Hilfe bei Führerscheinentzug

Verkehrspsychologische Beratung und Betreuung jetzt auch in Mühltal

MÜHLTAL (eb). Jedes Jahr verlieren knapp 200.000 Autofahrer in Deutschland ihren Führerschein - aus eigenem Verschulden und meist wegen zuviel Alkohol am Steuer. Wer z.B. mit mehr als 1,1‰ Blutalkohol am Steuer seines Kraftfahrzeuges erwischt wird, zahlt völlig zurecht eine saftige Geldstrafe und verliert seinen Führerschein.

Der Weg zurück zum Führerschein ist aber selbst für "gebesserte" Verkehrssünder mitunter steinig und lang - oft mehrfach länger als die vom Gericht ausgesprochene Sperrfrist.

Immer wieder ergeben sich Zweifel, ob der auffällig gewordene Verkehrsteilnehmer überhaupt noch geeignet ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. In der Regel muß der Betroffene daraufhin zuerst eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (Volksmund: "Idiotentest") bestehen, bevor er die Fahrerlaubnis wiederbekommen wird. Jährlich werden in Hessen über 8000 solcher Untersuchungen durchgeführt - in nahezu zwei Dritteln der Fälle mit unerwartet negativem Ergebnis.

Die meisten dieser Gutachten fallen allerdings völlig zurecht negativ aus, denn Einstellungen und Gewohnheiten der betroffenen Kraftfahrer müssen sich in der Regel grundlegend verändern, um die Voraussetzungen für eine sichere Teilnahme am Verkehr wiederherzustellen.

Um solche weitreichende persönliche Veränderungen zu ermöglichen, bieten seit einigen Jahren zunehmend niedergelassene Verkehrspsychologen, leider aber auch dubiose "TÜV-Vorbereiter" mit Pseudogarantien, ihre Dienste an.

Damit eine verkehrspsychologische Beratung und Betreuung dem Betroffenen helfen kann, sollte sie bestimmte Kriterien erfüllen: Sie sollte in der Regel von einem ausgebildeten Diplom-Psychologen mit Erfahrung in Verkehrspsychologie und Psychotherapie durchgeführt werden. Sie sollten hauptsächlich in Einzelsitzungen stattfinden, um individuelle Betreuung zu ermöglichen und jeweils in Zusammenarbeit mit den Untersuchungsstellen als auch der zuständigen Führerscheinstelle erfolgen.

Seit Ende 1995 bietet Diplom-Psychologe Gerald Stiehler von der "Gesellschaft für Angewandte Psychologie" auch in Mühltal allen Verkehrsteilnehmern, denen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, die Möglichkeit einer solchen umfassenden und persönlichen "Verkehrspsychologischen Beratung und Betreuung" an - vom Verkehrsdelikt bis zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis.

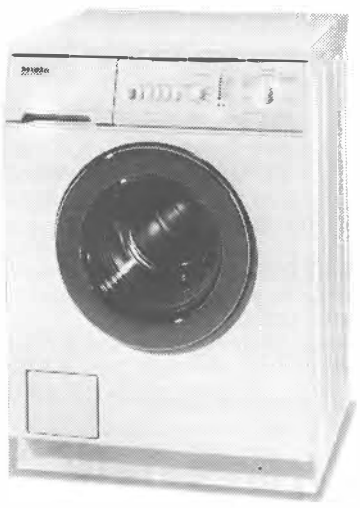
Dadurch haben Interessenten jetzt die Möglichkeit, bei der "Gesellschaft für Angewandte Psychologie" zu einer kostenlosen und persönlichen Beratung zu kommen, die jeweils Dienstags von 17.00-18.00 Uhr in der Psychologischen Praxis Stiehler in Nieder-Ramstadt durchgeführt wird. Eine telefonische Voranmeldung ist immer dienstags und donnerstags von 8.30-11.30 Uhr unter der Nummer 06151/14267 möglich.

Mühltal aktuell • Mühltal aktuell • Mühltal aktuell

Was sollen die Container am Dippelshof?

TRAISA (mp). Seit Wochen stehen auf dem Gelände des Reiterhofes am Traisaer Dippelshof riesige zweistöckige Container. In der Bevölkerung fragte man sich bereits, ob hier erneut Asylantenunterkünfte geschaffen werden sollen. Selbst von der Gemeindeverwaltung konnte man zunächst keinerlei Auskünfte erhalten. Die Wohncontainer waren offensichtlich ohne Genehmigung aufgestellt worden. Der neue Besitzer des Areals, der inzwischen auch den Reitverein Traisa von seinem Hof vertrieben hat, hatte sie aufstellen lassen. Bürgermeister Runtsch hatte sich persönlich von der Anwesenheit der Container überzeugt und entsprechende Schritte in die Wege geleitet. Inzwischen besteht eine Abbruchverfügung des Kreisbauamtes - nur die Container stehen immer noch.

Miele



Waschautomat
Novo-Eco
DM 1.860,-

50 Jahre ELEKTRO Schuchmann
Interfunk Fachgeschäft

64367 Mühltal, Bahnhofstraße 40, Telefon 0 61 51 / 1 42 19

Das Odenwaldgestein aus den Mühltaler Bergen war stets begehrt

Auch um die Zukunft des Nieder-Beerbacher Tagebaues geht's

MÜHLTAL (TR). Im kühlen Grund verläßt die Modau den Odenwald in die Rheinebene, ist schon im Heimatkundeunterricht gelehrt worden. Die Mühltaler Gemarkungen bedecken den nordwestlichen Teil des Odenwaldes mit seiner reichen tektonischen Gestaltung, vorwiegend aus kristallinen Grundgebirgen aufgebaut und gemeinhin Granitodenwald im Unterschied zum hinteren, dem Sandsteinodenwald genannt.

Die Vorfahren nutzten die wirtschaftlichen Vorteile der Mittelgebirgslandschaft: Der Weinbau hat seine Bedeutung allerdings längst verloren, die Nutzung der Wasserkraft brachte über Jahrhunderte Wohlstand ins Mühltal und seine Seitentäler, etliche der heutigen Gewerbebetriebe entstanden in den Mauern der ehemals reichen Mühlen der "Bachprinzen".

Bis heute erhalten ist die Nutzung der Bodenschätze aus den Gesteinsarten vulkanischen Ursprungs, vorwiegend Mischgestein, das nach Ansicht der Fachleute in der Mühltaler Zusammensetzung zäher und widerstandsfähiger ist als etwa reine Diorite, Granite und Gabbros. Straßen in Heidelberg oder Köln, Hafen- und Kaimauern am Rhein und in Holland sind zum Teil aus Mühltaler Gestein gebaut worden, berichtet die Chronik. In Nieder-Beerbach wurde zeitweise sogar Uran und Asbest gewonnen, die Silbervorkommen lohnten allerdings nie den Abbau.

Alleine in Nieder-Ramstadt bauten noch vor hundert Jahren fünf Tagebaubetriebe Gestein ab. Alleine der Betrieb auf dem Wingertsberg beschäftigte hundert Menschen. Der Betrieb liegt seit zwanzig Jahren still, weil die Förderung in großer Tiefe zu aufwendig geworden war. Der klare Grundwassersee im tiefen Krater gilt den einen als anmutiger Gebirgssee, anderen als schützenswertes Biotop, wieder anderen als riesiger Landschaftsschaden.

Ähnlich widersprüchlich sind Bürgermeinungen inzwischen zum Betrieb im Hartsteinwerk zwischen Waschenbach und Frankenhausen, dem ebenfalls in einigen Jahren das Aus droht, wenn sich die Betreiber mit ihren Erweiterungsplänen nicht durchsetzen können, die die Gemeinde Mühltal jetzt abgelehnt hat.

Die ehemalige Gemeinde Waschenbach lebte recht gut von den Einnahmen aus dem Steinbruchbetrieb, zählte trotz ihrer ansonsten landwirtschaftlichen Struktur lange Zeit zu den "abundanten", also finanzstarken Gemeinden. ähnlich in Nieder-Beerbach: Mit der Verpachtung des Steinbruchsgeländes sicherte sich die Gemeinde nicht nur Gewerbesteuereinahmen, sondern auch einen umsatzabhängigen Pachtzins, Nachlaß auf Eigenbedarf an Material aus dem Steinbruch und sogar die bevorzugte Einstellung von heimischen Arbeitskräften.

An Silvester 1994 ist die vereinbarte zwanzigjährige Laufzeit abgelaufen. Da der Vertrag von keiner der beiden Seiten ein Jahr zuvor gekündigt wurde, verlängert er sich um fünf Jahre. Bürgermeister Gernot Runtsch bestätigte jetzt auf eine parlamentarische Anfrage des Grünen-Gemeindevertreters Dr. Heiner Schäfer, daß das Betreiberunternehmen wegen anstehender Investitionen und Planungen einen neuen Vertrag mit längerer Laufzeit anstrebt. "Das liegt im Interesse der Pächterin und der Gemeinde", schreibt Runtsch. Die Verhandlungen sind im Gange.

Haushalt '96 wird eng

MÜHLTAL (gd). Nach der vorgelegten Überrechnung der Finanzdaten auf der Basis der im Oktober korrigierten Steuerschätzungen habe sich die Finanzsituation gegenüber den Vorgaben des Nachtragshaushaltsplanes 1995 wesentlich geändert, stellte Bürgermeister Runtsch im Gemeindevorstand fest. Der Nachtragshaushaltsplan 1995, war mit 24 Mio DM in Einnahme und Ausgabe auf dem Papier ausgeglichen. Der Vermögenshaushalt schloß in Einnahme und Ausgabe formell ausgeglichen mit rd. 9 Mio DM ab. In seinen Ausführungen ging Bgm. Runtsch insbesondere auf die sich damals bereits abzeichnenden Änderungen der Finanzsituation gegenüber dem Nachtragshaushaltsplan 1995 ein. Er erwähnte die Veränderungen der Gewerbesteuern nach Ertrag und Kapital. Sie werden, und dies ist erfreulich, um rund 100.000 DM höher liegen als der damalige Haushaltsansatz.

Im Gegensatz zu diesem kleinen "Lichtblick" hätten sich besonders bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der größten Einnahmeposition des Haushalts, wesentliche negative Änderungen ergeben. So seien im Haushaltsplan 1995 rd. 11,6 Mio DM als Einnahmen verplant, die im Nachtragshaushaltsplan 1995 bereits auf 11,2 Mio DM korrigiert werden mußten. Durch weitere Ausfälle, so die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Oktober 1995, sind bereits mehr als 0,5 Mio DM in 1995 nicht einziehbar, so daß sich die Gesamtausfälle bis Ende 1995 auf über 900.000 DM summieren. Für die Gemeinde Mühltal heißt dies, daß der Nachtragshaushalt, im November beschlossen, bereits wieder mit einem Finanzloch von über 550.000 DM behaftet war. Dieser Einnahmeschwund hat wesentliche Auswirkungen auf die übrigen Positionen des Verwaltungshaushaltes, insbes. auf die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Demnach ist es nicht möglich, die vorgeschriebene Mindestzuführung (in Höhe der Kosten der Tilgung und Kreditbeschaffung) leisten zu können. Aufgrund der weiter bestehenden Risiken bei der Gewerbesteuer ist es durchaus möglich, so der Mühltaler Verwaltungschef, daß erstmals im Jahresrechnungsabschluß ein Fehlbetrag entstehen kann.

Die Rücklage betrage z.Zt. 920.000 DM bei einem Mindestbestand von 460.000 DM. Das bedeutet, daß lediglich 460.000 DM im laufenden Haushaltsjahr 1996 zur freien Verwendung zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf die sich, durch diese mißliche Lage, auch rapide verschlechternde Liquiditätslage der Gemeinde, sei es zwingend erforderlich, den Höchstbetrag der Kassenkredite im Haushaltsjahr 1996 deutlich anzuheben.

Durch diese Negativentwicklung sei eine schnelle und gute Finanzplanung in 1996 erheblich erschwert. Sollte der Haushalt 1996 rechnerisch nicht auszugleichen sein, wird der Gemeindevorstand gezwungen sein, Haushaltssperren nach der HGO einzusetzen, um den notwendigen zeitlichen Freiraum für eine gezielte Haushaltsüberarbeitung zu bekommen.

Pinguin

Ab Mitte März ist wieder Eiszeit!
Täglich über 12 Sorten zur Auswahl.

64367 Mühltal • Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 148854
Täglich frische Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen!
Geöffnet von 11 bis 23 Uhr • Mittwoch Ruhetag

Neues auf der Leinwand des Kinderkinos Mühltal

MÜHLTAL (gd). Auch im neuen Jahr wirft der Projektor des Kinderkinos der Jugendförderung Mühltal wieder lustige, spannende und abenteuerliche Kinderfilme auf die Leinwand. Auftakt ist am Sonntag (17.03.) von 14.15 bis 17.00 Uhr mit "Lotta zieht um", nach einem Buch von Astrid Lindgren. Im Anschluß an den Film treten die jungen Besucher/innen selbst in Aktion. Das Kinderkinoteam hat einiges vorbereitet, um das Abenteuer von "Lotta" mit Spielen, Basteln und Malen noch einmal aktiv mitzuerleben.

Zum Vormerken hier alle weiteren Kinoveranstaltungen:

"Aladin" - 21. April 1996, "Der Sommer des Falken" - 2. Juni 1996, "Das doppelte Lottchen" - 15. September 1996, "Jim Knopf und die Wilde 13" - 27. Oktober 1996, "Michel aus der Suppenschüssel" - 1. Dezember 1996. Filmzeit ist jeweils sonntags von 14.15 bis 17.00 Uhr im Jugend- und Seniorentreff, Ober-Ramstädter Straße 18. Jugendpflegerin Nicole Lotzkat gibt gerne weitere Hinweise unter Tel. 06151/141758.

Mädchentreff startet wieder

MÜHLTAL (gdcf). Der Mädchentreff ist eine Einrichtung der Jugendförderung der Gemeinde Mühltal für Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren. Jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr können sich Mädchen, die gemeinsam etwas unternehmen wollen, im Jugendtreff in der Ober-Ramstädter Straße 18 treffen.

Das interessante und abwechslungsreiche Programm der Mädchengruppe für das erste Quartal beinhaltete seit Januar das Planen und Produzieren einer Fotostory und eine riesige Rosenmontagsparty zusammen mit den Mädchengruppen der Jugendförderungen Alsbach-Hähnlein und Reinheim. Am 26. Februar war ein Ausflug in die Eissporthalle nach Darmstadt organisiert.

Ein Besuch des Filmmuseums in Frankfurt steht am 6. März auf dem Programm. Das Experimentieren und Herstellen von Special Effects mit der Videokamera ist für den 11. März vorgesehen. Ein besonderes Highlight im Programm der Mädchengruppe ist am 23. und 24. März '96 geplant. Ein Computerseminar in Kooperation mit dem Internationalen Mädchentreff in Darmstadt bietet u.a. die Möglichkeit, sich mit einem Grafik-Programm auseinander zu setzen.

Jugendpflegerin Nicole Lotzkat gibt unter Telefon 06151 / 141758 gerne weitere Informationen zur Mädchengruppe und zu den angebotenen Programmpunkten.

Mühltal-Post Lesecke

An dieser Stelle veröffentlichen wir Leserzuschriften und Beiträge kostenlos

Hallo, ich suche Sie!

Nieder-Ramstädterin soll sich bitte melden

Es war Mitte Januar im Basement des Kaufhofs, da sind wir uns begegnet. Wir kamen ins Gespräch, haben uns eine Weile unterhalten. Dabei habe ich übrigens auch erwähnt, daß ich meinen Urlaub diesmal im Schwarzwald verbringen will und Sie haben mir geantwortet, daß Sie dort bisher noch nie waren.

Erinnern Sie sich? Es war so 15.45 bis 16.00 Uhr, Sie fuhren mit der Straßenbahn zum Böllenfalltor und weiter nach Nieder-Ramstadt und ich habe Sie weder nach dem Namen noch Ihrer Telefonnummer gefragt. Das einzige was ich noch erwähnte, war mein Name: Burkart.

Nun versuche ich seit Wochen, Ihre Anschrift heraus zu bekommen, aber das ist fast unmöglich. Ich würde unsere Unterhaltung gerne fortsetzen, vielleicht könnten wir den Schwarzwaldurlaub sogar gemeinsam antreten. Wenn Sie diese Zeilen lesen, liebe Nieder-Ramstädterin -das war alles, was Sie mir verraten haben, daß Sie dort wohnen- dann melden Sie sich bitte unverbindlich bei mir. Übrigens schätze ich, daß Sie so Mitte 60 sind und ich weiß, Sie stehen alleine, so wie ich. Rufen Sie an, meine Nummer ist 06151 / 79895 oder schreiben Sie mir ein paar Zeilen an meine folgende Anschrift.

Ernst Burkart, Wenckstraße 22, 64289 Darmstadt.

Hotel Waldesruh & ... Restaurant Pichlers

Wir machen genauso weiter wie bisher-
Bloß e klaa Bißche annersd.

Von Montag bis Samstag täglich ein 2-Gang-Mittagsmenue
für DM 14,50
und dazu en gude Schoppe Bergsträßer, z.B. Heppenheimer Steinkopf -Grau Burgunder- 0,2 l DM 4,20

Herzlich willkommen!

Bei Pichlers: Die Stätte, wo jedermensch spürt, daß er noch Gast ist.
Am Bessunger Forst, 64367 Mühltal-Trautheim, T.: 06151/14202

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 11:30-14:00 h
17:00-23:00 h
Sa.: 11:30-23:00 h
So.: 11:30-17:00 h
Do.: Ruhetag

Warme Küche bis 22.00 Uhr

DARMSTÄDTER
GESCHMACK SETZT ZEICHEN
DARMSTÄDTER PRIVATBRAUEREI

Silat-Kurse in Mühltal

MÜHLTAL (eb). Silat ist eine umfassende, naturverbundene Bewegungslehre, deren vielfältige Formen in den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Bewegungstherapie, Entspannung, Kampfkunst und Selbstverteidigung Anwendung finden.

Die neu gegründete Silat-Schule Mühltal bietet ab 5. März 1996 eine Auswahl verschiedener Aspekte des Silat in ihrem Kursprogramm an. Die Einführungskurse umfassen jeweils 12 Trainingseinheiten:

Silat zur Entspannung und Wiederaufbau der körperlichen Fitneß, z.B. nach Schwangerschaft, Krankheit usw. (dienstags 10-11.30 Uhr).

Silat - ein Weg zur Harmonie. Bestimmte Bewegungsabläufe fördern die innere Balance (dienstags 19-20.30 Uhr).

Silat - Kampfkunst für Frauen. Besondere Bewegungen und Trainingsmethoden fördern die natürlichen Stärken der Frau (donnerstags 10-11.30 Uhr).

Silat - Kampfkunst für Kinder (ab 10 J.). Intensive Körperschulung, Rücksichtnahme und gegenseitiger Respekt sind Grundlagen von Silat (donnerstags 17.30-19 Uhr).

Silat - Kampfkunst für Jedermann/-frau. Kampfkunst beinhaltet eigene Körperbeherrschung, Auseinandersetzung mit sich und kontrolliertes Umgehen mit anderen (donnerstags 19 - 20.30 Uhr).

Zum aktiven Kennenlernen veranstaltete die Silat-Schule Mühltal am 27. und 29. Februar 1996 für alle Kurse zu den angegebenen Zeiten ein kostenloses und unverbindliches Schnuppertraining. Veranstaltungsort sind die Seminarräume der ehemaligen Wakker-Fabrik in Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Straße 96. Verschiedene Krankenkassen unterstützen ggf. die Teilnahme an Silat-Kursen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 06151/54344.

Aus den Sportvereinen • Aus den Sportvereinen

Jugendturnier in Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (mp). Flotten Fußball spielten die D-Jugend-Mannschaften beim Hallenturnier des TSV. Am Ball links Marco Leber von der Bodenheimer Mannschaft, rechts Christian Reibold von der D-Jugend des TSV.

peter-foto

Kinderturnfest mit Osterbasar

TRAISA (cf). Am 16.März 1996 lädtdie Kinderturngruppe des SV Traisa zu einem "Tag der offenen Tür" ein. Gezeigt wird eine kleine Vorführung an Großgeräten, sowie eine kleine Tanzeinlage. Jeder hat danach die Möglichkeit selbst an den Geräten sein Können auszuprobieren.

Da die Osterhasen schon fast vor der Tür stehen, gibt es natürlich auch die Möglichkeit bei einem kleinen Osterbasar zu schauen, ob etwas passendes für's Osterfest dabei ist.

Stattfinden wird das Ganze im Bürgerhaus Traisa, Großer Saal. Einlaß ab 15.15 Uhr, Ende gegen 19.00 Uhr.

Mehr als 700 Mitglieder in der SKG

NIEDER-BEERBACH (TR). Mehr als 700 Mitglieder gehören der Sport- und Kulturgemeinde Nieder-Beerbach an. Die magische Zahl wurde inzwischen sogar um zehn überschritten, hat Rechner Horst Otto mitgeteilt, der für die Mitgliederverwaltung verantwortlich ist. Das 700. Mitglied, sowie die unter den laufenden Nummern 699 und 701 neu Eingetretenen, erhalten ein Geschenk.

Frauen-Selbstverteidigung

SKG Nieder-Beerbach organisiert Kurs

NIEDER-BEERBACH (eb). In der Vergangenheit konnten Frauen bereits zweimal im Rahmen des "Allkampf"-Training bei der SKG Nieder-Beerbach ihre Verteidigungsfähigkeit schulen. Aufgrund der großen Nachfrage wird nun ein weiterer Kurs angeboten. Neben Theorie wird praxisnaher Unterricht geboten. Als Schwerpunkte sind vorgesehen: Herabsetzen der Hemmschwelle, Streßtraining, Selbstbewußtsein stärken, Psychologie (Referat), Realitätsbezogene Ausübung, Notwehr-Recht. Der Kurs findet an zwei Samstagen (16.03. und 23.03.96) jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr statt. Schulungsort ist in Pfungstadt-Eschollbrücken im Bürgerheim, Freiherr-von-Stein Straße. Der Kursbeitrag beträgt 50.- DM. Interessenten melden sich bitte bei Kursleiter Walter Haller (Tel. 06151/55457 od. 0171/4002380).

Jahreshauptversammlung beim Tennis-Club Traisa

TRAISA (fb). Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich am 6. Februar zahlreiche Mitglieder des Tennis-Club Traisa im Clubheim. Vereinsvorsitzender Willi Hornung berichtete den Mitgliedern über die Vereinstätigkeiten 1995. Der TCT konnte zahlreiche Sportveranstaltungen und Feste ausrichten. So konnte neben der Medenrunde, bei der insgesamt 9 Mannschaften teilnahmen, der Datterich-Cup, die jährliche Clubmeisterschaft und ein Jugend-Ranglistenturnier ausgerichtet werden. Erstmals wurde im vergangenen Jahr die Prüfung für das Tennis-Sportabzeichen angeboten. Aufgrund der erfreulichen Teilnahme wird der Verein auch dieses Jahr den Mitgliedern die Prüfung anbieten. Der Traisathlon wurde 1995 zum letzten mal unter der Schirmherrschaft des TCT ausgerichtet. Willi Hornung dankte hierzu dem Organisator Frank Schatz für den tatkräftigen Einsatz in den letzten 13 Jahren.

Einen besonderen Dank sprach der 2. Vorsitzende Gerd Henrich den Mitgliedern und Mannschaften aus, die bei Arbeitseinsätzen, Reparaturen, Erweiterungen sowie bei der Pflege der Anlage den Verein stets unterstützen. So wird momentan auf Vereinsgelände eine Boccia-Bahn erstellt, die den Mitgliedern an warmen Sommerabenden einen Ausgleich und geselliges Beisammensein ermöglichen soll. Um die Tennisanlage in den Stoßzeiten effektiver und länger nutzen zu können, wird der Verein 1996 für 3 Plätze eine Flutlichtanlage installieren. Die Nutzung der Anlage ist über Münzzähler geplant. Der Verein verspricht sich so einen Ausgleich für einen weiteren geplanten Tennisplatz, der aus Kostengründen sowie mangels nutzbarer Grundstücksfläche nicht realisiert werden konnte. Einer geringen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und somit stufenweisen Anpassung an das im Kreis übliche Beitragsniveau stimmte die Versammlung nicht zu. Pünktlich, wie jedes Jahr nach Fastnacht, wurde am Aschermittwoch (21.2.) das traditionelle Heringsessen im Tennisheim ausgerichtet.

Sport-Termine in Mühltal

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Im Februar

* **Lauftreff Nieder-Ramstadt**
  Jeden Montag, 8.30 Uhr, Treffpunkt In der Wildnis
  Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
  Jeden Samstag, 16.00 Uhr, Treffpunkt Kreissporthalle
* **Lauftreff Traisa**
  Jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz
  Jeden Freitag, 18.00 Uhr, Treffpunkt Waldsportplatz

02.03. Samstag

* **SV Traisa Jugendfußball**
  9.00 Uhr, Turnier der F-Jugend,
  13.00 Uhr, Turnier der E2-Jugend,
  Kreissporthalle Nieder-Ramstadt

09.03. Samstag

* **Jugendwehren Mühltal**
  10.00 Uhr, Sport der Mühltaler Jugendfeuerwehren, Kreissporthalle, NR

10.03. Sonntag

* **SV Traisa Seniorenfußball**
  15.00 Uhr, Heimspiel gegen Jadran Griesheim, Sportplatz, TR
* **TGT Handball**
  16.00 Uhr, Heimspiel 2. Mannschaft gegen SG Egelsbach III
  18.00 Uhr, Heimspiel 1. Mannschaft gegen SG Egelsbach II

24.03. Sonntag

* **FFW Mühltal**
  9.00 Uhr, Sport der Mühltaler Feuerwehren (Einsatzabteilungen) in der Kreissporthalle, NR
* **SV Traisa Seniorenfußball**
  15.30 Uhr, Heimspiel gegen SC Griesheim II, Sportplatz, TR

31.03. Sonntag

* **Jugendwehren MT**
  9.00 Uhr, Sport der Mühltaler Jugendfeuerwehren in der Kreissporthalle, NR

Siegreiche Leichtathleten in Höchst

TRAISA (eb). Das Wintertraining lockern die Leichtathleten der Turngemeinde Traisa mit der Teilnahme an Hallenwettkämpfen auf. Besonders erfolgreich waren die Schülerinnen und Schüler in Höchst, wo man 6 Siege erringen konnte. Die Traisaer stellten mit 30 Teilnehmern einen beachtlichen Teil der 180 Sportler aus 12 Vereinen. Gute Stimmung und das familiäre Drumherum machen solche Treffs immer wieder zu nachhaltigen Erlebnissen. Gute Leistungen erzielten insbesondere beim 30 Meter Sprint Vati Merker und Linda Blank. Im Dreikampf ihrer Altersklasse durften auf das Siegerpodest: Linda und Felix Blank im Dreikampf sowie Falco Jaekel im Kugelstoßen. Gute 2. Plätze erzielten im Dreikampf Falco Jaekel, Vati und Matti Merker. Zum guten Ergebnis trugen auch die Staffeln bei, wobei die TGT dreimal den Sieger stellte. Am Sonntag, dem 3.3.1996, erwartet man die Nachbarvereine zum eigenen Hallensportfest in der Kreissporthalle. Beginn ist 9.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Vorbeischauen bei einer Tasse Kaffee dürfte lohnen.

Anzeigen in der
Mühltal-Post
werden gelesen. Testen Sie uns!
Anzeigenberatung:
Telefon 06151 / 148081

Gelungenes Hallenfußballturnier

TRAISA (eb). Am 3. Februar veranstaltete die Altherrenabteilung des SV Traisa ihr 21. Hallenfußballturnier. Die beiden Schiedsrichter Breidert (SV Erzhausen) und Krämer (SKG Bickenbach) leiteten die fairen und spannenden Gruppenspiele und schließlich auch das Endspiel zwischen dem SV St. Stephan und der SKG Ober-Ramstadt. Dieses Spiel gewann der SV St. Stephan mit 4:0 Toren und blieb damit im gesamten Turnier ungeschlagen.

Auf die weiteren Plätze kamen: 3. SV Hahn, 4. KSG Georgenhausen, 5. TSV Pfungstadt, 6. SKG Nieder-Beerbach, 7. SG Eiche Darmstadt, 8. TSV Nieder-Ramstadt, 9. SV Traisa und 10. Platz TV Crumstadt.

Angebote der Turngemeinde 1879 erneut ausgezeichnet

TRAISA (mp). Die Turngemeinde 1879 Traisa e.V. wurde vom Deutschen Turnerbund erneut mit dem Prädikat "Pluspunkt Gesundheit. DTB" ausgezeichnet. Dieses Prädikat kann ein Verein nur erlangen, wenn er für seine Angebote die entsprechend qualifizierten und ausgebildeten Übungsleiter einsetzt. So lautet der Text der Urkunde entsprechend: "Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport und qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote an seine Mitglieder verleihen wir der Turngemeinde 1879 Traisa e.V. das Prädikat "Pluspunkt Gesundheit.DTB". Der Verein erfüllt die vom DTB aufgestellten Kriterien für gesundheitsorientierte Vereinsangebote und hat dies in Prüfungen durch den Landesturnverband nachgewiesen."

Gleich drei Angebote erhielten diese Auszeichnung, nämlich Wirbelsäulengymnastik mit Übungsleiterin Anke Fröhlich, Seniorengymnastik / Stretching mit Übungsleiterin Conny Itzel und Funktionelle Skigymnastik mit Übungsleiterin Annette Fischer.

Turngemeinde bietet wieder Wirbelsäulengymnastik an

TRAISA (eb). Im März setzt die Turngemeinde ihre Wirbelsäulengymnastik fort. Es gibt einen Vormittagskurs, der dienstags, ab 5.3. bis 7.5.96, in der Zeit von 9 - 10 Uhr, in der Hans-Seely-Halle durchgeführt wird. Ein Abendkurs findet mittwochs, vom 6.3. - 15.5.96, jeweils von 19.30 - 20.30 Uhr an gleicher Stelle statt. Geleitet werden beide Übungsstunden von Anke Fröhlich (Tel. 06154/51885), die die hierfür erforderliche Qualifikation besitzt. Informationen sind auch bei der Leiterin der Abteilung Turnen und Gymnastik Annegret Storkebaum (Tel. 147683) erhältlich. Von den Angeboten können auch Personen Gebrauch machen, die nicht der TGT angehören. Von ihnen wird eine Gebühr von DM 100,-, von Vereinsmitgliedern eine Gebühr von DM 20,- erhoben.

Turnverein und BEK bieten Gesundheitsangebote

NIEDER-BEERBACH (fb). Neu ist die Cooperation des Turnvereins 1894 Nieder-Beerbach mit der Barmer Ersatzkasse. Grundlage hierfür ist die Rahmenvereinbarung des Deutschen Turner-Bundes und der BEK zur Förderung des Gesundheitssportes in den DTB-Vereinen. Die anfallenden Kursgebühren bleiben in angemessenem Rahmen. Versicherte der BEK erhalten darüber hinaus deutliche Vergünstigungen.

Für Jungen und Mädchen stehen Spiel, Sport und Bewegung unter präventiven Grundgedanken. Schon ein Drittel aller Kinder leidet an Haltungsschwächen, die auf mangelnde und einseitige Bewegungsmöglichkeiten zurückzuführen sind. Spiel und Bewegungsräume nutzen zu können, ist ein kindliches Grundbedürfnis. Unter fachlicher Anleitung werden den Kindern entsprechende Bewegungsangebote gemacht. "Hits für Kids" wird jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr für Kinder und jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr nur für Jungen angeboten.

Auch für Senioren stehen speziell ausgebildete Übungsleiter zur Verfügung. Wirbelsäulengymnastik und seniorengerechtes Krafttraining sind Säulen des Gesundheitsprogramms. Seniorensport incl. Wirbelsäulengymnastik wird montags von 15 bis 16.30 Uhr in der Jahnturnhalle geboten. Im Fitneßraum der Jahnturnhalle kann man sich mittwochs von 10 bis 11 Uhr in die Verwendung der Geräte einführen lassen und trainieren. Weitere Auskünfte gibt die Vorsitzende Petra Germann-Diehl unter Tel 595809.

Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen im Fließsatz berechnen wir mit DM 2,- pro Zeile (ca. 30 Buchstaben) incl. Mehrwertsteuer. Zahlung durch Bankeinzug. Es wird keine Rechnung versandt.
Geschäftsanzeigen werden nach Abdruck-mm berechnet.

24er Jungen-Fahrrad, Rahmen blau/weiß, Lenker + Schutzbl. schwarz, preiswert abzugeben. Tel. 06151 / 146233.

Gitarrenunterricht für Anfänger in Traisa. Tel. 06151/148507.

Theater spielen! Wer sich für die Mitarbeit beim Ohlebach-Theater interessiert, kann sich am Dienstag, 5. März 1996, im Vorsaal der Hans-Seely-Halle informieren. Die Theatergruppe trifft sich um 19.00 Uhr.

Traaser sucht
Haus oder Grundstück
in Traase.
Zuschriften unter Chiffrè103-1 an Mühltal-Post, Postfach 2101, 64359 Mühltal

Wer hilft mir bei der
Gartenarbeit
in Traisa?
Zeit nach Vereinbarung.
Telefon 06151 / 144242.

Suche deutschsprechende
Putzhilfe
1x wöchentlich nach Traisa.
Telefon 06151 / 145554

Freundliche
Bedienung,
möglichst aus Mühltal, gesucht.
Mühltaler Stubb
Telefon 06151/147700

NEUERÖFFNUNG
am Freitag, den 1. März 1996, ab 18.00 Uhr
Mühltaler Stubb
Speisegaststätte
Griechische, deutsche und italienische Spezialitäten
Gemütliche Atmosphäre in unserem neu eingerichteten Gastraum
Bahnhofstraße 46 • Mühltal/Nieder-Ramstadt • Tel. 0 61 51 / 14 77 00
Es laden ein
Makis + Sakis
Bitburger
Getränke Schuchmann Artmann
Erdinger Weissbräu
Öffnungszeiten: täglich 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 1.00 Uhr, außer Samstag: 17.00 - 1.00 Uhr

Neues aus Narrhalla • Neues aus Narrhalla

Temperamentvoll italienisch

SKG Nieder-Beerbach begeisterte mit toller Karnevalskampagne

NIEDER-BEERBACH (eb). Das närrische Publikum spendete reichlich Applaus, die Damen- und Herrensitzungen der SKG Nieder-Beerbach waren auch in diesem Jahr ein Garant für kurzweilige Unterhaltung. Wieder war die Dekoration (gestaltet von Georg Blechschmidt und seinen Elferrats-Kollegen) Anlaß für die erste freudige Begeisterung. Unter klarem Sternenhimmel sitzend konnte man die italienisch dekorierte und mit Lichteffekten versehene Bühne bestaunen.

In diesem Rahmen waren es die Tanzgarden, die als erstes ihr Können zeigten. Nach der Piccologarde (Leitung Regina Granzer und Veronika Schmidt) mit dem Tanzmariechen Nicole Lautenschläger traten die Kadettengarde (unter Conny Bernard und Dagmar Hechler) sowie die Präsidentengarde (unter Karola Lautenschläger und Conny Jung) auf. Das Tanzpaar Iris Hausenblas und Jens Lautenschläger zeigte sich akrobatisch.

Die weiteren Programmpunkte wurden von der Sitzungspräsidentin Sieglinde Wenzel charmant angekündigt. Aus der Bütt glossierte Georg Schneider mit dem Protokoll das Welt- und Ortsgeschehen. Es blieb nicht unerwähnt, daß gewisse "Geschäfte" in Nieder-Beerbach illegal sind, da die Genehmigung für die Kläranlage derzeit fraglich ist. Als das Reinheimer Bütten-As Charly Meyer seine Pointen vortrug, sorgte er für Lachsalven und jede Menge Spaß. Wenig Spaß schien Heiner Roßmann beim Einkaufen zu haben - umso mehr das Publikum, als er seine Einkaufs-Dramatik schilderte. Dramatisch auch das Leid des Jürgen Schmidt, denn er betonte: "Kein Schwein ruft mich an!". Seine Parodie war eine der vielen Programmpunkte, die mit einer "Rakete" belohnt wurden.

Und wer belohnte das Publikum? Der Elferrat persönlich! Als Pizza-Bäcker und Kellner servierten sie echten Chianti-Wein und heiße Pizza im Saal. Hierbei sangen Sieglinde Wenzel und Otto Lautenschläger das bekannte Chiantiwein-Lied. Mehr Lieder gab es vom SKG-Swingtett unter der Leitung von Günter Fieber (von den "Happy's", die an den Sitzungen für musikalische Begleitung sorgten). Das Swingtett unternahm zunächst eine gesangliche Italienreise, und bot außerdem aufgrund seines internen Jubiläums (22. Kampagne) ein Medley mit Liedern aus vergangenen Jahren.

Wenn die Mikro's und die Bütten weichen mußten, so hieß dies jeweils: Bühne frei für den nächsten Tanz. Hier zeigten die Garden, daß es ihnen wieder gelungen war, aktuelle und moderne Musik umzusetzen. Die Kadettengarde legte mit "Keep Missing You" einen schnellen "Mafiosi-Tanz" hin; quasi eine heiße Sohle ohne Pistole. Sie konnten die Begeisterung im Saal sogar noch steigern, als sie die Schulhofszene aus dem Musical "Grease" darboten - mit toller Choreographie. Der Motto-Tanz der Präsidentengarde begann mit einer venezianischen Maskerade, und wechselte unter Applaus in einen modernen Tanz mit akrobatischen Einlagen.

Eine junge Nachwuchsgruppe ist die "New Generation" (unter Elke Pecher), die ein Mixed aus Oldies und News von Bill Ramsey bis Michael Jackson brachte. Letzterer imitierte das Idol so waschecht, daß er nicht mehr von der Bühne sollte.

Die "Gyda's" (Gymnastikdamen) zeigten sich mit ihrer Show motto-bezogen, und eroberten Italien mit einer Zugreise von Milano bis Palermo. Alle Tanzgruppen konnten sich bezüglich Musik und Bühnentechnik auf den Tontechniker Jürgen Aßmus verlassen. Eine Reise besonderer Art wußte Sandra Eßinger zu schildern. Als leidtragende Touristin (Billig-Bus-Reise) landete sie trotz echtem Rokoko-Kleid letztlich doch nicht auf dem heißersehnten italienischen Ball. Zur Freude des Publikums tanzte sie schließlich das Menuett (zusammen mit Marion Eßinger) nach bayerischer Musik.

"Bubu" und "Bobo" (Thomas Hechler und Jens Lautenschläger) führten mit spitzer Zunge ein Zwiegespräch, und zeigten sich hocherstaunt, daß es im Eishokkey-Stadion mit dem Eis-Angeln nicht so klappte. Etwas realistischer war da schon Klaus Treutel, der glaubhaft versichern wollte, daß in Beerbach zwar Karneval gefeiert wurde, aber die Narren ganz woanders (!?) sitzen.

Was passiert am italienischen Strand, wenn ein "steiler Zahn" (reizende Blondine) in Sichtweite ist? Das Männerballett unter der Leitung von Michael Hechler zeigte im Musical-Stil Strand-Papagallos in Aktion. Das Finale wurde von der Präsidentengarde eingeleitet, die einen rasanten wilden Tanz nach Urwald-Art aufführten, und damit einen glänzenden Schlußpunkt setzten.

Das Tanzpaar der SKG Iris Hausenblas und Jens Lautenschläger.
Foto: mp/ef

Gymnastikdamen der SKG auf Italienreise.
peter-foto

Kinderfasching beim TV

NIEDER-BEERBACH (fb). Mit Kaffee, Waffeln und Kuchen konnte man sich beim Kinderfasching des Turnvereins 1894 Nieder-Beerbach stärken. Vorsitzende Petra Germann-Diehl fand herzliche Begrüßungsworte. Clown August, alias Alexander Bausch, führte durch das Programm. Die Tanzgruppen Lollypops und Flippis zeigten ihre Gardetänze. Die Mutter und Kind Gruppe agierte auf dem Minitrampolin. Den von Peter Schneider und Anneliese Wagner gestalteten Orden nahmen alle stolz in Empfang.

Bei Thomas Gottschalk waren viele prominente Gäste und verteilten kleine Geschenke. Das neue Gardepaar erinnerte an die närrische Jahreszeit, ein böser Zauberer verzauberte Kinder in Roboter und zwischendurch präsentierten sich die Flippis mit einem Hexentanz und einem orientalischen Tanz. Mohrenköpfe gab es schließlich noch für alle Kinder.

FERNREISEN
Florida, 27.04.-12.05.96
1 Woche Rundreise, 1 Woche Badeferien Miami Beach
ab / bis Frankfurt, im DZ
DM 2.398,-
Australien mit Singapur und Bali (23-Tage-Reisen)
Abreisen am 10.3. / 5.5. / 26.5. / 16.6. / 14.7. / 8.9. / 22.9. / 3.11. / 24.11. und 8.12.1998
Preise im DZ von
6.590,- bis 7.490,-
EZ-Zuschlag 1.490,-
Verlängerungen auf Bali mit Aufpreisen von 545,- bis 695,- möglich!
Unterlagen / Buchungen bei uns im Büro
REISEBÜRO Ihr Urlaubspartner
Pfarrgasse 37 / Ecke Eberstädter Str.
64319 Pfungstadt • Tel. 06157/83567

FERNWEH ?

Dann werfen Sie doch einen Blick in unseren neuen
AUSRÜSTUNGS KATALOG 1996
Mitte März wird er abholbereit auf unseren Ladentischen liegen.
KLEINE FLUCHTEN
ALLES FÜR RUCKSACKREISENDE
Magdalenenstraße 3
Telefon 06151-717289
city : Schulstraße 9
Darmstadt

Den dampfenden Kaffee zum frischen Croissant oder das herzhafte Baguette zwischendurch? Der kleine Snack zum Feierabend oder ein »Midnight Special« - willkommen im Petit Bistro auf Ihrer BP Tankstelle.
Uwe Horneff Kfz.-Meister
Odenwaldstraße 13
64367 Mühltal/Ndr.-Ramstadt
Tel. 0 61 51 / 1 42 69
BP Tankstellen-Partner

Ursula Kindinger
ambulante medizinische Fußpflege
64367 Mühltal
Telefon 0 61 51 / 14 47 04

speziell für eingewachsene Nägel
B/S BERND STOLZ SPANGE

Ab März bieten wir Ihnen Sicherheit schon für 97,60 DM: Das neue Gothaer *Moped-Schild.*

Gothaer Versicherungen
Subdirektion **Peter Herold**
Ludwigstraße 98, 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 145135

NEUERÖFFNUNG

Genießen Sie bei mir eine wohltuende Behandlung und erfreuen Sie sich danach an einer schönen Haut. Durch eine gründliche Hautanalyse erhalten Sie, die auf Ihre Haut optimal abgestimmten Pflegepräparate.
Kosmetik-Praxis
Ute Schmitt
Fachkosmetikerin BDK
Am Breitenlohberg 6
64367 Mühltal/Nd.-Beerbach
Tel. 06151 / 56819

Neues aus Narrhalla • Neues aus Narrhalla

Unter dem Motto "In Traase nur Fastnacht pur" viel gelacht und geschunkelt

von F. J. Eichenauer

TRAISA (eb). Sitzungspräsident Heinz Huy leitete gekonnt durch die närrische Sitzung der Turngemeinde Traisa, die in diesem Jahr unter dem Motto "In Traase nur Fastnacht pur" stand. Es war wieder einmal eine gelungene und farbenprächtige Veranstaltung mit Tanz, Gesang, Show und Büttenreden.

Den Auftakt bildeten die 8jährigen Zwillinge Sabrina und Mareike Bickelhaupt als Tanzmariechen mit einer tollen Darbietung zu russischen Klängen.

Protokoller Helmut Breitwieser, heuer 3 x 11 Jahre in der Bütt, streifte mit närrischem Wort das große und das kleine Weltgeschehen. Mit Sprüchen "Ruf doch mal an, die Telekom verarscht Dich jetzt am Telefon." " Holt wieder Eure Trommeln her" oder "Zu Trautheim sag ich diesmal nichts" hatte er die Lacher auf seiner Seite. Zur Bürgermeisterwahl mit Hinweis auf das Wahlplakat des Unterlegenen: "Ein Rad in Mühltal des muß rolle, da muß me in die Pedale trete. Den einen hat die Luft verlosse, die andere wurd in den Mond geschosse, dem anderen sein Wunsch erfüllt. Gernot walte mit viel Geschick, in Mühltal brauchst Du sehr viel Glück."

Die 6 - 8jährigen Piccolos tanzten gekonnt im Strandbikini, die 8 - 12 jährigen Sunflowers als Clowns. Weitere Einlagen kamen von der Junggarde zu "Give it up" und der Garde mit Gardemarsch, Knock on the Wood und spanischen Klängen. Auch die New-Dance-Gruppe zeigte zu einer modernen Variation ihr Können. Das Männerballet bot zu spanischen Klängen eine Stierkampfparodie.

Peter Herold trat als junger Vater in die Bütt und schilderte die altbekannten Leiden mit neuem närrischen Schwung. Er konnte eine Menge Tips geben, so auch für den Windelwechsel: "Für 10 Sekunden rat ich allen, sie sollen jetzt die Luft anhalten und es phantastisch paßt, wenn Du jetzt den Schnupfen hast."

Dieter Itzel agierte gekonnt als bauer in den TGT-Sitzungen.
peter-foto

Dummerchen Civito Carroccia führte mit seinem Raben "der schöne Zorro" einen närrischen Dialog, wozu Volker Fischer seine Stimme lieh. Mit "Fräulein, darf ich Sie zu einer Kreuzfahrt einladen, übers Frankfurter Kreuz, übers Darmstädter Kreuz,..." gedachten sie in Traisa Mädchen anmachen zu können.

Esther Franitza, vor einem Jahr noch auf Männersuche, hatte endlich einen gefunden. Der war aber ziemlich verbraucht, wie man an der mitgeschleppten Puppe sah. "Heut zu nix mehr zu gebrauche wie als Vogelscheuche im Apfelbaum". Daher wollte sie es jetzt mit Striptease versuchen und sorgte dann als "heißes Eisen" für eine Riesenstimmung.

Dieter Lauer ließ sich mit seinem Vortrag als Traaser Vollblutfußballer immer wieder mit "Dieter, Dieter"-Rufen anfeuern, ehe er wie gewohnt mit Schunkelliedern für Stimmung sorgte.

Als Nachwuchsredner präsentierten sich Cornelia Keil und Christina Maurer. Sie unternahmen mit viel Witz und ohne Lampenfieber einen närrischen Streifzug durch das Alltagsleben aus Sicht der Jugendlichen.

Heinz Huy und Heini Gunkel führten als Heiner und Philipp wieder wortgewaltige Zwiegespräche. Sie brillierten mit Sprüchen wie "ich geh in den Bundestag, weil des die einzige Firma is, wo sich jeder sein Gehalt selbst bestimmen kann" oder "die Grenze zwischen Genie und Wahnsinn ist Ramscht."

Die Mumpitz parodierten Gebrüder Blattschuß, Katja Eppstein, Bonnie M., Carl Douglas, Middle of the Road und die Les Humphry Singers.

Dieter Itzel präsentierte sich " ich bin der Mann im Haus, aber meine Fraa waß es net" und hatte damit die Männer auf seiner Seite. Jürgen Dietzsch hatte so seine Erfahrungen auf einer turbulenten Gartenparty gemacht, zu der er mit seiner Frau eingeladen war. Und Otto Motzkau konnte nach seiner Dusseligkeit bei der Brautwerbung und Hochzeit nur zu dem Fazit kommen "Mensch Otto, was biste so blöd". Hilde Heisel war wieder einer der karnevalistischen Höhepunkte. Für ihren Vortrag hatte sie sich natürlich wieder die Männer vorgenommen, diesmal die Herren der Schöpfung in Kur. Da hatte sie die weiblichen Besucher schnell auf ihrer Seite, als sie die Tanzlust und Zuvorkommenheit der Männer schilderte: "Do werd aach dem Schatte sei Däschje getrache". Und zuhause "schalte se wieder uf stur". Zum Schluß prüfte sie den neuen Bürgermeister Gernot Runtsch mit der Frage, weshalb das Traaser Rathaus Rathaus heiße. Wie seine Vorgänger lag er schön daneben. Hilde, seit über 25 Jahren im gemeindlichen Putzdienst dazu: "Do steht halt mei Rad haus".

Krönender Abschluß war die Gesangsgruppe "Kalle" mit ihren Lifedarbietungen. Die Interpreten waren diesmal die Prinzen, die Fantastischen Vier, Take That, die Doofen, Smoky, Jo Cocker und der Song "Eine Insel mit zwei Bergen". Hier stand die Halle Kopf, fast jeder sang oder tanzte mit.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung mit vielen Höhepunkten. Sitzungspräsident Heinz Huy wies stolz darauf hin, daß alle Mitwirkende aus eigenen Reihen kommen und unentgeltlich auftreten.

Die von Annette Laube trainierte Junggarde begeisterte mit einem schmissigen Tanz.
peter-foto

Traaser Fastnacht aufs Korn genommen

"Komische Junge Garde" präsentierte wieder Fastnacht wie sie Spaß macht

NIEDER-RAMSTADT (mp). Lachstürme provozierten die Mitwirkenden im Don-Bosco-Heim vor überfülltem Saal an zwei Abenden. Noch vor dem Einmarsch nahm "Hausmeister" Johannes Heppenheimer wieder einmal die Traaser Fastnacht auf's Korn, er hatte sie eine Woche zuvor getestet, hatte aber auch Mühltaler Politisches im Repertoire. Dann zog das Dreigestirn, Ariane Anger, Wolfgang Törnig und Markus Ripphahn, ein. Im Protokoll von Sitzungspräsident Markus Ripphahn wurden die Traaser noch einmal kräftig auf die Schippe genommen. Er empfahl variable Trennwände, damit die Halle zu den 5 Sitzungen immer so verkleinert werden könne, wie es dem Besucherandrang entspricht. Schließlich soll Ehrengast Landrat Klein nicht in halbvollem Saal sitzen. Er bedauerte aber auch, daß "Manfred Wedel, parteilos" sich nicht als Bürgermeisterkandidat aufstellen ließ.

Die wenigen Mitwirkenden kamen immer wieder in neuen Figuren und Verkleidungen, so daß ein abendfüllendes Programm bis weit nach Mitternacht zustande kam. Das Engagement der Mitwirkenden ist bewundernswert, sie richten nicht nur den Saal her - diesmal unter dem Motto "Unter Wasser"- sondern organisieren auch sonst alles rund um die Veranstaltung. Pfarrer Calic wußte das in seiner kurzen Ansprache zu würdigen. Auch der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Erich Maurer, lobte die Gruppe und erntete für seinen selbstgereimten Vortrag viel Applaus.

Die Tanzgruppen "Dobos" (Ulrike Schimmer-Kletti, Shirley Sports, Katja Schulz, Silke Eichenauer und Judith Walter) und "Polinettis" (Ulrike Schimmer-Kletti, Ulrike Spahn, Petra Plag, Tobias Schweighöfer, Michael Delp und Alexander Bausch) begeisterten mit vier Tänzen. Die Kostüme waren selbstgeschneidert, die Choreographie in den eigenen Reihen entworfen. Ein Männerballett durfte natürlich auch nicht fehlen: Marcel Schriber, Gabriel Müller-Hülss, Karl Hofmeister, Klaus Spahn, Andreas Anger und Peter Herold hatten den Tanz einstudiert.

Die Vorträge waren allesamt Knaller. Heinrich Heppenheimer, er war schon dabei, als er noch kaum lesen konnte; Manfred Wedel, gleich dreimal in der Bütt: im Solovortrag, mit seiner Ehefrau Judith als "Die Ackermanns" und nochmals im Zwiegespräch mit seiner Gattin. Tobias Schweighöfer dankte mit einem launigen Vortrag für die Ehrung zu seinem 11jährigen Jubiläum. Peter Herold schoß den Vogel ab im Zwiegespräch mit sich selbst. Beate Wittersheim und Iris Steiger und ihre "Insel mit zwei Bergen" sowie Marion Bauer und Claudia Rindfrey als Autofahrer hatten viel Erfolg.

Besonders stark sind die Gruppen schon seit jeher bei der KJG. Entsprechend bejubelt werden sie und mit Dacapo-Rufen überhäuft. Zu Beginn waren es die Kinder, die ihre Lehrerin streßten mit Birgit, Ann-Katrin und Felix Herold, Vera, Anja, Eric und Thorsten Langner und Gaby Lachmann. Dann die "Große Nummer", seit Jahren das Ulkigste, was man sich vorstellen kann. Gleich 17 Mitwirkende beteiligten sich daran zu blödeln, parodieren und die Lachmuskeln zu strapazieren: Silke Eichenauer, Ulrike Schimmer-Kletti, Anne und Karl Hofmeister, Sonja und Wolfgang Thörnig, Birgit und Peter Herold, Heinrich, Gerri und Johannes Heppenheimer, Markus Ripphahn, Judith und Manfred Wedel, Gabriel Müller-Hülss, Marcel Schriber und Josef Stoffel. Ein Teil von ihnen trat auch nochmals bei den "Kulturkappen" auf. Besonders herausragend war Peter Herold als Marcel Reich-Ranicki.

Gesanglich präsentierten sich die "Modau River Sisters" (Ulrike Schimmer-Kletti, Judith Wedel und Judith Walter) gleich zweimal.

Obwohl im Programm immer wieder die gleichen Namen auftauchten, wurde es nicht langweilig. Viele der Aktiven halfen auch hinter den Kulissen bei der Bedienung und am Tresen, beim Brötchen schmieren und in der Technik. Alle wurden mit einem Orden bedacht, den man diesmal nicht umhängen konnte, sondern vor sich her tragen mußte: Ein Fisch an der Angel. Präsident Ripphahn stellte sie einzeln vor: Josef Stoffel, Antoinetta Lukarelli, Anette Heppenheimer, Gerit Nagel, Andreas Anger, Danny Fischer, Nina Wurm, Reinhold Langner, Klaus Spahn, Axel Bausch, Roland Mießner, Marion Bauer und Johannes, Gerri, Heinrich und Alice Heppenheimer.

Die Narrenuhr zeigte Fastnacht pur

Erstmals 2 Sitzungen beim TV Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (fb). Zwei Sitzungen, auf anhieb beide ausverkauft, das spornte die Karnevalisten im Turnverein um ihre Präsidentin Anneliese Reimund mächtig an. Ehrengäste waren zahlreich gekommen, unter ihnen Bürgermeister Runtsch, Parlamentsvorsitzender Mitezki, CDU-Fraktionsvorsitzender Steuernagel, Ortsvorsteher Plößer und Pfarrer Schupp.

Der Gesangverein "Frohsinn", mit dem über lange Jahre eine enge Freundschaft besteht, leitete die Sitzungen ein. Drei TV-Garden und erstmals auch ein Gardepaar (Melanie Petry und Tobias Herrmann) sorgten für den nötigen tänzerischen Schwung. Für die Leitung der Gruppen wurden Petra Haselbauer, Conny Mertz, Mariella Hardt-Günther, Ulrike Priester und Daniela Roß närrisch ausgezeichnet.

Daß Protokoll verfaßte Irmtraud Herrmann. Sie berichtete über Welt- und Dorfpolitik. Weniger ernst ging es in den Büttenreden von "Dorftroddel" W. K. Schmidt, dem "Friedensengel" R. Opper, dem "Lebenskünstler" R. Schwinn oder den "Zwei Deppen" H. Bertsch und V. Ramge zu. Sie brachten die Stimmung auf Hochtouren.

Die Frauengymnastikgruppe unter Leitung von Martha Magon und Grete Koll "verkuppelte" im Herzblatt einen "Lusthansa"-Piloten mit der "bayerischen Zensi", während man auf der Schönheitsfarm für viel Geld sein Idealbild umwandeln lassen konnte.

Das Männerballett "Ungelenk" ließ bei einem Matrosenmarsch seine grazilen Beine fliegen und beflügelte die Damenwelt. Die Einstudierung lag bei Ute Rettig und Ursula Reimund. Die "Große Garde" begeisterte mit einem fetzigen Can-Can, für den Hexentanz det "Mittleren Garde" ließen die Zuschauer eine Rakete starten. Anschließend wurden den Garden neue Namen zugeteilt: Narrenpfarrer Marc Krötl taufte die große Garde auf "Champagner-Garde", die mittlere auf "Flippi-Garde" und die kleine Garde auf "Lollypops". Entsprechend war der Saal auch bereits mit Champagnerflaschen, Lollys und flippig bunter Dekoration nach einer Idee von Renate Speckhardt, Helmut Söbbing und Jutta Bernhardt geschmückt.

Protokollerin Irmtraud Herrmann am 9. Februar in der Bütt des TV.
peter-foto

Für die Arbeit hinter den Kulissen gab es Orden an A. Baron, M. und P. Krötl, M. Reimund, H. Holderried (Ton), T. Krämer (Licht), Larry Lillard (Eintrittskarten), sowie Hans Jörgen Reimund als Regisseur und viele andere. Den umweltfreundlichen Orden, eine aus Bienenwachs gegossene Eule bzw. für die Kinder einen Bären, hatten Hans und Kätha Plößer gefertigt. Das Bühnenbild zeigte die TV-Narrenuhr, die das Motto der diesjährigen Kampagne darstellte. Zum Indianertanz der Champagnergarde wurde es allerdings mit Marterpfahl und einer Kakteenlandschaft in den Wilden Westen verlegt. Gerlinde und Jutta Bernhardt hatten es geschaffen.

Die lange Nacht beschloß das Leander-Duo mit flotten Tanzrythmen.

Neues aus Narrhalla • Neues aus Narrhalla

Fünf Stunden mit vielen Überraschungen beim TSV in Ramscht

NIEDER-RAMSTADT (TR). Totgesagte leben länger, das soll auch für die Rämschter Fastnacht gelten, wenn es nach den Karnevalisten vom TSV Nieder-Ramstadt geht. Haltlose Gerüchte sollen eher Ansporn sein, findet Abteilungsleiterin Margaret Neunhoeffer. Altpräsident Eckhard Altrock teilte die Zuversicht bei seiner Zepterübergabe nach zwölfjähriger Herrschaft an Uwe Zieger.

Gardemädchen haben gut lachen in Nieder-Ramstadt. Die TSV-Fastnacht war ein großer Erfolg.

peter-foto

Das Publikum soll Nutznießer von Neuerungen sein, auch wenn's Come Backs sind, wie etwa der Reibold-Brüder. Klaus Reibold setzte gleich als Protokoller Zeichen seiner Art, er kennt die "Mühltaler Verhältnisse", fand zum Bürgermeisterwechsel aber durchaus Versöhnliches. Noch einmal als Tankwart war er Multi-Konzern-übergreifend tätig. Bruder Uwe Reibold gewann ein Preisausschreiben, das Rämschter Publikum einen seiner Lieblinge zurück.

Uwe Zieger dirigierte als Neuling nur im Präsidentensessel, in der Bütt war er routinierter Dirigent eines Damenchores. Der (echte) Bonner Gerd Holzapfel, hochdekorierter TSV-Karnevalist, ließ sich diesmal im Indianer-Wigwam von den süßen Squaws bedienen, dort schien ihm die Welt noch in Ordnung.

Bekannte Gäste in Ramscht: Rita Braun und Andrea Sann von der Narrhalla Ober-Ramstadt mit schläächtem Weibergeschwätz als Bawett und Sannche oder die tanzenden Futures aus Gundernhausen, die Gesangsgruppen Twens und Knallköpp aus Roßdorf und Griesheim sowie die bekannte Kadettengarde von der benachbarten SKG Nieder-Beerbach. Aber auch eigene Gruppen sind im Kommen: Die TSV-Garde unter der Leitung von Ellen Deranek im exakten Marschtritt und zusammen mit Kerweburschen beim Can-Can, oder die fünfjährigen Minidancers unter der Koreanerin Mi Sau Choi.

Überhaupt die Kerweburschen: Als karnevalistisches "Potential" entpuppten sie sich bei der Playback-Schau, besonders Heiko Zarniko als Michael Jackson. Jessika Lindt hatte den Alt-Herren-Fußballer elegante Synchron-Bewegungen, im Tempo augenfällig auf fortgeschrittenes Alter abgestimmt. Wolfgang Heil stand mit seinen Live-Songs endlich auch auf der Narrenbühne - angemessenerweise im Finale.

Sehr gut besucht, die diesjährige Sitzung der TSV-Karnevalisten im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt.

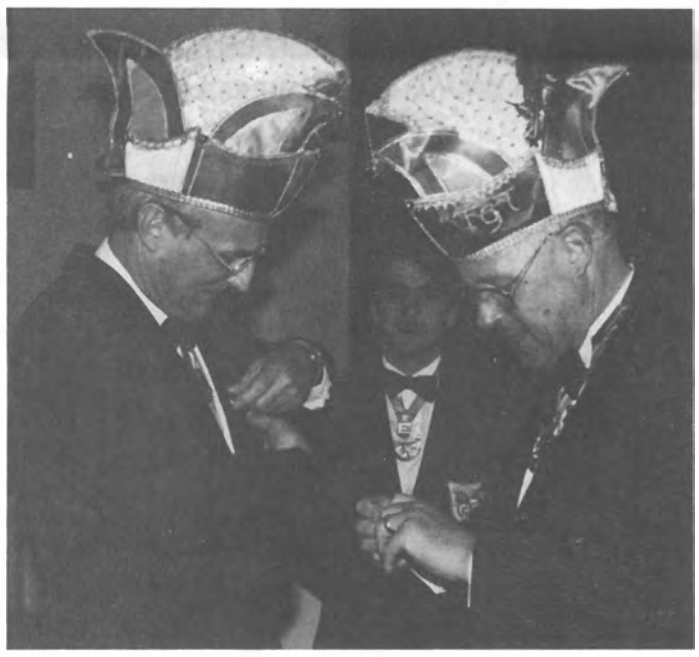
peter-foto

Helmut Breitwieser - Ein Narr im Turntrikot

TRAISA (TR). Sieht man einem Fastnachter den Narren im bürgerlichen Alltag an? Helmut Breitwieser jedenfalls nicht. Erst wenn man mit ihm spricht, ist der hintergründige Schalk ein wenig zu spüren. Aber wehe, wenn er losgelassen! Und das geschieht heuer wieder fünfmal, weil fünfmal die Sitzungs-Fastnacht gefeiert wird in Traisa.

Obwohl er auch dann eine gewisse Form bewahrt. Schließlich trägt der Chef vom Protokoll nicht vergebens den kleinen Dunklen auch in der Bütt. Helmut Breitwieser in seiner drei mal elften Kampagne! Damals, vor dreiunddreißig Jahren, war er zwanzig, da kamen Traisas TGT-Karnevalisten noch mit einer Prunksitzung aus. Helmut Breitwieser ist der dienstälteste unter ihnen, er erlebte aktiv den Ausbau der Traisaer Fastnacht zu einer kleinen Hochburg mit, nein: Er war beteiligt! Gerade so, wie beim Auf- und Ausbau seines Vereins, der Turngemeinde von 1879 zu dem vielseitigen und modernen Sportverein.

Schon als kleiner Bub ging er in die Turnstunde, damals noch in die alte kleine Vereinsturnhalle, dort wo heute der einzige Einkaufsmarkt Traisas steht. Mutige Vorstandsmitglieder waren es vor Jahren, die Scheerers "Krone" aufkauften, um dem Traisaer Vereins- und Gemeinschaftsleben den einzigen Tanz- und Versammlungssaal am Ort zu erhalten, erzählt er.



Helmut Breitwieser (links) empfängt aus der Hand von Präsident Huy die Ehrennadel für 33 Jahre aktive karnevalistische Tätigkeit.

Foto:mp/Reinehr

Von jungen Jahren an sitzt Helmut Breitwieser selbst im Vorstand. In vielen Bauabschnitten ist der Saal, die heutige Hans-Seely-Halle, zu einem Schmuckkästchen geworden. Den jüngsten, größten Bauabschnitt hat Helmut Breitwieser selbst geplant und bei der Ausführung die Oberleitung geführt. "Ehrenamtlich", sagt der Diplom-Ingenieur fast entrüstet auf die diesbezügliche Frage. Er hält noch was vom Ehrenamt. Fünfundzwanzig Jahre hat er Leichtathletikschüler der Turngemeinde trainiert, ohne Aufwandsentschädigung freilich.

Leichtathletik war seine Sportart, Mehrkampf seine Disziplin, in der die Leistungen einst an die Spitze im Turngau heranreichten. Tennis spielt er heute noch, aber beim Nachbarverein TSV Nieder-Ramstadt. Dort war er sogar Gründungsmitglied der Tennisabteilung und viele Jahre ehrenamtlich, was sonst - Bauausschußvorsitzender. Aber Helmut Breitwieser spielt nicht nur Tennis im "feindlichen Lager", drunten in Ramscht, nein, er wohnt sogar dort, im Eigenheim seit 1973.

"Traaser Urgestein" zu sein, reklamiert er dennoch für sich. Aber wie das bei vielen waschechten Eingeborenen ist: Ein Elternteil war ebenso waschechter Eingeborener, nur eben aus dem lokalen Konkurrenzstädtchen, aus Ramscht halt. Was den Protokoller nicht hindert, am liebsten über seine wirklichen Mitbürger herzuziehen, weil dort ja schließlich die Musik spielt", will heißen, die Ortspolitik "gemacht" wird, die sich in der Bütt so schön zerpflükken läßt. Auch heuer gibts so schöne Reime, gerade nach einem Bürgermeister-Wechsel: "Bring frischen Wind eneu Gernot toi, toi' toi!"

Getränke Hnyk

Schwaben Bräu

Meister Pils,
16 x 0,5 l • Bügelverschluß DM 24,99

Meister-Weizen, Hefe und Hefe dunkel
16 x 0,5 l • Bügelverschluß DM 24,99

Abholpreise zuzüglich Pfand

Telefon 06151 / 146170
Odenwaldstraße 11 • Nieder-Ramstadt

Auto-Service-Traisa
Kraftfahrzeugmeisterbetrieb Inh. B. Schmiedl
Ludwigstraße 83 • 64367 Mühltal-Traisa

- Reparatur und Inspektion an allen PKW-Marken
- Motoreinstellung und Diagnose
- KFZ-Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO jeden Mittwoch und Freitag
- ASU/AU Kat II u. Diesel AU-Prüfung
- Bremsendienst
- Reifen Wucht- und Montagedienst
- Unfallinstandsetzung
- Lichtmaschinen / Anlasser / Auspuffanlagen
- Leihwagenservice
- KFZ-Elektrik / Wegfahrsperren / Radio / Telefon

BOSCH
freier BOSCH FWP-Partner

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr

Tel. 06151/144546 oder 145524 • Fax 144547

Bewährtes Team am alten Platz
Ab 26. Februar 1996 finden Sie unsere Geschäftsstelle Nieder-Ramstadt wieder in der Kilianstraße 18
Telefon 06151/9156-0, Telefax 06151/9156-22

Neue Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr

Die SB-Zone ist täglich 24 Stunden geöffnet

Volksbank Ober-Ramstadt/Mühltal eG
Meine Bank • Unsere Kunden • Gemeinsame Zukunft

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Traisas Reiter endlich auf der Zielgeraden

TRAISA (TR). Seit dreißig Jahren besteht Traisas Reit- und Fahrverein, fast so alt sind seine Sorgen um eine dauerhafte Bleibe. Mehrfach schon standen die Reiter und Pferdeliebhaber vor dem Aus, weil die Nutzung von Sportstätten am Ort in Frage stand und ihr Plan eines Hallen-Neubaues nicht vorankam. Jetzt halten sie die Baugenehmigung in Händen.

Mühltals Gemeindevertreter ebneten im vergangenen Herbst den Weg für eine Zukunft des Vereins in eigenen vier Wänden. Sie stimmten einem Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan zu und beschlossen die zugehörige Satzung. Das Verfahren kam der Aufstellung eines Bebauungsplanes gleich, die über Jahre im Gezänk der Mühltaler Parteien und der Fachbehörden nicht zustande gekommen war.

Spätestens im April soll gebaut werden, und zwar auf dem Dreispitz zwischen alter und neuer Dippelshof-Zufahrt. Die Reiter rechnen mit einer achtwöchigen Bauzeit ohne den anschließenden Innenausbau. "Schön wär natürlich, wenn wir unser jährliches Reit- und Springturnier im August schon in der neuen Halle ausrichten könnten", schwärmt zweiter Vorsitzender Arnold Beckers. Aber das ist unsicher, denn für eine so große reitsportliche Veranstaltung sind lange Vorarbeiten nötig, und das Risiko einer Verzögerung beim Bau ist doch beträchtlich.

700 000 Mark hat der Verein veranschlagt. Der Preis ist aber nur mit Selbsthilfearbeiten beim Innenausbau zu halten. "Der Komplex wird mit seiner Holzverblendung und üppiger Bepflanzung rundum das Landschaftsbild der Ohlebachaue nicht stören", beteuert Pressesprecherin Schulenberg. Sie spielt damit auf kritische Stimmen an, die laut geworden sind, seit Mitte Januar ein Reitzelt als Übergangslösung auf der bisherigen Anlage steht. "Auch dafür gibt es eine ordentliche Baugenehmigung."

Traisas Reiter sind gebrannte Kinder, die sich mit Behörden nicht anlegen würden. Zu oft schon waren ihnen genehmigungsfähige Standorte für eine Reithalle in Aussicht gestellt worden, die nachher nicht durchsetzbar waren. Darum hatte es in der Vergangenheit die schwierigen Auseinandersetzungen des Vereins mit der Gemeinde oder beider gemeinsam mit Fachbehörden gegeben, die in der Ohlebachaue ein sensibles Gebiet im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes sahen. Mehrere Standorte im dortigen Bereich waren geprüft und wieder verworfen worden, obwohl schon die ehemalige Gemeinde Traisa in diesem Bereich Nutzungen für Freizeit und Erholung förderte. Deshalb sind zwischen Schwimmbad und Dippelshof der Vogelteich, die Reitanlage des Vereins, eine private Reithalle, Grillplatz, Schutz- und Aussichtshütte sowie ein Anglerteich entstanden. Inzwischen prägt der Golfplatz das Bild des Tales und sind im Dippelshof weitere Freizeitnutzungen entstanden.

Jahrelange Diskussionen, gar öffentliche Demonstrationen und sogar eine vorübergehende Vereinsabspaltung waren Begleiterscheinungen eines Kampfes wie gegen Windmühlenflügel, die Arnold Beckers gar nicht mehr auflisten möchte.

Jetzt kam die Baugenehmigung wie eine letzte Rettung; Der Pachtvertrag in der privaten Reitanlage am Dippelshof war zum Ende vergangenen Jahres gekündigt worden. Die neuen Konditionen wären für den Verein und für seine Mitglieder nicht mehr erschwinglich gewesen. Deshalb die Übergangslösung mit dem Reitzelt, damit wenigstens ein notdürftiger Sportbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Auch die Stallungen in der privaten Reithalle mußten geräumt werden, die Pferde sind deshalb vorübergehend in weitem Umkreis verstreut untergestellt.

Der Neubau mit Außenmaßen von 38 mal 55 Meter wird alle diese Sorgen beheben. Neben dem "Hufschlag" von 20 mal 40 Meter entstehen 25 Pferdeboxen. Sanitäreinrichtungen und ein kleiner Aufenthaltsraum, auch Parkplätze. Der einheimische Planer hat das leicht hangige Gelände dazu genutzt, auch eine natürliche Tribüne für rund 150 Zuschauer zu schaffen.

"Endlich kann der Verein sportlich wie finanziell langfristig planen", erklärt der zweite Vorsitzende. Denn die seither angepachtete Halle hatte keine Turniermaße. Die Anstellung von Pferdepfleger und Trainer rechnete sich nicht. "Wir stellen uns mit den finanziellen Belastungen für die neue Halle besser als mit den Ausgaben für die Pacht."

Und noch eines bietet jetzt die lange entbehrte Sicherheit für den regen Verein mit seinen rund 300 Mitgliedern: Der Vertrag mit der Gemeinde Mühltal sieht ein Erbbaurecht über neunundneunzig Jahre nicht nur für das gemeindeeigene Reithallen-Grundstück sondern auch das nahe, ebenfalls gemeindeeigene, vorhandene Freigelände vor. Er ermächtigt ansonsten den Verein, östlich des Gewerbegebietes in den Gänsäkkern und südlich der neuen Straße zum Dippelshof alle Erschließungsanlagen herzustellen. Er verpflichtet aber auch gleichzeitig den Verein, die im Vertrag so bezeichneten "illegal errichteten Gebäude im Nahbereich des Ohlebaches" auf eigene Kosten abzubrechen und die Fläche fachgerecht zu renaturieren. Das sind die seitherigen Unterstell- und Lagerräume auf dem Reitplatz, in denen nicht nur die Reiter so manches schöne Grillfest gefeiert haben.

Vorwürfe gegen Aßmuth unsachlich und falsch

Der Ortsausschuß der Traisaer Vereine nimmt Stellung zu den Vorwürfen des Fördervereins und verschiedener Mitglieder des Vereins

TRAISA (eb). In drei sehr im eigenen Interesse gehaltenen Stellungnahmen gaben der Vorsitzende des Fördervereins und Betroffene ihre Meinung in der Februarausgabe der Mühltal-Post auf Seite 10 zu dem im Mitteilungsblatt der Traisaer Ortsvereine Nr. 4/95 veröffentlichten Artikel "Der Ortsausschuß berichtet" bekannt.

Dem Grunde nach bestehen nach Auffassung der Mitglieder des Ortsausschusses gegen die Veröffentlichung gegenteiliger Meinungen keinerlei Bedenken, wenn sie sachlich sind und die Integrität des vermeintlichen Gegners nicht verletzen.

Der Herausgeber des Mitteilungsblattes, Herr Heinrich Assmuth, machte in seinem Artikel deutlich,daß es für Mitglieder des Traisaer Ortsausschusses seit Jahren geübter Brauch ist, nicht nur vierteljährlich die Termine abzustimmen, sondern auch Vereinsprobleme, insbesonders dann, wenn sie auch andere Vereine betreffen, zu behandeln. Dies wäre gerade bei einer solch eingreifenden Nutzungsänderung wie bei der Schaffung des Kindergartens im Bürgerhaus erforderlich gewesen. Als Mitglied des Ortsausschusses hätte sich auch der Förderverein hieran halten müssen. Selbst nach Erscheinen des Mitteilungsblattes Nr. 4/95 hätte der Förderverein gut daran getan, eine vorherige Aussprache herbeizuführen und nicht diese Kampagne in der Mühltal-Post zu starten, die persönliche Angriffe gegen Herrn Assmuth beinhaltet.

In der letzten Sitzung des Ortsausschusses am Montag, dem 05. Februar 1996, hat die überwiegende Zahl der Mitglieder das Vorgehen des Fördervereins in der Mühltal-Post verurteilt und sich voll hinter Heinrich Assmuth gestellt. An der Integrität von Heinrich Assmuth besteht keinerlei Zweifel. Heinrich Assmuth hat in seiner nahezu 50jährigen Traisaer Vereinsarbeit unter großem persönlichem Einsatz dafür gesorgt, daß sich eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit aller Vereine unter Beachtung aller guter menschlicher und demokratischer Grundsätze entwickelt und erhalten bleibt. Diese Arbeit schätzen die meisten Mitbürger Traisas sehr hoch ein. Viele Vereine haben Heinrich Assmuth für seine jahrzehntelange aufopfernde Arbeit gedankt und durch Ehrenmitgliedschaften geehrt.

Im Ortsausschuß wurde sehr deutlich gemacht, daß alle weiterhin auf den Rat, die Unterstützung und die Mitarbeit von Heinrich Assmuth angewiesen sind und keineswegs darauf verzichtet werden kann.

Der Ortsauschuß weist die gegen Heinrich Assmuth erhobenen Vorwürfe als unsachlich und als nicht zutreffend zurück.

Wandererehrung beim OWK Traisa

TRAISA (eb). Treffpunkt für die Halbtagswanderung am 10. März 1996 ist um 13.30 Uhr am Bürgerhaus Traisa. Nach der Kurzwanderung werden die Ehrungen im Foyer des Bürgerhauses Traisa vorgenommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Nichtwanderer, Senioren und Gäste wollen sich bitte um 15 Uhr im Bürgerhaus einfinden.

Mitgliederversammlung

NIEDER-RAMSTADT (eb). Der Vorstand des SPD-Ortsbezirks Nieder-Ramstadt lädt zu einer Mitgliederversammlung am Samstag, den 2. März 1996, 15.30 Uhr ins Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt, in den "Brükkenmühlensaal" ein. Themen: Berichte des Vorstandes, der Arbeitsgemeinschaften ASF und Jusos, sowie Informationen zum Stand der Umgehungsstraße. Interessierte Bürger sind willkommen.

Frankenhausens Spielmannszug sucht Mitspieler

FRANKENHAUSEN (heb). Der Spielmannszug Frankenhausen, der auf eine mehr als 40jährige Tradition zurückblickt, wendet sich an die Bürger Frankenhausens und besonders an Kinder und Jugendliche und wirbt um Mitglieder. Ein Fortbestehen ist nur möglich, so Frank Ackermann, wenn sich immer wieder Mitglieder finden, die sich engagiert um die Belange des Spielmannszugs kümmern.

In der jüngsten Vergangenheit war ein Mitgliederrückgang zu beobachten, der bisher noch nicht durch neue Spieler ersetzt werden konnte. Der Appell geht daher auch an alle ehemaligen Mitspieler, den Musikzug wieder zu unterstützen, um ein langfristiges Überleben zu sichern.

Ackermann meint, daß mit dem Verschwinden des Spielmannszuges auch ein Stück Frankenhausen verloren ginge. Deshalb appelliert er besonders an Kinder und Jugendliche, sich dem Spielmannszug anzuschließen. Jeder hat die Chance, im Verein kostenlos ein Instrument spielen zu lernen und dann natürlich auch bei öffentlichen Auftritten im Ort und der näheren Umgebung mitzuwirken.

Um allen Interessierten die Tätigkeiten des Spielmannszuges einmal außerhalb des Spielbetriebes vorzustellen, und auch persönliche Fragen beantworten zu können, ist ein Informationsabend geplant. Dieser findet statt am Dienstag, dem 6. März 1996, um 18.00 Uhr, im Gemeinschaftshaus in Frankenhausen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Fragen beantwortet und die Tätigkeit des Spielmannzuges vorgestellt.

Jahreshauptversammlung der Traisaer SPD

TRAISA (eb). Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Ortsbezirks Traisa der SPD am 7. Februar konnte Vorsitzender Dr. Mathias Göbel erfreulich viele Parteimitglieder begrüßen. Besonders zahlreich waren in diesem Jahr die Gäste aus den anderen Mühltaler Ortsteilen gekommen. Bürgermeister Gernot Runtsch ließ es sich trotz Grippe nicht nehmen, nach Traisa zu kommen. Auch die Vorsitzende des Ortsbezirks Nieder-Ramstadt, Trauheim, Waschenbach, Monika Drzimalla, sowie der Ortsvorsteher von Frankenhausen, Rolf Garten, sind in Traisa immer wieder gern gesehene Gäste. Außerdem konnten die Traisaer erstmals den Vorsitzenden der Juso-AG Mühltal, Tarek Hassan aus Trautheim begrüßen. Nach dem Totengedenken - im letzten Jahr verstarben Herbert Dussel, der 50 Jahre Parteimitglied war, und der langjährige 2. Vorsitzende des Ortsbezirks, Klaus Roßkopf, 40 Jahre Mitglied der SPD - wählte die Versammlung den neuen Sprecher des Ortsausschusses und Traisaer Ortsvorsteher Walter Göbel zum Versammlungsleiter. Dr. Göbel gab einen Bericht der Arbeit des Ortsbezirks im letzten Jahr. Schwerpunkt war der erfolgreich abgeschlossene Bürgermeisterwahlkampf, der ohne einen engagierten Kandidaten und viele engagierte Helfer so nicht möglich gewesen wäre. 51,2 % im ersten Wahlgang sind ein deutliches Votum für einen neuen Bürgermeister, gerade wenn er von der Opposition kommt und zwei ernstzunehmende Gegenkandidaten hatte. Trotz erheblicher finanzieller Aufwendungen ist dank großzügiger Spenden aus der Bevölkerung die Kassenlage des Ortsbezirks stabil. Die Politik der SPD für die Zukunft wird ganz im Zeichen des Sparens stehen müssen. Mühltal wird 1996 erstmals mit einem Defizithaushalt leben müssen -größere Investitionen sind zunächst nicht möglich. In nächster Zeit wird eine Prioritätenliste der vorrangig zu betreibenden Vorhaben zu erstellen sein. Auf dieser Grundlage soll auf einer Mitgliederversammlung am 17. April das Programm für die Kommunalwahl im März 1997 in Grundzügen beschlossen werden. Auch die Kandidatenliste ist noch ergänzungswürdig. Lücken durch Todesfälle und Wohnsitzwechsel in den letzten Jahren konnten nicht vollständig geschlossen werden. Es wäre schön, wenn sich noch einige Menschen, insbesondere Frauen, entschließen könnten, sich kommunalpolitisch zu betätigen. Doch dies wird wegen der steigenden Ansprüche aus verschiedenen Teilen der Bevölkerung an die öffentliche Hand sowie auf der anderen Seite knapper werdender Mittel zunehmend schwieriger. So sind Menschen, die den Mut haben, sich dieser Herausforderung zu stellen, über alle Parteigrenzen hinweg seltener geworden. Die paar wenigen, die es dennoch tun, sind meist in mehreren anderen Vereinen engagiert und werden oft nur müde belächelt. So summiert sich die jährliche ehrenamtliche Tätigkeit Einzelner auf mehrere hundert Stunden. Andersdenkende brauchen sich aber (noch) keine Sorgen zu machen, wie es ohne Ehrenamtliche aussehen würde, denn noch gibt es sie. Man denke nur an unsere Sportstätten, Vereinsräume und an die Flora und Fauna in und um Traisa, um nur einige Beispiele zu nennen. Aus Sicht der Traisaer SPD wäre es schön, wenn sich noch mehr Menschen ehrenamtlich betätigen würden, so könnte in manchen Schwerpunkten die Belastung Einzelner gesenkt werden.

Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurde Vorsitzender Dr. Mathias Göbel, Ludwigstraße 100, Tel. 14 50 02, einstimmig in seinem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender der Traisaer SPD bleibt Uwe Reichardt, Kiefernweg 10, Tel. 14 54 47. Einmütigkeit herrschte darüber, daß ein effektiver Informationsfluß von Mandatsträgern zum Vorstand am leichtesten zu bewerkstelligen ist, wenn der geschäftsführende Vorstand in der Fraktion vertreten ist. Schriftführer bleibt Hans Rindfrey, zum Rechner wurde einstimmig Rudolf Zender wiedergewählt. Die Kassenprüfer Bruno Diekmann und Philipp Valter bescheinigten dem alten und neuen Rechner erneut ausgezeichnete Arbeit. Durch die geringen Verwaltungsausgaben - der Vorstand und einige weitere Mitglieder verteilen Informationsmaterial für Parteiangehörige und Bürger weiterhin selbst, so daß keine Portokosten entstehen - werden die Möglichkeiten der SPD gestärkt. Der Vorstand wird ergänzt durch die Beisitzer Alfred Fischer, Hermann Göckel, Volkmar Pupp, Klaus Hamscher und Alfred Schönebeck. Weiterhin gehören dem Vorstand Altbürgermeister Kurt Dehnert, Hans Finster als ehemaliger 1. Beigeordneter der Gemeinde Traisa, Ehrenvorstandsmitglied Friedrich Scheerer, Ortsvorsteher Walter Göbel, Ortsbeirat Eckhard Scheider sowie Kraft Amtes Landrat Dr. Hans-Joachim Klein und Ortsvereinsvorsitzender Gernot Runtsch an. Zu Kassenprüfern wählte die Versammlung Oskar Spranz, Philipp Valter und Bruno Diekmann. Im Ortsverein Mühltal ist Dr. Mathias Göbel stellvertretender Vorsitzender, Rudolf Zender Rechner sowie Walter Göbel, Klaus Hamscher und Uwe Reichardt Beisitzer. Mitglied des Beirates des SPD-Unterbezirks Darmstadt-Dieburg ist aus Traisa Dr. Mathias Göbel.

Feuerwehr hält Hauptversammlung

TRAISA (mp). Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Traisa hält am Samstag, 2. März 1996, ihre Jahreshauptversammlung ab. Treffpunkt ist um 20.00 Uhr das Feuerwehrgerätehaus im Rosengarten 19. Anträge zur Hauptversammlung müssen mindestens 3 Tage vorher beim Wehrführer eingegangen sein. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen und Ersatzwahlen. Die Aktiven werden gebeten in Uniform zu erscheinen.

Super World Cup-Gewinner in Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (cf). Die Tanzsportabteilung "Burg Frankenstein" der SKG Nieder-Beerbach richtet am 24. März ein Tanzsport-Seminar mit dem Super World Cup-Gewinner und mehrfachen deutschen Meisterpaar Damian und Pamela Hull aus Osnabrück aus. Hierzu haben sich bereits Paare aus ganz Deutschland angemeldet. Damian Hull trainiert die Paare der Sonderklasse, der höchsten Tanzsportklasse, der TSA Burg Frankenstein regelmäßig und ist monatlich zu Gast in Nieder-Beerbach.

Interessenten und Turnierpaare, die ebenfalls teilnehmen möchten, können sich gerne mit dem Abteilungsleiter, Dr. Manfred Krauth, Telefon: 06151-593323, in Verbindung setzen.

Das Tanzpaar Ulrich und Christine Wendt von der TSA Burg Frankenstein startete in der Senioren II D-Klasse beim Schwarz-Rot-Club Wetzlar und ertanzte sich bei 25 Paaren den 6. Platz.

Neu
MIET-ROLL GERÜSTE
Tagespreise ab 20,- DM + Mwst
Tel. 06151 / 899799

Firma Schwindelfrei
M. Bund GbR
Pallaswiesenstraße 85
64293 Darmstadt
Öffnungszeiten
Mo. und Fr. 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Aus dem Vereinsleben • Aus dem Vereinsleben

Jusos fordern Nachtbus für Mühltal

MÜHLTAL (fb). In einer der letzten der Fraktionssitzungen der Mühltaler SPD stellten die Jusos ein Konzept für einen Nachtbus in Mühltal vor. Es sei, so die Jungsozialisten, ein Unding, daß Jugendliche in Nieder-Beerbach, Frankenhausen und Waschenbach ab 19.00 Uhr zu Hause festsäßen und keine Möglichkeit hätten, am sozialen Leben in Darmstadt und den anderen Ortsteilen teilzunehmen. So müßten Jugendliche, deren Eltern nicht bereit oder in der Lage seien, ihre Kinder abends nach Darmstadt zu fahren und nachts wieder abzuholen, zu Hause sitzen. Vielen bliebe gar keine andere Wahl, als sich von teilweise betrunkenen Autofahrern später nach Hause mitnehmen zu lassen. Auch in Traisa, Nieder-Ramstadt und Trautheim gebe es ähnliche Probleme. Die Jugendlichen müßten teilweise sehr lange Fußwege in Kauf nehmen, um mit dem O-Bus in die Stadt zu fahren. Von diesem Mangel seien aber auch Senioren und sozial schwächere Bürger betroffen. Es sei für diese Menschen unmöglich, beispielsweise freitags abends ins Konzert zu gehen oder an einem Vereinsabend teilzunehmen. Auch eine Verbindung der Ortsteile untereinander gebe es abends und nachts nicht. Daher biete es sich an, freitags und samstags nachts einen Nachtbus einzusetzen, der im 60 Minuten-Takt ab Böllenfalltor durch die Ortsteile fahre. Auch für weitere Linien machten die Jusos Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

Die SPD begrüßte die Initiative der Jusos und will sich mit dem vorgestellten Konzept intensiv befassen mit dem Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr in Mühltal besonders freitags und samstags abends zu verbessern.

Ein Glückslos für's DRK Nieder-Beerbach

NIEDER-BEERBACH (eb). Wie schon in vergangenen Jahren veranstaltete die Firma Getränke Mayer auch 1995 wieder eine Weihnachtstombola. Der Erlös kommt dabei einem Nieder-Beerbacher Verein zugute. Im letzten Jahr fiel das Los auf die DRK Ortsvereinigung Nieder-Beerbach, so daß 1. Vorsitzender Eberhard Tyralla am letzten Samstag im Januar (27.) einen Scheck über 1000 DM entgegennehmen durfte. Das Geld kommt dem DRK gerade jetzt zugute, wo die Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Mannschaftsfahrzeuges dringend notwendig ist.

Im Anschluß an die Übergabe zog Eberhard Tyralla noch den Verein, dem die Weihnachtstombola 1996 zugute kommt. Das Los fiel auf die Volkstanzgruppe Nieder-Beerbach. Das DRK dankt der Firma Getränke Mayer für das soziale Engagement.

Unser Foto zeigt Gerd Mayer (links) und Eberhard Tyralla bei der Losziehung.

Foto mp/ef

Neues im Traisaer Rathaus-Fenster

TRAISA (eb). Die Traisaer Hobbykünstler gönnen sich keine Ruhepause. Außer ihrer jährlich wiederkehrenden großen Herbstausstellung gestalten sie in ständigem Wechsel das Ausstellungsfenster im Rathaus. Zum Jahresbeginn stellte Frau Hohlschneider ihre entzückenden handgefertigten Puppen aus, die sicher nicht nur Kinderherzen begeistert haben. Im Anschluß wurden künstlerische Kupferarbeiten von Philipp Valter ausgestellt. Zur Zeit sind Klöppelarbeiten von Frau Miessner zu sehen, die einen Kurs zum Erlernen dieser alten Handarbeit anbietet. Im März stellt Frau Schwarzbach handgearbeitete Kuschelpuppen und Schmusetiere aus, die besonders Kindern gefallen werden.

Interessantes vom Frankenstein

TRAISA (eb). Ende Januar begrüßte Ernst Otto Nicklas im Namen des Verkehrsvereins Traisa den Heimatforscher Adam Breitwieser zu einem Vortrag über den Frankenstein. Anhand interessanter Luftaufnahmen von Georg Seeger wurden die Zuschauer ausgehend vom Langen Ludwig zum Frankenstein per Luftbildern geleitet. Die exponierte Lage der Burg gestattet bei günstiger Witterung eine freie Sicht über die Rheinebene bis hin zur Haardt und den Vogesen. Durch kurzweilige Anekdoten aufgelockert wurde die Geschichte der Burg von ihrer mutmaßlichen Erstellung im Jahre 1252 bis zu ihrem Verfall geschildert. Breitwieser, der sich aktiv an den Ausgrabungen und Sicherung der Funde beteiligt, konnte als kompetenter Fachmann detaillierte Auskünfte auf alle Fragen geben. Hochzufrieden mit Vortrag und Bildvorführungen dankten die Zuhörer mit reichlich Applaus.

Tanzturnier und neuer Tanzkurs beim TSV Nieder-Ramstadt

NIEDER-RAMSTADT (eb). Am Sonntag, dem 17. März 1996, veranstaltet die Tanzsportabteilung des TSV ihr diesjähriges großes Tanzturnier im Bürgerzentrum in Nieder-Ramstadt. Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr mit der Klasse Schüler D Standart. Anschließend wird um 14.00 Uhr der Wettbewerb der Hauptklasse C Latein ausgetragen. Bei dem um 16.00 Uhr beginnenden Senioren A II Standart-Wettbewerb geht auch das Nieder-Ramstädter TSV Tanzturnierpaar Helga und Karl Heinz Karsten an den Start. Interessierte Zuschauer sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

Im April startet eine neue Gesellschafts-Tanzgruppe im großen Saal des Bürgerzentrums. Das Angebot richtet sich an Anfängerpaare und Tanzfreudige, die ihre Kenntnisse wieder einmal auffrischen wollen. Treffpunkt für eine unverbindliche Information ist am Mittwoch, dem 17. April 1996, um 19.30 Uhr, der große Saal des Bürgerzentrums. Eine Woche später beginnt um die gleiche Zeit der Unterricht. Weitere Informationen erteilt vorab der Abteilungsleiter der Tanzsportabteilung Joachim Seipp unter Telef. 145034 oder 145146.

Vorbereitungen für 50jähriges Jubiläum der SPD laufen auf Hochtouren

NIEDER-BEERBACH (cf). Die SPD Nieder-Beerbach feiert am Samstag, dem 9. März 1996, um 16.00 Uhr, im Gemeindezentrum in Nieder-Beerbach das 50. Jubiläum ihrer Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg. Außerdem werden mehrere Parteimitglieder für ihre langjährige Treue zur Partei geehrt.

Neben dem Bürgermeister Mühltals, Gernot Runtsch, werden noch weitere Ehrengäste wie der Landrat Hans-Joachim Klein, der Bürgermeister von Seligenstadt, Rolf Wenzel, und der letzte Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Nieder-Beerbach, Erich Nauth, zu dieser Feierstunde erwartet.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsbezirkes Nieder-Beerbach, Wolfgang Maurer, hat die gesamte Bürgerschaft Nieder-Beerbachs zu diesem Jubiläum bei kostenlosem Kaffee und Kuchen eingeladen. Über eine rege Teilnahme an der Feier würde sich die SPD-Nieder-Beerbach freuen.

Biergarten bei den Sängern

TRAISA (TR) Wie zuvor in der Regie der Freiwilligen Feuerwehr hat die Chorgemeinschaft Traisa als Nachfolger-Pächterin das Vereinsheim beim ehemaligen Feuerwehrhaus als Treffpunkt für Traisaer Vereine und Gruppen erhalten. Seit einem Jahr ist das jetzige Sängerheim Heimstatt für die musikalische Arbeit der Chorgruppen, aber auch für Zusammenkünfte anderer Gruppen und für gesellige Treffen der Traisaer.

Im nächsten Sommer wird Gelegenheit bestehen, sich auch an sonnigen Tagen oder lauen Abenden zum Plausch beim Schöppchen oder zu Verabredungen und Besprechungen zu treffen. Der Gemeindevorstand als Grundstückseigentümer hat den Plänen des Sängervorstandes jetzt zugestimmt.

Danach kann die Chorgemeinschaft vom 1. Mai an im Hof des Sängerheimes eine Gartenwirtschaft einrichten. Nach den Plänen des Vereins soll sie regelmäßig mittwochs und samstags geöffnet sein. Die Zustimmung der Gemeinde gilt zunächst nur für dieses Jahr, und zwar bis Ende September. Täglich muß der Betrieb des Biergartens mit Rücksicht auf die Nachtruhe der Nachbarschaft um 22 Uhr beendet werden, erläutert Bürgermeister Gernot Runtsch die Entscheidung des Gemeindevorstandes.

Die Fenster faulten vor sich hin

TRAISA (TR). Seit Jahren beklagt der Sportverein 1911 Traisa den Zustand des gemeindeeigenen Sportheimes auf der Sportanlage am Roten Berg, in dessen Aufenthaltsräumen er Pächter ist. Nur diese Räume waren vor einem guten Jahr erneuert worden, so daß das Sportheim für Zusammenkünfte von Vereinen und Gruppen oder zum Plausch nach Wettkampf und Training zum Beginn der Fußballsaison wieder dienen kann.

Jetzt freuen sich die Verantwortlichen vom Verein, daß wieder ein paar Fortschritte zu vermelden sind. Dabei hatte die SPD-Fraktion in der Mühltaler Gemeindevertretung sich des Anliegens schon nach unseren ausführlichen Berichten über die vor sich hinfaulenden Fenster angenommen. "Unverantwortlichen Umgang mit Vereinsmitarbeitern, mit der Gesundheit von Sportlern und mit dem Ruf der Gemeinde bei auswärtigen Besuchern, daß primitive Unterhaltungsarbeiten über die Jahre vernachlässigt und damit Raubbau am Gemeindevermögen getrieben" worden sei, nannte es der damalige Fraktionsvorsitzende Gernot Runtsch. Öffentliche Kritik auch aus der CDU, weil auch nach dem Parlamentsbeschluß sich nichts bewegte.

Die Klagen des Vereins: Die Außenfassade gehört erneuert, Isolierglasfenster müssen eingebaut werden. Damentoiletten fehlen, die Schiedsrichter-Umkleide hat nicht einmal fließendes Wasser, für Erste Hilfe gibt es keinen Raum. 25 Quadratmeter Lagerraum teilen sich Sportverein und die TG-Leichtathleten. Trostlos die Kellerräume, auch von außen: Einzelne Fensterrahmen sind mit ungehobelten Dachlatten repariert.

SV-Vorsitzender Hans-Edgar Bickelhaupt: "Eine stabile Duschkabine ist jetzt im Schiedsrichterraum eingebaut, die maroden Fenster im Kellergeschoß wurden endlich wenigstens teilweise erneuert." Den nötigsten Bedarf an Lagerraum hilft jetzt ein Container decken.

Auf den Freiflächen hat es auch einige Verbesserungen gegeben. Noch vor dem Winter wurde Grün um das Kleinspielfeld angepflanzt, das der Sportverein aus eigener Kraft zur Vervollständigung der Anlagen am Roten Berg gebaut hat. Auch hat die Gemeinde auf die Forderungen des SV 1911 die südliche Einfriedigung des Sportgeländes erneuert. Bickelhaupt berichtet weiter: "Bei den Pflegearbeiten arbeiteten die Vereinskräfte mit der gemeindlichen Grünkolonne oftmals Hand in Hand." Die Anlagen machten seitdem wieder einen gepflegten Eindruck, und die Verantwortlichkeit von Nutzern fördere auch den pfleglichen Umgang mit den Einrichtungen auf den Sportplätzen, freut sich Vorsitzender Bikkelhaupt.

Trautheimer Kunstbetrachtung

TRAUTHEIM (eb). Am letzten Montag des Januars setzte Georg Zimmermann seine Kunstbetrachtungen bei der Vereinigung Trautheimer Bürger mit Ernst Ludwig Kirchner fort. Auf Dias der frühen Gemälde des Künstlers war der Einfluß der Spätimpressionisten sichtbar. Kirchner empfand die zeitgenössische Malerei als blutleeres Geklecksel. Er entwikkelte seine eigene Ausdruckswelt mit intensiven Farben, komplementären Farbgegensätzen unter Vernachlässigung der realen Formen. Die Auswahl der Dias aus seiner Dresdner Zeit, Badende und Frauenbildnisse, zeigten seine Entwicklung zum Maler des hektischen Citylebens von Berlin mit typischen langgezogenen, ekkigen Körpern, dandyhaften Männern, übertriebenen Mannequins, Straßenbildern ohne Perspektiven in glutvollen Farben. Nach seiner Übersiedlung in die Schweizer Alpen fand Kirchner zu seinem neuen Stil, die Hektik wich einer weitflächigen Ruhe, die Bergwelt wurde in neuer Farbigkeit in dramatischen Bildern dargestellt. So entstanden die wunderbaren Gemälde von Davos und seiner Umgebung. Letzte Dias bewiesen seinen Wechsel zur abstrahierenden Malerei mit einfachen Farbflächen und linearen Verschlingungen. Georg Zimmermann gelang es, mit seinen Bildern und Erklärungen ein eindrucksvolles Bild von diesem wichtigsten Künstler der Maler-Vereinigung "die Brücke" und einem der bedeutendsten Vertreter des Expressionismus zu geben. Die Trautheimer dürfen sich auf den letzten Montag im März freuen, wenn die anderen Maler der "Brücke", vor allem Heckel und Schmidt-Rottluff vorgestellt werden.

Die KUSS-Gruppe nimmt noch nette Leute auf

TRAISA (TR). Kultur, Umwelt, Sport und Spaß kürzt man beim Sportverein 1911 Traisa mit den Initialen zu "KUSS" ab. Mit Unternehmungen auf diesen Gebieten will eine rührige Mitgliedergruppe Gesundheit und Geselligkeit pflegen. Wer will, kann jederzeit einsteigen und mitmachen. Wer sich für das detaillierte Gesamtprogramm interessiert, kann Trudi Bickelhaupt unter der Rufnummer 147401 anrufen - es landet dann prompt im Briefkasten, verspricht der Verein.

Das neue Halbjahresprogramm begann närrisch am Fastnachtssonntag mit einem Kräppelkaffee im Sportheim. Schottisch geht es am 17. März nach einem Spaziergang im Jugendsaal des Bürgerhauses zu, wenn bei laufenden Bildern von Schottland schottischer Whisky und andere Spezialitäten von dort probiert werden können. Anmeldungen nimmt Marion Pepper unter der Rufnummer 148780 entgegen.

Für den 21. April sind Karten für die Nachmittagsvorstellung des neuen Erfolgsmusicals "Sunset Boulevard" reserviert. Wer Interesse hat, kann sich bei Trudi Bikkelhaupt anmelden. Eine Radtour am 1. Mai führt in die heimische Umgebung. Am 18. Mai folgt eine Wanderung von Hoxhohl über die Kuralpe nach Jugenheim. Anmeldungen dafür erbittet Birgit Plößer unter der Rufnummer 148919. Die KUSS-Gruppe ist schließlich an der Ausrichtung des Traisaer Spielfestes am 9. Juni beteiligt. Sie beschließt ihr Halbjahresprogramm am 23. Juni mit einer Wanderung von Lengfeld über Hering nach Ernsthofen mit Abschlußrast in Asbach.

Auf schneebedeckten Wegen zu den Fischteichen

TRAISA (eb). Der Ausgangspunkt für die 2. Halbtagswanderung des OWK Traisa am 11.2.1996 war wiederum das Bürgerhaus. 25 Wanderer setzten sich Richtung Schwimmbad, Fürthweg, Dippelshof in Bewegung und erreichten die "Eiserne Hand", ehemals Forsthaus, ganz früher Köhlerei, wo einst ein Wegweiser in Form einer Hand gestanden haben soll. Die zum Teil vereisten Schneereste auf den Waldwegen erforderten aufmerksames und vorsichtiges Gehen. Unbeschadet erreichte die Gruppe den "Diebsbrunnen".

Eine Auslegung über die Herkunft des Namens besagt: Ein Bediensteter habe während des Aufenthalts in diesem Waldstück seinem Herrn den Wein heimlich weggetrunken und soll danach unbemerkt das Gefäß mit Wasser aus diesem "Diebsbrunnen" aufgefüllt haben. Das Führungsteam Best / Panhans hatte im Ludwigstempel ein "Wunderelixier" zum Ausschenken bereit, das von den Wanderern dankbar zur inneren Aufwärmung angenommen wurde. Der Weg wurde durch die Hanum-Schneise fortgesetzt, an der Darmquelle vorbei, bis die "Fischerhütte" nach 2 Stunden Wanderzeit erreicht wurde. Hier wurde Mittagsrast gehalten. Danach ging es auf direktem Weg heimwärts.

Geschunkelt und gesungen

Seniorentreff Traisa gab sich fastnachtlich

TRAISA (eb). Wieder einmal war der Gemeindesaal bunt dekoriert, als die Traisaer Seniorinnen und Senioren ihre traditionelle Fastnacht feierten. Neben Kräppeln und Getränken, dargeboten vom "Küchen-Ballett" und diesmal kostenlos, brachten so manche Vorträge und Sketsche Stimmung und Lachen in die "Bude". Da wurde über die Bedeutung der Zahl "Sieben" im Leben deklamiert (Walter), eine ältere Frau klagte ihren einstigen ebenfalls ergrauten Liebhaber wegen "Sitzenlassens" an (Rothkirch /Schum) und gar ein leibhaftiger Richter mit Robe und Gesetzbuch mußte sich die Antworten des Angeklagten in Liedform anhören (Vetter/Gengenbach). Prekäre Situationen entstanden bei der "Hausfrauenprüfung"; wie in der Schule gewohnt, sprach die schwächere Kandidatin der besseren die Antwort einfach nach, ohne auf die inzwischen geänderte Frage zu achten (Ellner/Richter/Rosenkranz). Aktuell waren die Darbietungen zum Winterschlußverkauf, wo durch Mißgeschicke im Gewühle allerlei Komisches passierte. Hierbei glänzten Anne Anspach und Georg Steuernagel, der Vorsitzende des örtlichen Seniorenbeirates, der zuvor vom Sitzungspräsidenten als Gast herzlich begrüßt worden war. Eine echte Französin, Madame Susanne, erzählte hingegen mit unverfälschtem Akzent "wie sein gekommen die Malheur in die Welt". Wir hörten die Lebensweisheit vom "Ebbes", z.B., daß wer Ebbes hat auch Ebbes ist (Walter). Einleitend hatten Reinhold C. Gengenbach die Drahser Seniorenfastnachter und -fastnachterinnen begrüßt und Konrad Niethammer als Protokoller die Veranstaltungen des vergangenen Jahres humorvoll auf die Weise der "Vogelhochzeit" vorgetragen. Frohgemut und dankbar ging so mancher anschließend durch den Schneematsch nach Hause, während die "Verantwortlichen" Saal und Küche wieder in ihren "Urzustand" verwandelten.

Aus den Kirchengemeinden

Veranstaltungen und Termine der Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Evangelische Jugend CVJM

Jeden Montag > 15.00 Uhr, Keller-Club (ab 1. Schuljahr) > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser > 19.30 Uhr, Probe CVJM - Bläserkreis
Jeden Dienstag > 17.00 Uhr, Probe der Nachwuchsbläser
Jeden Mittwoch > 17.30 Uhr, Mittwochs-Treff
Jeden Donnerstag > 15.00 Uhr, Kinder-Treff in Waschenbach (ab 8 Jahren) > 17.30 Uhr, Konfi-Treff
Jeden Freitag > 16.30 Uhr, Treffen des Theaterkreises
Jeden 1. Freitag im Monat > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst

CVJM-Mitarbeiterkreis

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr, Treffen

Kindergottesdienstvorbereitung

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Treffen

Kirchenvorstand

11.03. Montag > 20.00 Uhr, Sitzung

Singkreis

Jeden Donnerstag > 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis

20.03. Mittwoch > Treffen im Anschluß an die Passionsandacht

Konfirmanden

Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr, Bezirk I und II im Gemeindehaus

Mutter-Kind-Kreise

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag > ab 9.30 Uhr, Treffen im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Traisa

Pfadfindermeute

Jeden Donnerstag > 16.00 Uhr, im Jugendraum

Jugendclub

Jeden Montag > 18.00 Uhr, Zusammenkunft in den Jugendräumen

Handarbeitskreis

Jeden Montag > 15.00 Uhr, im Jugendraum

Bibelstunde

11. und 25.03. Montag > 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seniorengymnastik

05. und 19.03. Dienstag > 15.00 Uhr, im Gemeindesaal
14.03. Donnerstag > 15.00 Uhr, im Gemeindesaal

Seniorentreff

12.03. Dienstag > 15.00 Uhr, Erich Martensen: "Das Kriegsende erlebt als 17jähriger"
26.03. Dienstag > 15.00 Uhr, Erich Moos: "Das Erzgebirge und Mandelblüte auf Mallorca"

Mutter-Kind-Treff

Montag bis Donnerstag > tägl. 10.00 Uhr, Treffen

Ev. Gem. Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Mutter- Kind-Spielkreis

Jeden Montag > 9.30 - 11.30 Uhr, Zusammenkunft

CVJM-Junge Erwachsene Gruppe

Jeden Montag > 18.00 Uhr, im Gemeindehaus

Jugendchor "Kirchenmäuse"

Jeden Mittwoch > 19.15 Uhr, Probe im Gemeindehaus

Kinderchor "Kirchenmäuse"

Jeden Freitag > 1. Gruppe (9-13jährige) 15.00 Uhr > 2. Gruppe (5-8jährige) 16.15 Uhr, im Gemeindehaus

Konfirmandenunterricht

Jeden Donnerstag > 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Frauenhilfe NB

13.03. und 27.03. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Frauenhilfe FR

20.03. Mittwoch > 15.00 Uhr, Zusammenkunft

Kirchenvorstand NB

05.03. Dienstag > 19.30 Uhr, Vorstandssitzung

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Gymnastik

Jeden Montag > 20.00 Uhr

Jugendtreff

Jeden Mittwoch > 19.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Donnerstag > 9.30 Uhr

Hausbibelkreise

Jeweils Dienst., Mittw. und Donnerstag

Landeskirchliche Gemeinschaft, Ober-Ramstädter Straße 55

Posaunenchor

Jeden Montag > 20.00 Uhr, Probe

Teenkreis

Jeden Montag > 18.30 Uhr, Treffen

Frauengebetskreis

Jeden 1. und 3. Dienstag > 9.00 Uhr

Gemischter Chor

Jeden Dienstag > 20.00 Uhr, Probe

Buben-Jungschar

Jeden Mittwoch > 17.15 Uhr

Bibelstunde

Jeden Mittwoch > 20.00 Uhr

Hauskreis I

Mittwochs (14 tägig) > 20.00 Uhr

Hauskreis II

Freitags (14 tägig) > 20.00 Uhr

Männer-Gebetskreis

Jeden 2. und 4. Donnerstag > 9.30 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. u. 4. Donnerstag > 15.00 Uhr

EC-Jugendbund

Jeden Donnerstag > 19.30 Uhr

Sportgruppe

Jeden Freitag > 18.30 Uhr, Sport in der Turnhalle

Mini-Club

Jeden Mittwoch > 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe
Prediger Klaus Sperr, Tel. 146025

Bilderbuch-Ausstellung

NIEDER-RAMSTADT (fb). Vom 25. Februar bis zum 24. März 1996 findet in der kath. öffentlichen Bücherei, Hochstraße 23, in Nieder-Ramstadt eine Ausstellung von 30 Bilderbüchern für Kinder statt. Die Bücher stammen aus renommierten Kinderbuchverlagen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Bücherei, mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr und sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet. Die Bücher können in der Bücherei bestellt werden.

Plakat-Werkstatt

DARMSTADT (cf). "Do it yourself" lautet die Devise bei der Gestaltung von Plakaten. Neben guten Ideen kommt es auch auf den wirkungsvollen Einsatz grafischer Elemente an. Farben, Schriften und Bildelemente müssen stimmig sein. In einem Workshop der Evangelischen Medienfortbildung werden Profi-Tips gegeben, wie eigene Plakat-Ideen mit wenig Aufwand, aber ansprechend verwirklicht werden können. Der Workshop findet statt am Freitag, dem 8. März 1996, 10 bis 17 Uhr, in der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, Heidelberger Landstraße 307, Darmstadt-Eberstadt. Kursgebühr: DM 25,-. Anmeldungen an: Medienfortbildung der EkHN, Telefon: 069/782514.

Fahrt nach Mainz

NIEDER-RAMSTADT (cf). Zu einer Besichtigung der Chagall-Fenster in St. Stephan und einem anschließenden Bummel durch die Altstadt fahren die Frauen der Pfarrei St. Michael am Donnerstag, den 14.3.1996, um 13.00 Uhr ab der Kirche nach Mainz. Interessentinnen mögen sich bitte bis 4.3.96 im Pfarrbüro, Tel. 145118 melden.

Kindergottesdienst am 24. März im Bürgerhaus

TRAISA (eb). Während des Kleiderbasars der Mutter- und Kind-Kreise am Sonntag, dem 24.3.96, im Bürgerhaus in Traisa, wird der Kindergottesdienst der Evangelische Kirchengemeinde Traisa von 10.00 bis 11.00 Uhr in der Teddybären-Gruppe im Bürgerhaus stattfinden. Andrea Gerecke und Katharina Richter werden ihn leiten. Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen und die Großen können in Ruhe Kleider wühlen.

Licht in die Nacht

Vier Passionsandachten in neuer Form

TRAISA (eb) Die Evangelische Kirchengemeinde Traisa lädt zu vier Passionsandachten in neuer Form herzlich ein. Auf der Empore der evang. Kirche von Traisa ist Atmosphäre, Zeit und Raum zum Nachdenken und Aufatmen. Lieder aus der ökumenischen Kommunität von Taizè sollen die Abende begleiten, die Pfarrer Andreas Klein leiten wird. An jedem der Abende wird es Brot und Wein geben. Die Termine: Jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr am 14., 21., 28., März und am Gründonnerstag, dem 4. April 1996.

Thema aktuell: Schutz vor Kriminalität

NIEDER-RAMSTADT (cf). Am 12. März veranstaltet der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt wieder einen Abend für die ganze Gemeinde in der Reihe "Thema aktuell". Das Thema des Abends heißt: "Wie können wir Straftaten vorbeugen? - Wie schützen wir uns vor Kriminalität?". Ein Beamter der Darmstädter Kriminalpolizei wird über diese wichtigen Fragen sprechen. Beginn 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Schillerstraße 15.

"Was heißt evangelisch sein?"

MÜHLTAL (TR). Frauen fühlen sich in der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt längst emanzipiert, eine Frauenquote wäre überflüssig, denn sie gehören ohnehin zu den stärksten und aktivsten Gruppen im Gemeindehaus Schillerstraße. Die Vielseitigkeit ihrer Arbeit spiegelt das neue Veranstaltungsprogramm für dieses Jahres wider, das mit dem öffentlichen Vortrag von Oberlandeskirchenrat i.R. Ulrich von Brück "Was heißt evangelisch sein?" angelaufen ist.

Weitere religiöse Themen stehen an, wie am 8. Oktober "Der verlorene Sohn" mit Vera Langner oder am 1. März die Teilnahme am Weltgebetstag der Frauen. Öffentliche Veranstaltungen stehen in der Reihe "Thema aktuell": über die Vorbeugung von Straftaten spricht Kriminalhauptkommissar Wuffka am 12. März, über Depressionen Joachim Lask am 23. April, über Naturschönheiten am Wegesrand Gerd Berthold am 10. September und über die Kanaren Dr. Volker Sonne am 12. November.

Praktisches Wissen vermitteln Themen am 27. Februar (Friederike Stuke: Natürliche Haus- und Heilmittel), am 7. und 14. Mai (Helga Bohne: Wie gehe ich mit der Literatur um?) und am 24. September (Kosmetik und Körperpflege). Kreatives wird vermittelt am 26. März (Christine Klein: Osterstecken basteln), am 16. November (Workshop: "Engel basteln") und am 26. November (Erika Riedel: Kalte Platten garnieren).

Zum Frauenfrühstück sind auch Außenstehende willkommen, nämlich am 9. März ("Der Kreativität auf der Spur"), am 25. Juni (Vom Umgang mit unseren Aggressionen), am 24. September ("Mein Typ ist gefragt") und am 19. November ("Wendepunkte im Leben einer Frau"). Am 28. Mai tauschen die Frauen ihre Erfahrungen mit dem Frauenkreis Gräfenhausen aus, am 11. Juni treffen sie sich zum Kegeln, am 7. Juli zum Wandern, am 22. Oktober zum Schweizer Raclette und am 10. Dezember zur Weihnachtsfeier.

Am 25. Juni trifft der Frauenkreis seine Vorbereitungen zum Gemeindefest, das am 7. Juli geplant ist. Am 5. und 7. November gestaltet er die Seniorennachmittage der Kirchengemeinde.

Jugendfreizeit an der Ardèche

NIEDER-RAMSTADT (cf). Die evangelischen Kirchengemeinden Nieder-Ramstadt und Messel veranstalten in den Sommerferien wieder eine Jugendfreizeit. Diesmal sind Jugendliche ab 14 Jahren vom 13. bis 27. August 1996 zu einem Zeltcamp ins Tal der Ardèche nahe bei Vallon Pont d'Arc in Frankreich eingeladen. Es gibt Workshops im Camp, Ausflüge und eine Kanu-Tour mit Einführung. Die Fahrt kostet - mit Vollverpflegung - 750.- DM. Anmeldeschluß ist der 31. März 1996. Rückfragen und Anmeldungen bitte an Christa Hermann, Tel. 147850.

Weltgebetstag 1996

MÜHLTAL (cf). An jedem 1. Freitag im März sind Frauen aller Konfessionen weltweit eingeladen, miteinander Gottesdienst zu feiern. Frauen aus Haiti haben in diesem Jahr die Gebetsordnung erstellt. Informiertes Beten und vom Gebet durchdrungenes Handeln kennzeichnen den Weltgebetstag (zu dem auch Männer eingeladen sind).

Die Kollekte betrug im letzten Jahr 5.068.880 DM.und hat damit zum zweiten Mal die 5. Millionen Grenze überschritten. 143 Projekte in 57 Ländern konnten damit unterstützt werden, Projekte die besonders die Lebenssituation von Frauen verbessern sollen.

Das Weltgebetstagskomitee aus Haiti beschreibt die seit 9 Jahren andauernde politische Krise, die die Wirtschaft zerstört, den Staat und die einzelnen Haushalte verarmen ließ. Die Vorfahren der HaitianerInnen kamen nicht freiwillig auf diese Insel, sie wurden als Sklaven aus Westafrika auf die Zuckerrohrfelder Haitis gebracht. Deshalb wurzeln viele Traditionen in Westafrika.

80 Prozent der 7 Mill. Einwohner leben unter der absoluten Armutsgrenze; 80 Prozent haben keine Schulbildung. Die Mehrheit der Bevölkerung spricht kreolisch, die Elite französisch. Oft bilden die Frauen den Haushaltsvorstand und sind für sich und die Kinder allein verantwortlich.

Herzliche Einladung ergeht zur Gebetsstunde; Ober-Ramstadt um 18.00 Uhr in der kath. Liebfrauen-Kirche, Adam-Rückert-Straße (vorher ab 16.00 Uhr Vorbereitungstreff im Pfarrheim).

Mühltal um 19.00 Uhr in der ev. Kirche in Traisa, Goethestraße (anschl. Gelegenheit zum Beisammensein).

Gottesdienste in Mühltal

Evangelische Gemeinde Ndr.-Ramstadt

01.03. Freitag > 19.00 Uhr, Weltgebetstag in der evangelischen Kirche Traisa
03.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
08.03. Freitag > 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst "Live im Kirchenschiff". Thema: Masken
09.03. Samstag > 18.00 Uhr, Gottesdienst in Trautheim
10.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
17.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst > 10.45 Uhr, Gottesdienst in Waschenbach
24.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Taufgottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
31.03. Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst > 10.30 Uhr, Kindergottesdienst
06.03, 13.03., 20.03. und 27.03. Mittwoch > 20.00 Uhr, Passionsandacht in der Kirche

Evangelische Gemeinde Traisa

03.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchencafè > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
10.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst, anschl. 3.-Welt-Verkauf > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
17.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst, anschl. Kirchencafè > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
24.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst anschl. Kirchencafè > 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
31.03. Sonntag > 10.00 Uhr, Gottesdienst, anschl. Kirchencafè
14.03., 21.03. und 28.03. Donnerstag > 20.00 Uhr, Passionsandacht

Wer flöten will

NIEDER-RAMSTADT (TR). Wer das Flötenspiel erlernen möchte, kann ein neues Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt annehmen. Hilde Gunkel hat sich bereit erklärt, Anfängern die ersten Flötentöne beizubringen. Es soll ein Flötenkurs für Kinder ab dem ersten Schuljahr eingerichtet werden, später auch einer für Fortgeschrittene. Instrumente zum Probieren werden gestellt.

Am Freitag, 15. März 1996, um 14.30 Uhr, ist ein Informationstreffen aller Interessierten geplant. Kinder sollten möglichst mit ihren Eltern kommen. Auskünfte erteilt das Gemeindebüro unter der Rufnummer 14364.

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach

03.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus
10.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus
17.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus
24.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst im Gemeindehaus
31.03. Sonntag > 10.15 Uhr, Predigtgottesdienst (Kreuzweg) im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen

10.03. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst
24.03. Sonntag > 9.00 Uhr, Predigtgottesdienst
30.03. Samstag > 15.00 Uhr, Andacht

Evang. Lazarusgemeinde Nieder-Ramstädter Heime

Jeden Samstag > 17.00 Uhr, Wochenschlußgottesdienst
Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst, am 25.02. mit Abendmahl

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Jeden Sonntag > 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kulturhalle

Landeskirchliche Gemeinschaft

Jeden Sonntag > 18.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde

Katholische Gemeinde St. Michael

Jeden Freitag > 16.00 Uhr, Rosenkranzgebet > 16.30 Uhr, Eucharistiefeier
Jeden Samstag > 18.15 Uhr, Vorabendmesse
07.03., 14.03. und 28.03. Donnerstag > 18.00 Uhr, Eucharistiefeier
05.03., 12.03. und 26.03. Dienstag > 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
03.03. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
09.03. Samstag > 10.30 Uhr, Gottesdienst in den Nieder-Ramstädter Heimen
10.03. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.03. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
21.03. Donnerstag > 19.00 Uhr, Bußgottesdienst
23.03. Samstag > 17.00 Uhr, Beichtgelegenheit
24.03. Sonntag > 10.45 Uhr, Eucharistiefeier
30.03. Samstag > 17.00 Uhr, Beichtgelegenheit
31.03. Sonntag > 10.30 Uhr, Festgottesdienst mit Palmprozession

HUNDESALON Angie
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Erika u. Heinz Borell
Waldstraße 66 • 64367 Mühltal 2
Tel. 0 61 51 / 14 63 98
Fax 0 61 51 / 14 89 42

B **Billig kann teuer werden.**
Da muß man nicht viele Worte machen.
Gute Qualität setzt gutes Ausgangsmaterial voraus.
Und die Monteure müssen pünktlich und zuverlässig sein. Wie bei
Reinhard Schmidtke, Reinheim
Darmstädter Str. 35, am Bahnhof
Ihr **weru**®-Fachbetrieb
für Fenster und Türen.
Besuchen Sie meine Ausstellung
oder rufen Sie an: (06162) 82076

Aus den Kirchengemeinden

Spende für Diakoniestation

MÜHLTAL (eb). Der Handarbeits- und Bastelkreis der Vereinigung Trautheimer Bürger übergab im Februar einen Teil des Erlöses aus seinem letztjährigen Basar an die Diakoniestation Mühltal. Vorstandsvorsitzender Dr. Mathias Göbel freute sich sehr, die Spende in Höhe von 3.000 DM in Empfang nehmen zu können. Schließlich hilft die Vereinigung Trautheimer Bürger der Diakoniestation nicht zum ersten Mal; bereits 1988 wurde mit Hilfe einer Spende ein Anrufbeantworter für die Station beschafft. Diesmal soll wahrscheinlich ein zusätzliches hydrauliches Bett angeschafft werden - es erleichtert die Pflege oftmals sehr. Außerdem wurde bei diesem Anlaß eine weitere Spende einer Einzelperson aus Trautheim, die nicht namentlich genannt werden möchte, in Höhe von 1.600 DM übergeben. Weitere 1.000 DM aus dem Erlös des Basares 1995 spendeten die Trautheimer Bürger an das Projekt "Straßenkinder in Brasilien" über Frau Ingrid Wien aus Darmstadt, die auch in Trautheim Jogakurse gibt.

Unser Bild entstand in den Räumen der Diakoniestation im Rathaus in Nieder-Ramstadt und zeigt von links Dr. Mathias Göbel, Vorstandsvorsitzender der Station, Schwester Monique Fischer, Pflegedienstleiterin, mit dem Scheck über 3.000 DM, Ingrid Seidel, Anneliese Jage, Elisabeth Hanstein und Heide Rindfrey, alle von der Vereinigung Trautheimer Bürger, sowie Heinz-Martin Muth vom Vorstand der Diakoniestation.

Foto: mp/ef

Preisausschreiben rund um den Osterhasen

NIEDER-RAMSTADT (cf). Was hat der Hase mit Ostern zu tun? Wer eine kleine Hasengeschichte schreiben und etwas dazu malen will, hat die Chance, einen Preis zu gewinnen. Im Waschenbacher Kindertreff (donnerstags 13.00 Uhr in der "Alten Schule") oder beim Keller-Club im evang. Gemeindehaus Nieder-Ramstadt (montags 13.00 Uhr) können die Beiträge abgegeben werden - und natürlich freuen sich Mitarbeiter und Teilnehmer über neue Kinder, die mitmachen wollen. Preisverleihung im Hasen-Preisausschreiben ist nach den Osterferien. Wer noch Fragen hat, kann sich an Gemeindepädagogin Christa Hermann, Tel. 147850, wenden.

Dritte-Welt-Verkauf in Mühltal

TRAISA (eb). Der ökumenische Dritte-Welt-Kreis in Mühltal bietet diesen Monat wieder in Traisa und Nieder-Ramstadt seine Waren an. Es werden Lebensmittel wie Tee, Kaffee, Honig, Quinua, Wildreis u.a.m. verkauft, die aus fairem Handel mit Kleinbauernkooperativen in Afrika, Asien und Lateinamerika stammen. Die meisten Produkte kommen aus biologischem Anbau und tragen das Naturlandsiegel. Außerdem kann man noch Umweltpapierwaren in verschiedenen Designs erwerben. In Traisa findet der Verkauf am Sonntag, 10. März, zwischen 11 Uhr und 11.45 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche statt, in Nieder-Ramstadt jeweils im Anschluß an die Messe in St. Michael am 16. März, um 19 Uhr, am 17. März um 11.45 Uhr.

Der Gewinn aus dem Verkaufserlös geht an ein Straßenkinder-Projekt in Rio de Janeiro.

Vier Passionsandachten

Lieder aus Taizé.

Zeit zum Nachdenken und Aufatmen.

Brot und Wein.

Donnerstags, 20.oo Uhr
14.3., 21.3., 28.3., 4.4.

Evangelische Kirche in Traisa 1996

Licht in die NACHT

Ökumenischer Kreuzweg und Jugendnacht

MÜHLTAL (cf). Auch in diesem Jahr soll es wieder einen ökumenischen Jugendkreuzweg in Nieder-Ramstadt geben. "Mit offenen Augen" - so das Motto des Jugendkreuzwegs 1996 - gehen Jugendliche und Erwachsene am Freitag, den 22. März, ab 18.00 Uhr singend und betend von der evangelischen Kirche in Nieder-Ramstadt zur evangelischen Kirche in Traisa. Der Jugendkreuzweg ist eine ökumenische Aktion, die in der Passionszeit Christen verschiedener Konfessionen aus Ost- und Westdeutschland über die Grenzen hinaus mit Christen aus anderen Ländern verbindet.

Anschließend findet im Gemeindehaus in Nieder-Ramstadt eine Jugendnacht statt. Das Thema des Kreuzweges wird die Teilnehmer auch hier begleiten, beim gemeinsamen Abendessen, verschiedenen Aktivitäten und einer Fackelwanderung. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 147850 bei Gemeindepädagogin Christa Hermann.

Anzeigen in der **Mühltal-Post** werden gelesen. Testen Sie uns! Anzeigenberatung: Telefon 06151 / 148081

Dia-Meditation

NIEDER-RAMSTADT (cf). Die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei St. Michael in Nieder-Ramstadt und Liebfrauen in Ober-Ramstadt sind herzlich eingeladen zu einer gemeinsamen Meditation mit Bildern zum Thema "Gedanken zum Vaterunser" am Donnerstag, dem 7.3.1996, um 15.00 Uhr im Jugendheim Don Bosco, Hochstraße 23.

Medizinische Fußpflege
und Beinmassage
- nur Hausbesuche -
Hermine Böhme
Telefon 06154/53522

NACHHILFE
Schlechte Noten im Zeugnis?
- alle Schulfächer
- qualifizierte Lehrkräfte
- Hilfe bei Lese- und Rechtschreibschwäche

Nieder-Ramstadt
Kirchstraße 1
Beratung und Anmeldung
Mo. - Fr. 14.30 bis 17.00 Uhr
Telefon 06151 / 144943

PRIVATE LERNHILFE ab 128,-DM monatlich

• Praxis-Eröffnung •
Psychologische Praxis
Gerald Stiehler
Dipl.-Psychologe (BDP)
& Psychotherapeut
- Einzel- und Paartherapie
- Systemische Familientherapie
- Verkehrspsychologische Beratung & Therapie bei Führerscheinentzug

64367 Mühltal-Nd.Ramstadt • Kirchstraße 1 • Tel. 06151-14267

PRIMERA *INVITATION*

Traumklima **überall.**
Traumpreise **bei uns.**

Fahren Sie doch, wohin Sie wollen, und nehmen Sie das gute Klima einfach mit! Im Sondermodell Primera Invitation bekommen Sie neben 2 Airbags, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterhebern vorn auch noch verchromte Türgriffe, Leichtmetallfelgen und sogar eine **Klimaanlage**. Alles serienmäßig. Das Sondermodell Primera Invitation gibt es als 4- oder 5-türige Limousine, jeweils mit 1,6-Liter- oder 2,0-Liter-16V-Motor. **Alle mit traumhaftem Preisvorteil.**

Primera Sondermodell Invitation 2,0 l, 4-türig

Barpreis
nur **DM 33.840,-**

NISSAN

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.

Er kann. Sie kann. Nissan.

405/1/2/3/96

Autohaus Keller GmbH
Verkauf • Reparatur • Ersatzteile
64372 Ober-Ramstadt
Dieselstraße 5
Telefon 0 61 54 / 6 35 50
Fax 30 69
Lackiererei und Karosseriebau

Wir ändern unsere Öffnungszeiten ab 4.3.1996:
Montag bis Freitag von 17.00 bis 24.00 Uhr.
Samstag, Sonntag, Feiertage von 11.00 bis 24.00 Uhr durchgehend. Wir bieten Kaffee und Kuchen.
Kein Ruhetag
Familienfeiern, Tagungen usw. nach Vereinbarung.
An Sonn- und Feiertagen bieten wir außer der täglichen Speisekarte noch 2 Menüs.
Chausseehaus
Kroatische und Internationale Küche
Bahnhofstraße 61 • Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 146822

AKZENTE
Geschenke und Wohnaccessoires
AKZENTE
Inh. Beate Oblak
Nieder-Ramstadt • Bahnhofstraße 54
Telefon 0 61 51 / 14 53 46
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9 - 13.00 Uhr und 15.00 -18.30 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr • Mittwoch Nachmittag geöffnet

Frühjahrsputz
auch für Sie!
Rollen Sie die Pfunde munter
doch einfach runter.
Schälen Sie Ihre Haut auf die sanfte Tour
mit der Natur.
Nähere Informationen in Ihrem
BABOR
Kosmetikstudio Elisabeth Klinger
Ganzheitskosmetik, Gesichtsbehandlung
Manikür & Pedikür, Farbberatung, Sonnenbank
Ober-Ramstädter Straße 76 • 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51 / 14 87 47

Gasthaus
Waschenbacher Hof
Ortsstraße 15, Mühltal / Waschenbach
☎ 06154/52603
Wir haben für Sie geöffnet
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen!
Für Feierlichkeiten und Veranstaltungen stehen wir und unsere gemütlichen Räume zur Verfügung.
Ihre Familie Asel

Mühltal-Post in jedem Mühltaler Haushalt

Goldene Hochzeit

Nieder-Beerbach

30.03. Helene und Franz Zabinski, Im Matthäuskreuz 22

Silberne Hochzeit

Nieder-Ramstadt

25.03. Barbara und Heinrich Siller, Stiftstraße 2 C

26.03. Heidemarie und Georg Sagroda, Bohlenmühlenweg 3

Nieder-Beerbach

12.03. Brigitte und Dieter Zubrod, An der Alten Burg 8

Geburtstag

Nieder-Ramstadt

01.03. Philipp Plößer, Schulstraße 16, 81 Jahre

01.03. Anna Ruppert, An der Buche 9, 76 Jahre

02.03. Margot Meyers, An der Zehentscheuer 0 4, 75 Jahre

03.03. Marie Helm, Ober-Ramstädter Straße 53, 86 Jahre

04.03. Heinrich Ackermann, Engelmühlenweg 2, 76 Jahre

04.03. Emma Wilken, Eberstädter Str. 7, 73 Jahre

06.03. Elisabeth Zins, An der Buche 10, 82 Jahre

07.03. Georg Tiegs, Hochstraße 40, 74 Jahre

08.03. Heinrich Fischer, Bahnhofstraße 53, 85 Jahre

08.03. Amir Forusan, Nieder-Modauer Weg 10, 74 Jahre

09.03. Karl Friedrich, Schulstraße 12, 83 Jahre

10.03. Karl-Heinz Rüd, Schillerstraße 16, 74 Jahre

12.03. Elisabethe Katzenmeier, Kirchstraße 15, 90 Jahre

12.03. Gertrude Leiß, Stiftstraße 2, 72 Jahre

13.03. Elisabeth Mahr, Finkenweg 5, 76 Jahre

15.03. Marie Beulke, Griesbachweg 11, 74 Jahre

16.03. Elisabete Rodenhäuser, Kirchstraße 39, 92 Jahre

16.03. Franz Schmidt, Bergstraße 2, 87 Jahre

16.03. Elisabeth Wilhelm, Bruch-mühlenweg 2, 83 Jahre

18.03. Carmen Montero-Moreno, Dornwegshöhstraße 58, 84 Jahre

18.03. Erna Betke, Hochstraße 21, 84 Jahre

19.03. Margarethe Wemme, Pulvermühlenweg 1, 83 Jahre

23.03. Margarete Kindinger, Bahnhofstraße 1, 77 Jahre

23.03. Anni Webert, Bahnhofstraße 13, 75 Jahre

24.03. Johanna Weißhaar, Stiftstraße 1, 85 Jahre

24.03. Melita Valter, An der Buche 11, 84 Jahre

25.03. Heinrich Götz, Hochstraße 22, 87 Jahre

26.03. Olga Fuchs, Ober-Ramstädter Straße 28, 74 Jahre

27.03. Anna Hofmann, Stiftstraße 2, 78 Jahre

28.03. Willfried Beck, Schulstraße 18, 76 Jahre

29.03. Johanna Ohms, Ahornweg 12, 82 Jahre

30.03. Sophie Reifenkugel, Steinstraße 6, 82 Jahre

30.03. Margarethe Hellermann, Kilianstraße 4, 73 Jahre

Traisa

02.03. Rosa Schauer, Bernhardstraße 7, 87 Jahre

02.03. Georg Ruths, Philipp-Walter Straße 3, 73 Jahre

03.03. Josef Kubny, Hügelstraße 7, 75 Jahre

05.03. Marta Jahn, Weingartenstr. 3, 86 Jahre

05.03. Margarethe Schollenberger, Jahnstr. 6, 85 Jahre

05.03. Otto Pullmann, Nieder-Ramstädter Str. 30, 70 Jahre

07.03. Philipp Schollenberger, Jahnstraße 6, 81 Jahre

08.03. Eva Hauck, Darmstädter Straße 19, 76 Jahre

09.03. Paula Bader, Kiefernweg 7, 82 Jahre

09.03. Karl Tryml, Wiesenstraße 2, 73 Jahre

11.03. Helga Weber, Röderstraße 36, 75 Jahre

12.03. Ludwig Heim, Ludwigstraße 87, 89 Jahre

13.03. Annemarie Michelsen, Goethestraße 36, 80 Jahre

19.03. Heinrich Raab, Ludwigstraße 108, 84 Jahre

19.03. Herbert Wünsch, Ludwigstraße 44, 83 Jahre

23.03. Elisabeth Schollenberger, Jahnstraße 6, 86 Jahre

24.03. Lucie Hummrich, Am Dippelshof 2, 85 Jahre

29.03. Heinrich Döhring, Weingartenstraße 33, 79 Jahre

29.03. Erich Diener, Im Kratz 1, 76 Jahre

30.03. Elly Tresselt, Lindenstraße 9, 82 Jahre

30.03. Elisabeth Hamscher, Fürthweg 1, 76 Jahre

Trautheim

01.03. Kurt Müller, Im Wiesengrund 7, 73 Jahre

02.03. Julia Kowatsch, Im Wiesengrund 40, 86 Jahre

03.03. Josef Jakoby, Odenwaldstraße 40, 83 Jahre

04.03. Sigrid Kohlheyer, Woogsstraße 21, 75 Jahre

07.03. Elisabeth Hanstein, Pfingstweidenweg 1, 81 Jahre

10.03. Ulrich von Brück, Bordenbergweg 16, 82 Jahre

10.03. Dr. Johannes Weber, Im Wiesengrund 16, 76 Jahre

10.03. Hans Stütz, Prinzenbergweg 14, 76 Jahre

20.03. Juliane Janneck, Im Wiesengrund 1, 86 Jahre

20.03. Barbara Ackermann, Im Wiesengrund 28, 73 Jahre

21.03. Ilse Rühl, Am Trautheim 5, 79 Jahre

21.03. Günther Petrick, Lindenbergweg 20, 73 Jahre

22.03. Bruno Ziglowski, Im Wiesengrund 38, 76 Jahre

27.03. Mathilde Löwer, Bordenbergweg 17, 90 Jahre

Nieder-Beerbach

02.03. Elisabeth Heinz, Hintergasse 26, 86 Jahre

02.03. Annemarie Speckhardt, Obergasse 36, 76 Jahre

05.03. Katharine Zubrod, Mühlstraße 7, 76 Jahre

09.03. Elisabeth Bauer, Untergasse 19, 76 Jahre

10.03. Jakob Bietz, In der Hohl 8, 72 Jahre

13.03. Margaretha Reimund, Mühlstraße 6, 76 Jahre

14.03. Dina Heist, Hintergasse 14, 85 Jahre

14.03. Theresia Dietrich, In der Hohl 36, 78 Jahre

14.03. Anna Schwinn, Burgweg 4, 76 Jahre

17.03. Hedwig Kaiser, Hintergasse 2, 75 Jahre

18.03. Adam Bitsch, Untergasse 32, 81 Jahre

19.03. Wilhelm Nonnenbruch, Am Geyersberg 9, 80 Jahre

20.03. Katharine Eßinger, Am Pechkopf 1, 72 Jahre

22.03. Ernst Balke, Mühlstraße 59, 89 Jahre

22.03. Elisabeth Schwinn, Untergasse 25, 88 Jahre

23.03. Elisabethe Achenbach, Obergasse 16, 89 Jahre

23.03. Elise Sophie Knapp, Mühlstraße 40, 74 Jahre

24.03. Margarete Oswald, Mühlstraße 57, 75 Jahre

Frankenhausen

04.03. Oskar Hämmer, Eichelsweg 3, 71 Jahre

08.03. Matthias Strucken, Frankenhöhe 9, 86 Jahre

10.03. Kätha Hotz, Felsbergstraße 19, 74 Jahre

11.03. Wilhelm Müller, Eichelsweg 3, 74 Jahre

14.03. Heinrich Simoneit, Eichelsweg 3, 74 Jahre

15.03. Josef Hotz, Felsbergstraße 19, 76 Jahre

15.03. Christine Schmidt, Felsbergstraße 29, 76 Jahre

20.03. Günter Richard Schwarz, Felsbergstraße 11, 74 Jahre

21.03. Magdalene Gehron, Zeilstraße 15, 84 Jahre

22.03. Emma Elisabeth Keller, Zeilstraße 10, 75 Jahre

25.03. Katharina Demler, Zeilstraße 7, 90 Jahre

Waschenbach

02.03. Helene Polenz, Ortsstraße 34, 76 Jahre

02.03. Elfriede Wunderle, Am Löscherrain 4, 71 Jahre

07.03. Paula Dörfler, Am Linsenacker 9, 82 Jahre

16.03. Elisabethe Bleier, Kreisstraße 22, 70 Jahre

17.03. Christine Müller, Untere Kreisstraße 9, 75 Jahre

23.03. Kurt Sodtke, Kreisstraße 13, 74 Jahre

25.03. Elisabeth Keller, Brückenweg 7, 82 Jahre

30.03. Margarete Pfeifer, Ortsstraße 27, 79 Jahre

Über die überaus vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

haben wir uns sehr gefreut und sagen auf diesem Wege "Dankeschön".

Elisabeth und Georg Weber

Mühltal, im Februar 1996

Glückwünsche und Danksagungen werden zu einem ermäßigten Preis berechnet

Meldungen aus Stadt und Land

Trautheim erneut im Mittelpunkt bei der SPD

TRAUTHEIM (cf). Nachdem auf Antrag der SPD-Fraktion im Süden Trautheims nun eine Tempo-30-Zone von der Straßenverkehrsbehörde eingerichtet werden soll, beschäftigt sich die SPD-Fraktion Mühltals nun mit der Gehwegsituation entlang der Odenwaldstraße im Norden Trautheims. In diesem Bereich fehlt nach Ansicht der SPD eine klare Regelung der Parkmöglichkeiten. Daher kommt es häufig zu erheblichen Einengungen des Gehwegs. Außerdem wird durch parkende Fahrzeuge an den Einmündungen der "Woogstraße" und der Straße "In der Röde" die Sicht in die stark befahrene Odenwaldstraße behindert. Die SPD-Fraktion hat daher eine kostengünstige Neuregelung der Parkplatz- und Gehwegsituation beiderseits der Odenwaldstraße beantragt. Welche Maßnahmen konkret getroffen werden sollen, wird dann von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde entschieden. Hierbei sollen Erfahrungen mit ähnlichen Projekten berücksichtigt werden.

DAK bietet Kurs zur Osteoporose-Vorbeugung

DARMSTADT-DIEBURG (dak). Witwenbuckel nennt ihn der Volksmund und meint damit den Rundrücken, der durch eine Verkürzung der Wirbelsäule und eine Verkrümmung des Rückgrats entsteht. Die Erkrankung, die dieses Krankheitsbild verursacht, wird als Osteoporose (Knochenschwund) bezeichnet. In Deutschland ist jede dritte Frau über fünfzig Jahre davon betroffen. In den letzten Jahren erkranken jedoch immer häufiger jüngere Menschen, auch Männer, an Osteoporose. Bevor sich jedoch die Knochen nachdrücklich zu Wort melden, hat wahrscheinlich über Jahre oder sogar Jahrzehnte ein dauernder Abbau von Knochensubstanz stattgefunden. Die Knochen werden porös und brüchig. Vorbeugend kann viel gegen diese Erkrankung getan werden. Daher bietet die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) in Darmstadt ab Dienstag, dem 05.03.96, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr in der KG-Praxis Fischer, Rheinstr. 12 c, 64283 Darmstadt, einen Gesundheitskurs zur Osteoporosevorbeugung an. Die speziell ausgebildete Übungsleiterin und Physiotherapeutin Kirsten Fischer wird mit ihrem Bewegungsprogramm einem der Risikofaktoren, dem Bewegungsmangel, zu Leibe rücken. Wenn die Muskeln nicht oder nur wenig trainiert werden, geht die Knochenmasse verloren, denn die Knochen passen sich der Beanspruchung durch die Muskeln an.

Bewegung ist von großer Bedeutung für die Stabilität und Festigkeit der Knochen und zwar von Jugend an, erklärt die DAK—Gesundheitsberaterin Helga Schäfer. Mediziner sind sich darüber einig, daß durch Sport und ausgewogene Ernährung dieser Krankheit vorgebeugt werden kann. Deshalb wird der Kurs zur Osteoporosevorbeugung mit einer Ernährungsberatung durch die DAK-Ernährungswissenschaftlerin ergänzt. Anmeldung nimmt die DAK-Bezirksgeschäftsstelle Darmstadt unter der Telefonnummer 06151-999 455 entgegen.

Die gesunde Bewegungsentwicklung im ersten Lebensjahr

DARMSTADT-DIEBURG (aok). Oft sind junge Eltern verunsichert: Soll mein Kind am Babyturnen teilnehmen? Ist es vielleicht in seiner Entwicklung verzögert? Sollen wir es zum frühzeitigen Sitzen animieren?

Zu diesen und vielen anderen Fragen gibt Silvia Lässig, Kinderkrankengymnastin an den Städt. Kliniken Darmstadt, kompetente Informationen.

Sie zeigt mit leicht verständlichen Mitteln natürliche Bewegungsentwicklung des Säuglings und gibt Hinweise darauf, wann es sich tatsächlich um eine Entwicklungsstörung handeln könnte. Dann ist sie und ihre Kolleginnen mit ihrem Fachwissen gefordert, Schlimmeres zu verhindern. Sie macht Eltern Mut, auf zusätzliche Eingriffe in der Entwicklung zu verzichten und erläutert, wie lange dem Kleinkind Spielraum für eine selbständige Reifung gegeben werden soll.

Damit junge und werdende Eltern die Bewegungsentwicklung in gesunde Bahnen lenken können, will die erfahrene Krankengymnastin Lässig mit ihrem Vortrag präventive Arbeit leisten.

Hauptakteure sind Säuglinge und Kleinkinder die uns demonstrieren, wie gesunde Bewegung aussieht und welche Leistung es bedeutet, nur das Köpfchen zu heben oder sich auf die Arme zu stützen.

Der Vortrag findet am Dienstag, dem 12. März 1996, in der Zeit von 19.30 bis 22.00 Uhr im Seminarraum der AOK in der Nekkarstraße 9 in Darmstadt statt. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Die Besten im Land

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Die Schüler im Landkreis sind offenbar topfit. Sie haben im vergangenen Jahr einen Doppelrekord aufgestellt. Die Beteiligung am Sportabzeichen-Wettbewerb war mit 4.162 Prüfungen größer als überall sonst in Hessen. Und daß jede zweite Schule mitgemacht hat, ist ebenfalls einsame Spitze. Klaus Späthe, Lehrer am Schuldorf Bergstraße und zugleich Kreis-Schulsportkoordinator, informierte jetzt den Landrat über die erfreuliche Jahresbilanz. Der Aufschwung kommt nicht von ungefähr. Bis 1993 ließen sich im Durchschnitt rund 2.500 Jungen und Mädchen pro Jahr zu diesem freiwilligen Leistungs-Check bewegen. Eine von Späthe angezettelte Werbeaktion, die von Gleichgesinnten wie dem Sportdezernenten Dietmar Schöbel und Sponsoren kräftig unterstützt wurde, löste einen regelrechten Run auf die Laufbahn aus. Schon im Jahr darauf standen tausend Schüler mehr in den Startlöchern; die Zahl konnte jetzt nochmal erheblich gesteigert werden. Fünf Disziplinen müssen die Kandidaten absolvieren und bestimmte Zeiten und Weiten erreichen, um einen Anstecker in Bronze, Silber oder Gold zu erringen. Vom Elan des Nachwuchses lassen sich auch zunehmend die Lehrkräfte anstecken. Immerhin 33 Pädagogen traten zum Schwimmen, Springen, Werfen, Langlauf und Sprint an; 1993 trauten sich gerade mal zwölf.

Internationele Jugendcamps 1996

Ferien einmal anders....

DARMSTADT-DIEBURG (eb). Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. organisiert in diesem Sommer wieder Jugendlager zur Pflege deutscher Kriegsgräberstätten für Schüler, Studenten, Berufstätige und Soldaten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Die Teilnehmer/innen pflegen morgens Kriegsgräberstätten und haben mittags Zeit für gemeinsame Unternehmungen.

Folgende Camp-Termine stehen zur Wahl: Frankreich, Houplines, 3.8. - 17.8.96 und 17.8. - 31.8.96.

Frankreich, Damvillers, 17.8. - 31.8.96.

Dänemark, Oksbøl, 2.8. - 16.8.96.

Ungarn, Szombathely, 1.8. - 15.8.96.

Rußland, Tambov, 1.8. - 18.8.96.

Deutschland, Eltville, 10.7. - 24.7.96.

Nähere Informationen bei der Geschäftsstelle des Volksbundes, Steubenplatz 9-11, Tel. 06151/899910.

Dornwegshöhstraße 9
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 144303
Mode fängt auf der Nase an
optik Linde
Holger
staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister
Brillen • Contactlinsen • Optische Instrumente

Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft

MÜHLTAL (gdcf). Der Vorstand der "Forstbetriebsgemeinschaft" Seeheim/Jugenheim lädt zur Jahreshauptversammlung am Montag, dem 11. März 1996, ein. Tagungsort ist der Gasthof von Stein in Modautal/Herchenrode; Beginn ist um 20.00 Uhr.

Neben der üblichen Abwicklung der Versammlung werden u.a. Fachbeiträge über die Holzmarktlage, Förderungsmöglichkeiten sowie die Verwendung der Beförsterungskosten und die Verwertung von Hackschnitzel angeboten. Darüber hinaus wird im Rahmen eines forstpolitischen Lageberichts insbesondere die Strukturreform der hessischen Landesforstverwaltung mit Blick auf die Kleinprivatwaldbetreuung angesprochen und diskutiert. Eingeladen sind alle Mitglieder sowie interessierte Gäste.

Anzeigen in der Mühltal-Post machen sich bezahlt!

Aus dem Landkreis • Aus dem Landkreis

Mobile soziale Dienste - ein Service der ASB-Sozialdienstzentrale

DARMSTADT/MÜHLTAL (eb). Die Sozialdienstzentrale des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Darmstadt hilft seit vielen Jahren Bürgerinnen und Bürgern in Darmstadt und den umliegenden Kreisgemeinden mit mobilen sozialen Diensten. Nicht nur ältere Mitbürgerinnen, sondern auch kranke und/oder behinderte Menschen nehmen dieses Angebot gerne an.

Über 60 Zivildienstleistende bieten Unterstützung bei Krankheit, Behinderung und Alterserscheinungen. In der Regel kommen die jungen Männer mit einem Fahrzeug, welches auch für Einkaufsfahrten und sonstige Fahrdienste zur Verfügung steht. Häufigkeit und Dauer der Einsätze richten sich nach den individuellen Bedürfnissen des Hilfesuchenden. Schon heute werden die Dienste der ASB Sozialdienstzentrale von über 500 MitbürgerInnen in Stadt und Landkreis zumeist täglich genutzt. Weil umfangreiche und vielschichtige Hilfen auch kombiniert angeboten werden, ist die ASB-Sozialstation besonders leistungsstark. Die Angebote reichen von gelegentlichen Haushalts- und Mobilitätshilfen bis zur aufwendigen Rund-um-die-Uhr-Betreuung.

Angeboten werden Haushaltshilfen, z.B. Hilfe bei der Zubereitung von Mahlzeiten, Einkaufen gehen, putzen, saugen, Staub wischen, Schnee räumen oder Geschirr spülen.

Kontaktpflege wie Gespräche, Spazierengehen, Begleitung bei Ausflügen, Spielen.

Allgemeine Betreuung, wie Betreuung und Beaufsichtigung von Pflegebedürftigen bei Abwesenheit der Angehörigen.

Pflegehilfen, z.B. Unterstützung bei der Körperpflege, Hilfen beim An- und Auskleiden.

Beratungsdienst, hier werden alle Fragen zur Pflege und Betreuung, auch zu möglichen Finanzierungen beantwortet und weitere Hilfsdienste der ASB-Sozialdienstzentrale vorgestellt, wie der Hausnotrufdienst, das täglich frisch gekochte Essen auf Rädern, der Behindertenfahrdienst mit den Möglichkeiten der Arztfahrten, Ausflüge und Urlaubsreisen.

Pflegehilfsmittelverleih, wobei die ASB-Sozialdienstzentrale in begrenztem Umfang Rollstühle, Gehhilfen, Krankenbetten und Toilettenstühle zur Verfügung hat und diese gegen eine geringe Gebühr verleiht.

Weiterhin gibt es einen aktiven ASB-Seniorenkreis, der sich jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der ASB-Sozialdienstzentrale in Eberstadt, Pfungstädter Str. 165 trifft, um gemeinsame Unternehmungen durchzuführen. Hier sind gehbehinderte MitbürgerInnen herzlich willkommen, es steht sowohl ein Fahrstuhl, als auch eine behindertengerechte Toilette zur Verfügung.

Foto: mp/ef

Steilhang, Wildbach und Sandstrand

Sommerfreizeiten für Erlebnishungrige und Faulenzer

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Erlebnisreise oder Strandurlaub zum "Abhängen" - die Jugendförderung des Landkreises bietet jungen Leuten zwischen 13 und 17 Jahren im kommenden Sommer beides. Für Abenteurertypen eignen sich Freizeiten in der südfranzösischen Tarnschlucht (18. bis 31. Juli für 13- und 14jährige, 29. Juli bis 11. August für 14- und 15jährige) oder im Lammertal in Österreich (19. Juli bis 1. August für 15- und 16jährige). Wildwasserfahrten, Klettern an Steilhängen (mit Seilsicherung) oder Expeditionen durch "wildromantische Landschaften, wie es im Prospekt heißt, sind dort angesagt - alles natürlich unter kundiger Führung. Eine Disco gibt es allerdings weit und breit nicht, auch auf dienstbare Geister oder Zimmerservice muß verzichtet werden. Die Alternative zum klassischen Pauschalurlaub lädt dagegen ein zum Logieren in Zelten beziehungsweise einem alten Bauernhaus. Aufgeräumt und gekocht wird selbst - Abwasch inklusive. Wer es eher beschaulich mag, kann sich unter Eukalyptusbäumen und an den Sandstränden Sardiniens in Valledoria erholen (19. Juli bis 2. August, 16 und 17 Jahre). Ins Reisegepäck gehören bei dieser Tour Geschirr, Besteck, Schlafsack und Luftmatratze.

Zum Konzept der Jugendfreizeiten gehört, daß die Plätze zur Hälfte für Jungen und Mädchen reserviert sind, die sonst vermutlich zu Hause bleiben müßten - weil das Geld fehlt beispielsweise oder die Familienverhältnisse nicht ganz "geordnet" sind. Abhängig von den Einkommensverhältnissen kann der Teilnahmebeitrag bis auf 50 Mark reduziert werden. Den sozialen Aspekt läßt sich der Kreis 82.000 Mark kosten. Das sind zwei Drittel der Gesamtkosten.

Erstmals fehlen in diesem Jahr Angebote für Kinder. Nach einer Diskussion mit den verschiedenen Jugendverbänden wurde, so Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel, auf eigene Veranstaltungen verzichtet, um nicht in Konkurrenz zu treten zu anderen Organisatoren wie Vereine, Kirchen oder Städte und Gemeinden. Diese erhalten stattdessen Zuschüsse mit einem Gesamtvolumen von 50.000 Mark, um auch Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien die Mitfahrt zu ermöglichen.

Das Programm der Sommerfreizeiten '96 ist in den Landratsämtern Darmstadt und Dieburg erhältlich; nähere Einzelheiten und Anmeldung unter den Rufnummern 06151/881353 und 06071/29236.

Ohnmacht und Frust

DARMSTADT-DIEBURG (kd). "Mit ihren Absprachen zur 2. Stufe der Pflegeversicherung haben die Minister Seehofer und Blüm uns mal wieder ein Millionending reingewürgt". Landrat Hans-Joachim Klein ist empört und frustriert, daß die Kommunen abermals zum Zahlmeister bestimmt worden sind, ohne überhaupt die Chance zur Mitsprache bekommen zu haben. "Wir wollen nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden, sondern mit an den Verhandlungstisch", fordert Klein im Namen seiner Kollegen. In "bewährter Bonner Abdrükkermanier" seien die Sozialämter als Lückenfüller für Leistungen ausgedeutet worden, die weder Kranken- noch Pflegekassen übernehmen wollen. Kürzlich hatten sich die Minister darauf geeinigt, daß die stationäre Pflege vom 1. Juli an maximal mit 2.800 Mark aus der Pflegekasse finanziert wird, darüber hinausgehende Aufwendungen für die sogenannte medizinische Behandlungspflege müssen die Sozialämter tragen. Ohne schon genaue Zahlen nennen zu können (dafür liegen noch zu wenig konkrete Informationen vor), erwartet Klein einen gehörigen Schlag ins Kontor der Städte und Landkreise.

Landrat überzeugt Landesfeuerwehrverband

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Schützenhilfe für seinen Sparvorschlag in der Verwaltungsbürokratie hat Landrat Hans-Joachim Klein jetzt vom Landesfeuerwehrverband erhalten. Dessen Vorsitzender, Ralf Ackermann, signalisierte in einem Schreiben Unterstützung für die Idee, die Brand- und Katastrophenschutzressorts in den Regierungspräsidien und im Innenministerium miteinander zu verzahnen und lange Instanzenwege von Zuschußanträgen durch ein Pauschalensystem abzubauen. Die Fusion beider Abteilungen hatte im Landkreis die Kosten für den Katastrophenschutz um ein Drittel zu senken vermocht. Hessenweit eingeführt, stimmen Klein und Ackermann überein, könnten dadurch erhebliche Mittel direkt den Feuerwehren in den Gemeinden zugute kommen, statt in der Administration hängenzubleiben.

"Vorschlagswesen" entstaubt

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Wo immer sich der Amtsschimmel noch verstecken mag, aus der Kreisverwaltung soll er vertrieben werden. Um möglichst viele Bedienstete zu animieren, ihren Arbeitsbereich auf Umständliches, Unsinniges oder Überflüssiges zu durchforsten und sich Gedanken zu machen, was besser, schneller, billiger zu erledigen wäre, hat Landrat Hans-Joachim Klein das "betriebliche Vorschlagswesen" kräftig entstaubt. Bislang galt eine Dienstvereinbarung aus dem Jahr 82. Darin waren Form und Verfahren auf fünf dicht beschriebenen Seiten bis ins kleinste Detail geregelt, einschließlich Angaben zu Papier, Schrift und Position der Kenn-Nummer des Absenders. Jetzt ist alles viel einfacher, der Weg direkt zum Chef frei. Statt eigens Prüfungskommissionen einzuberufen, sondieren Landrat und Dezernenten mit den Beteiligten, wie sinnvoll und praktikabel eine Idee ist. Mit dieser unbürokratischen Behandlung hofft das Führungstrio, auch Mitarbeiter, die sich vielleicht ihre Gedanken machen, aber bisher nicht den Mut hatten, sie laut zu äußern, zu mehr Eigeninitiative anzuspornen. Zusätzlicher Anreiz könnte ein neues Prämiensystem sein. Von 200 bis zu 10.000 Mark Belohnung für extrem weitreichende Anstöße reicht die Spanne.

Prämie für Mitdenker

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Hans-Walter Mathy, Unbürokrat, kann sich auf einen satten Gehaltszuschlag freuen. Kein verspätetes Weihnachtsgeld, sondern eine "Mitdenker-Prämie" in vierstelliger Höhe bekommt der Chef der Zulassungsstelle im Landratsamt Darmstadt für's Aufmucken. Von ihm stammt der Vorschlag, daß Autobesitzer bei einem Umzug innerhalb des Kreises oder Frischverheiratete mit neuem Nachnamen bei der entsprechenden Mitteilung ans zuständige Einwohnermeldeamt dort auch gleich die Daten in den Kfz-Papieren aktualisieren lassen und sich damit eine Extratour zum Kreishaus in Darmstadt oder Dieburg sparen könnten. So wird es seit September vergangenen Jahres in fünf Gemeinden versuchsweise praktiziert. Nach erfolgreichem Testlauf hat die Runde der Bürgermeister jetzt entschieden, daß die Neuerung auch in den übrigen 18 Kommunen eingeführt werden soll - und aus dem Verkehrsministerium gibt es bereits Signale, wonach Mathys mildes Motzen bald im ganzen Hessenland nachhallen wird. Der öffentlich Bedienstete hatte auf seiner Idee eine Weile gebrütet, ehe er damit den Landrat behelligte, schließlich ging eine Aufgabenverlagerung ja wider die Zuständigkeitsvorschriften. Zu seiner Überraschung blieb der bekannte Standardeinwand der üblichen Bedenkenträger ("Das haben wir noch nie so gemacht") aus. Statt Kritik in Landratsamt, Regierungspräsidium und Ministerium durch die Bank offene Ohren und breite Zustimmung. Daß er jetzt auch noch eine Gratifikation bekommt, hat den Angestellten vollends verblüfft. "Eigentlich ist es doch eine Verpflichtung für jeden Mitarbeiter, sich über Verbesserungen Gedanken zu machen, ist sein Standpunkt. Dabei hat Mathy schon einmal landesweit "Furore" gemacht mit einer, wenn auch nicht revolutionären, so doch ausgesprochen zweckmäßigen Erfindung: einem schlichten Formular. Auf dieser Vollmacht können Fahrzeugbesitzer, die ihren Wagen nicht selbst anmelden, sondern einen anderen (Händler, Versicherungsvertreter) damit beauftragen, gleich ihre Bankverbindung angeben - für Kfz-Steuer-Abbuchungen oder Gutschriften des Finanzamts. Das ersparte damals - 1984 - einigen Schriftwechsel, zumal etwa ein Drittel der Autoanmeldungen auf diesem Weg abgewickelt wurde. Als Lohn für seinen Geistesblitz wurde Hans-Walter Mathy nebst Gemahlin von Finanzminister Krollmann auf ein "Schöppchen" in den Landtag eingeladen und durfte eine Kiste edler Tropfen vom Hessischen Staatsweingut mitnehmen.

Anti-Frust-Mittel für Schüler

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Einen Motivationsschub für engagierte und frustrierte Schülerinnen und Schüler verspricht ein Seminar des Jugendbildungswerks. Vom 7. bis 10. März geht es im Kreisjugendheim Ernsthofen um Ideen für die SV-Arbeit, wie man sie umsetzt und andere dafür begeistern kann. Interessierte werden für die Dauer des Seminars auf Antrag vom Schulunterricht freigestellt. Nähere Information und Anmeldung bei der Jugendförderung im Landratsamt Darmstadt, Telefon 06151/881379.

"Dippegucker" schauen auch über den Tellerrand

Beim Gaststättenwettbewerb zählt auch das Drumherum

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Eine Auffahrtsrampe für Rollstuhlfahrer, Kinderhochsitze und gute Parkmöglichkeiten sind Kriterien, die in nur wenigen Gastronomieführern eine Rolle spielen. Sie erleichtern oder verschönern den Aufenthalt in Gaststätten jedoch erheblich. Beim siebten Gaststättenwettbewerb im Landkreis Darmstadt-Dieburg kommt es eben nicht nur auf reine Gaumenfreuden, sondern auch auf das Drumherum an. Das Auge ißt mit, das beginnt schon beim ersten Eindruck des Hauses, der Außenanlage oder gar des Personals.

Alle drei Jahre bewertet eine unabhängige Kommission Hotels, Gaststätten, Cafes oder Weinstuben. Sie setzt sich aus einem Sachverständigen des Hessischen "Wirtschafts"-Ministeriums, dem Sachbearbeiter für Fremdenverkehr des Landkreises Darmstadt-Dieburg, einem Vertreter des Veterinäramtes und einem des Hotel- und Gaststättenverbandes zusammen. Auf der Inspektionsliste stehen außerdem Theke, Keller, Küche und Toilette. Die Speise- und Getränkeauswahl ist ebenfalls Gegenstand der Bewertung. Pluspunkte können auch mit gepflegten Gästezimmern oder Nichtraucherabteilen gesammelt werden. Da sich die ganze Familie wohlfühlen soll, sind eventuelle Wikkelzimmer oder Spielplätze von Vorteil. Behindertengerechte Einrichtungen sind ein zusätzliches "Muß" für gastfreundliche Betriebe.

Wer das Schlagwort "sanfter Tourismus" mit Leben erfüllt, beispielsweise keine portionsweise abgepackte Frühstücksmarmelade serviert und statt dessen Ware aus der Region bietet, hat die begehrte Urkunde so gut wie sicher.

In zehn Kategorien werden bis zu zehn Punkten vergeben. Als weit überdurchschnittlich könnten sich Gastronomien mit über 70 Punkten brüsten. Betriebe, die nichts zu verbergen haben, können sich bis 20. März bei ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung zum Wettbewerb anmelden. Die Jury kommt dann überraschend vorbei und gibt ihre Entscheidung noch vor Beginn der Sommersaison bekannt.

Da freut sich der Kämmerer

Jahresabschluß 95 besser als erwartet

DARMSTADT-DIEBURG (kd). Straffe Zügel insbesondere bei Baumaßnahmen und der Stellenbesetzung, eine Haushaltssperre gegen das Dezemberfieber und ein geringerer Anstieg im Sozialbereich haben die Ausgaben des Landkreises im vergangenen Jahr noch stärker im Zaum zu halten vermocht, als es ohnehin geplant war. Der Verwaltungshaushalt blieb mit einem Volumen von 368 Millionen Mark deutlich unter dem ursprünglichen Ansatz und stieg gegenüber 1994 lediglich um zwei Millionen. In der Vergangenheit waren die Ausgaben jedes Jahr in vergleichsweise großen Sprüngen auf neue Rekordhöhen geklettert.

Die im jetzt fertiggestellten Jahresabschluß 95 dokumentierte Entwicklung nennt Landrat Hans-Joachim Klein den "Erfolg des guten Wirtschaftens" und gibt das Lob an die Bediensteten weiter. Die Sparpolitik, bei der der Kreis ohne Rasenmäher zu Lasten der Vereine und sozialen Einrichtungen ausgekommen ist, hat zur Folge, daß die Rücklagen um zwei Millionen Mark aufgepolstert und Kredite um 700.000 Mark abgebaut werden konnten. Die Nettoneuverschuldung beläuft sich damit auf im Vergleich zu Bund und Land außerordentlich niedrige 2,5 Prozent. Dabei belastet Darmstadt-Dieburg seine Kommunen mit einem Umlagesatz von 39,62 Prozentpunkten geringer als alle anderen Kreise in Südhessen.

Unerwartete Ausfälle wie ein Minus von zwei Millionen Mark bei der Grunderwerbsteuer konnten durch Einsparungen an vielen kleinen Einzelposten wettgemacht werden. Bei einer Ausgabenreduzierung von insgesamt rund fünf Millionen wurde der Ansatz am deutlichsten unterschritten beim Personal (680.000 Mark) und im Hochbau (1,2 Millionen). Hauptsächlich als Folge der 1. Stufe der Pflegeversicherung stiegen die Ausgaben für soziale Hilfen weniger rasant an, als noch bei der Aufstellung des Nachtrags zu befürchten war.

Warum wird die Milch nicht mehr dick?

(vb). Viele kennen es noch von früher: Frischmilch wurde einfach in einem Gefäß bei Zimmertemperatur stehen gelassen; ein bis zwei Tage später war daraus Dickmilch geworden. Wer dies heute versucht, wird enttäuscht sein. Die Milch säuert nicht mehr richtig, sondern wird faulig und ungenießbar. Notwendig für das Dickwerden der Milch sind Milchsäurebakterien, die vor allem im Verdauungstrakt der Kühe vorkommen und früher beim Melken über die Stalluft in die Milch gelangten. Bei den heutigen geschlossenen Melksystemen ist dies nicht mehr möglich. Außerdem wird die Milch nach dem Melken sofort gekühlt, so daß sich eventuell vorhandene Milchsäurebakterien nicht mehr oder kaum noch vermehren können. Die Milch enthält also heute kaum noch Milchsäurebakterien. Für das Faulen der Milch sind fett- und eiweißabbauende Fäulnisbakterien verantwortlich, die aber ebenfalls durch die Milchbehandlung wie Erhitzen und Kühlen in ihrem Wachstum gehemmt werden. Will man heute Dickmilch selbst herstellen, muß man die notwendigen Milchsäurebakterien selbst zugeben. Ein bis zwei Löffel Dickmilch in eine saubere Schüssel mit Milch geben und verrühren. Die Schüssel mit einem Tuch abdecken und ein bis zwei Tage bei Zimmertemperatur stehen lassen. Zugesetzte Dickmilch enthält genügend Milchsäurebakterien, um das Wachstum der unerwünschten Fäulnisbakterien zu unterdrücken.

...Nur das Nötigste bedeckt...

Und trotzdem seriös.

Klein, filigran und edel. Modern kann auch schön sein...

Blicken Sie durch!

BEUTEL Augenoptik
Brillen · Contactlinsen

Oberstraße 8
DA - Eberstadt
Tel. 56076, P - im Hof

Jeden Donnerstag
von 14.00 bis 18.00 Uhr

VERKAUF ab WERK

Haushaltswaren aus Kunststoff und Glas
1b-Qualität, Verkauf solange Vorrat reicht.

Jede Woche neue Sonderangebote!

Newell Consumer Products GmbH
(ehemals Vitri)
Rheinstraße 37 • Mühltal / Nieder-Ramstadt

KLETTI IMMOBILIEN

Seit 1968 ein seriöser, erfahrener Partner in allen Immobilienfragen.
Sie möchten verkaufen oder kaufen, bitte rufen bzw. faxen Sie mich an.

Manfred Kletti
Nieder-Ramstädter Str. 37
64367 Mühltal-Traisa
Telefon 06151 / 148040
Telefax 06151 / 144963

Schönere Bäder gibt es bei Ihrem A&S-Fachbetrieb für Beratung, Planung, Technik und Service!

TEMPEL
Ludwigstraße 52-54
64367 Mühltal
(OT Traisa)
Telefon
06151 / 147744

HAUS & HOF

Parkett, Landhausdielen u. Laminatböden - wertbeständig, wohngesund und attraktiv. Ein Stück **individueller Wohnkultur.** Entdecken Sie die ganze Vielfalt an Holzarten und Verlegemustern in unserer **Fachausstellung.**

AUSSTELLUNG
durchgehend geöffnet 7.30-18.30 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Holz Band
... die starken Ideen in Holz
Pfungstadt
Robert-Bosch-Straße 22
Tel. 06157/9480, Fax 84077

BECKER
IHR PARTNER IN SACHEN HOLZ

L' Atelier de français

Die kreative französische Sprachschule für Kinder und Erwachsene.
Schulleiterin N. Rubio-Wietholtz

Neu!
- **L' Atelier d' écriture: die Alternative zur Nachhilfe (8., 9. und 10. Klasse)**
- **Neueinstieg für Anfänger, Fortgeschrittene + Conversation.**

64367 Mühltal / Traisa - Lindenstraße 12
Info + Anmeldung
Tel. & Fax: 06151 / 14845

"Das Grieshelmer Haus"
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque im Buchhandel erhältlich für 14,80 Mark

Gardinen
Zauberhafte Stoffe.
Individuelle Beratung.
Creative Ausführung.
Herpel
64404 Bickenbach • Sandstr. 3
Telefon 0 62 57 / 20 63

GOLF CLUB
RESTAURANT – CAFE
AM DIPPELSHOF
TRAISA 06151-146645
* DI - SO ab 12 h geöffnet
* hausgebackene Kuchen
* Stammessen
* Kinder- u. Seniorenteller

VOLZ
- Kunststoff-Fenster
- Rolladen/Klappladen
- Elektroantrieb
- Markisen
- Kundendienst

Markisen Winterpreise

Wir liefern nicht nur Spitzenqualität, wir reparieren auch vorhandene Markisen-Anlagen · Instandsetzung/Wartung · Tucherneuerung in vielen modischen Stoffdessins nach Ihrer Wahl

Beratung in unseren Verkaufsräumen oder bei Ihnen zu Hause

VOLZ Rolladen- u. Fensterbau GmbH
Frankfurter Landstr. 12 · 64291 Darmstadt · Tel. 06151/372894

Heimfriseur-Service
von Meisterhand

Wir kommen ins Haus!
Vereinbaren Sie einen Termin:

Anna Wagner
Telefon 06151 / 147955

Palmi Lucena
Telefon 01717 409198

Blutdruckmessung am Handgelenk!

Blutdruckmessen, so einfach wie auf die Uhr schauen. Kein lästiges Aufkrempeln des Ärmels mehr. Hochempfindliche Sensoren ermitteln automatisch und präzise Ihre Blutdruckwerte und den Puls.

NAIS-Blood PRESSURE Watch.

Kostenlos testen! Wir beraten Sie gern!

Sanitätshaus
MÜNCK GmbH
Schwanenstraße 43
64297 DA-Eberstadt
Telefon 06151 / 54347

Ausgesuchte Weine

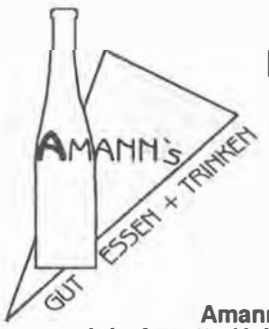
Saal bis 50 Personen für Ihre privaten Feste

Geöffnet:
Montag - Sonntag
ab 18.00 Uhr

Mittagstisch
Montag bis Freitag
11.30-14.00 Uhr

Kein Ruhetag

DAS GASTHAUS IN MÜHLTAL



Amann's
Inh. Annette Hejny
Dornwegshöhstraße 2
64367 Mühltal
(Nieder-Ramstadt)
Tel. 06151 / 144090

KUNZ & BERTHOLD
KFZ-MEISTER-BETRIEB
Industriestraße 13
6101 Roßdorf
Tel. 06154 / 9938

- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art
- Dekra-Stützpunkt
- ASU sofort
- Achsvermessung
- Unfallreparaturen

Mühltaler Reparaturdienst für Haus und Hof

Willi Knörr
Tel. 06154/52855

Schäfer GmbH Freizeitfahrzeuge
Dethleffs LMC
Caravans und Motorcaravans
Verkauf + Vermietung
Service + Zubehör
69509 Mörlenbach/Odw.
Carl Benz Str. 2 · Tel. 06209/4824

Mobau

Heizöl

Held KG
64287 Darmstadt
Ostbahnhof
Telefon 06151/49570

Ein Sehtest. Der erste Schritt zu den richtigen Brillengläsern.

Der zweite Schritt: Wir machen Ihnen deutlich, welche Gläser für Sie am besten sind.

AUGENOPTIKER BAER
64293 Darmstadt
Grafenstr./Ecke Bismarckstr.
Am Stadtkrankenhaus ☎ 21185

Wir setzen auf Frische und Dauerniedrigpreise!

EDEKA

Für's Großreinemachen beschaffe ich mir alles im ...

aktiv-markt
Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 · 64367 Mühltal - Traisa
Telefon 06151 / 147573

© REINEHR 06151/148081

HEIMDEKO macht Ihre Räume schöner!

FORNOFF
Amselweg 4, ☎ 06151/147878, Funk: 0171/2200816
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Geschäftseröffnung
Samstag, 23. März 1996
Ober-Ramstadt • Hammergasse 3 • Am Rathausplatz

Wir, eines der führenden Fachgeschäfte für Stilmöbel beraten auch Sie gerne bei der Einrichtung im modernen Bereich, Jugendzimmer, Küchen und Innenausbau. Sonderanfertigungen zu Ihrer vorhandenen Einrichtung sowie Restaurationen führen wir in eigener Werkstätte für Sie aus. Große Auswahl feinster Intarsienmöbel und Geschenkartikel

Haus feiner Stilmöbel
ECKERT GMBH
64668 Rimbach/Odenwald, an der B 38,
Telefon 06253/7437

RIEGEL GmbH
IHR MARKISEN-SPEZIALIST
Markisen
Rolladen • Motorantriebe
auch nachträglich mit Zeitschaltuhren
Reparatur-Schnelldienst
64319 Pfungstadt • Ringstr. 40 • Tel. 0 61 57 / 60 21 - 22 • Fax 0 61 57 / 8 57 55
Standige Ausstellung 8 - 12 und 13 - 17 Uhr, samstags 9 - 12 Uhr

KOMPETENT FÜR DACH UND FASSADE
Seim & Schmidt
BEDACHUNGSGROSSHANDEL GmbH
Staudingerstraße 9 • Darmstadt
Telefon 06151 / 98090 • Telefax 06151 / 980911
Breslauer Straße 2b • Groß-Umstadt
Telefon 06078 / 4000 • Telefax 06078 / 72238

HOHLMANN BEDACHUNGEN
Wir führen aus:
- Dacharbeiten aller Art
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Verschieferungen
- Regenrinnen
- Gerüstbau
- Blitzableiterbau
- Asbestsanierung

Jörg Hohlmann Dachdeckermeister
Flurbachstraße 43 · 64401 Groß-Bieberau
Tel. 0 61 62 / 8 18 80 · Fax 0 61 62 / 62 81
Wir stellen ein: Dachdecker oder Vorarbeiter

Martinique
Second Hand Boutique
MODE für FREIZEIT • BERUF • URLAUB
und festliche Gelegenheiten
Happy Kids
Neue + Second Hand Kindersachen
Einfach mal reinschauen!
MÜHLTAL Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 51 • Telefon 06151 / 145488

FLOETH GmbH
- Heizungsanlagen aller Art
- Solaranlagen
- Brennwerttechnik
- Schornsteintechnik
- Reparaturen

Wasserweg 5
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 147995
oder 06155 / 76422

FESTA FIAT '96.
FIT FOR FIAT?

Am 2. März*
ist es soweit! Kommen Sie zu uns, und testen Sie, wie fit Sie sind. Neben dem Fiat Punto Cabrio, dem Coupé Fiat und dem Fiat barchetta erwarten Sie jede Menge Spaß, tolle Angebote und viele interessante Dinge rund um das Thema „Trendsport". Und mit etwas Glück auch eine von 5 Sportreisen nach Italien!**
* Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlich geregelten Öffnungszeiten.
** Bundesweites Gewinnspiel. Teilnahmekarten erhalten Sie bei uns oder von der Fiat Automobil AG, Heilbronn.

LEIDENSCHAFT IST UNSER ANTRIEB.

FIAT
Neuwagen • Gebrauchtwagen • Ersatzteile • Service
seit 1960 **Autohaus BARTRAM**
Odenwaldstraße 9
64367 Mühltal/Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 146022 • Fax 06151 / 148726
LANCIA

FIAT

Hinter unserem Service steckt eine gute Schule!

Geschäftsstellen in:
64367 Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 6
64367 Traisa, Darmstädter Straße 5
64367 Nieder-Beerbach, Mühlstraße 1
Fahrbare Geschäftsstelle mit Haltepunkten in Frankenhausen und Waschenbach

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke
Unternehmen der Finanzgruppe